

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementssatz
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postausflug oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einsätzige Garmonzelle oder
deren Namn 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 62.

Dienstag den 13. März

1888.

Schlüchternes, sogenanntes Hausener Brod.

Das von mir zuerst eingeführte, das reinste und beste Kornbrod ist stets in 2 Pf.- und in 4 Pf.-Läben täglich bei mir und in unten verzeichneten Niederlagen zu haben und bitte ich die geehrten Abnehmer genau auf meinen Firmastempel auf dem Brod zu achten, da dasselbe vielfach in sehr geringen und schlechten Qualitäten für das meinige verausgabt wird, welches meiner Qualität nicht entspricht.

Hochachtungsvoll
E. V. Urbas, Bäckermeister,
11 Schwalbacherstraße 11.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Kaufmann Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Barth, Karlstraße 22.
Frz. Blank, Bahnhofstraße 10.
Aug. Kortheuer, Nerostraße 20.
Dutsch, Wöhlstraße 22.
Heh. Eifert, Langgasse 24.

Kaufmann Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.
Ant. Chr. Keiper, Webergasse 34.
Gg. Mades, Moritzstraße 1a.
A. Meulermans, Bleichstraße 15.
Ferd. Aug. Müller, Adelheidstraße 28.
Frz. Strasburger, Kirchgasse 12.

Kaufmann Theis, Taunusstraße 55.

10523


Christian Nöll,
Uhrmacher,
Langgasse 6, Langgasse 6,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Tafel- und Double-Ketten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Hausener Brod,
täglich frisch.

4 Pfund 48 Pf.

2 " 25 "

P. Enders, Kaufmann, Michelsberg 32

11054

Plakate: "Wöhlte Zimmer", auch auf
gezogen, vorzüglich in der Exp. 3. St.

Porzellan-Malerei und Malschule

von
Hans Saedtler,

Atelier: Webergasse 14. I. St., Eingang kl. Webergasse 13.
Wohnung und Brenn-Anstalt: Schulberg 4, 3. Stock,

WIESBADEN,
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Portraits nach Photographien,
Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.
Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzungsstücken von vorhandenen Servicen.
Reparaturen und Neuvergoldungen.

— Unterricht im Malen —

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Cursen und einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.
Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.
Ausstellung von **Porzellan-Gemälden** und **Schüler-Arbeiten** permanent im Atelier. Entrée frei.
Uebernahme von bemalten Gegenständen zum Brennen und Vergolden.
Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 3428

Klotz, Auctionator & Taxator.
Friedrichstraße 18, Batterie. 374

Erklärung.

Mit der Überschrift „Heilmagnetismus“ wurde kürlich in einer Annonce des „Wiesbadener Tagblatt“ u. a. Folgendes veröffentlicht: „Mein 6 Jahre altes Kind hinkte seit 5 Jahren, obwohl es 3—4 Jahre lang elektrisiert worden ist. Es mußte nach ärztlicher Anordnung wegen Verkürzung des Beins einen Schuh mit hohem Absatz tragen. Nachdem es heute magnetisiert wurde, konnte es augenblicklich barfuß gehen ohne im Mindesten zu hinken.“ Biebrich, 22. Febr. 1888. Christ. Hendrich, Rathausstraße 2.

Leider habe ich mich durch eine Verwandte verleiten lassen, den sogen. „Magnetopathen“ Kramer zu Rate zu ziehen. Derselbe strich mit seiner Hand einige Male über das kalte Bein, ließ dann das Kind, was immer laufen konnte, über den Fußboden gehen, und erzählte den Leuten, die in das Zimmer traten: „Das Kind sei 5 Jahre lang gelähmt gewesen, und könne nach der ersten Magnetisierung schon so laufen!“ Darauf räsonierte er über die Verteilung die für Sachen machen! elektrisierten das Kind! und verordnete ihm gar solche Schuhe! ich solle die Schuhe nur gleich wegwerfen, die könnten die Sache nur verderben! Darauf ließ er sich eine Mark von mir entrichten, und ließ mich meinen Namen auf einen Zettel schreiben.

Ich erkläre hiermit, daß ich keinen Namen bei dem „Magnetopathen“ Kramer nur in dem Glauben aufgeschrieben habe, er wolle diesen genau wissen, daß er mir aber nichts davon gesagt hat, daß er diese meine Unterschrift zur Veröffentlichung jener Anzeige benutzen wolle. Ich erkläre aber außerdem, daß diese Anzeige eine vollständige Unwahrheit enthält, da das Kind im Zimmer des Herrn Kramer ebenso gebürtig hat wie früher, und wie es auch jetzt noch hinkt.

Fran Christine Hendrich, Biebrich,
11021 Rathausstraße 2.

Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Garnituren in gepreßtem und glattem Blüsch, Chaises-longues, Divan's, einzelne Sofha's, französische Betten, Waschtöpfchen, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weihengeschänke, Brandkisten, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, Secrétaire, Herren-Bureaus in Russbaum und Eichen, Buffets, Ausziehtische, Serviettische, ovale Tische, ein großer Pfeilerspiegel mit Console in Eichen, ein dito mit Jardinière in matt Russbaum, eine große Parthe Spiegel, Kleiderständer, Stagönen, 1 eichene Vorplat-Tonette, eiserne und lackirte Bettstellen, Speisestühle, Nähstühle, Mohhaar- und Seegrass-Matratten, Vorlagen, Teppiche und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

162

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Zwei 2 thürige Küchenschränke, eine Brandkiste, ein Polstersessel, eine Bimmerdouche, ein Kinderwagen, ein vollständiges Bett mit Matratze und Seegrassmatratze, eine schöne, nuss. Schreibkommode und eine kleine nuss. Kommode, ein Schneidertisch, ein Ablaufbrett, ein zweischl. Doppelbett mit zwei Kissen u. dgl. Alles gut erhalten, bei A. Görlach, Mauerstraße 16. 11131

Vollständige Betten, Sofha's, Mohhaar- und Seegrass-Matratten, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen etc. zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11112

Bekanntmachung.

Septe Dienstag den 13. März Nachmittags
2 Uhr versteigere ich auf dem Platz des

„Hotel Stern“,

Eingang Häßnergasse, das bei dem Abruch sich ergebende noch sehr gute Bau- und Breunholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Will. Kletz,

Auctionator & Tagator,
231 Friedrichstraße 18, Part.

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Täglich drei Ausgaben.

Anerkannt bestunterrichtetes Blatt Mittel- und Süddeutschlands.

Abonnements-Bestellungen für das am 1. April 1888 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichnetner Agentur entgegengenommen.

Der vierteljährliche Abonnementsspreis beträgt Mk. 8.25.

Neu zugehende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende dieses Quartals für das II. Quartal gratis und ebenso den Börsenkalender pro 1888 zugesandt.

Nach Beendigung des nur noch einige Wochen laufenden Romans „Mit Feuer und Schwert“ beginnen wir den ausschließlich für die „Frankfurter Zeitung“ erworbenen interessanten und äußerst spannenden Roman „Ein verschloßener Mensch“ von Max Kretzer.

Inserate 35 Pfennig die Colonelzeile.

Wiesbaden, im März 1888.

Die Agentur der „Frankfurter Zeitung“:

J. Meyer junior,

10958 Kirchhofsgasse 2 (Langgasse 26).

Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig giftfreie, geruchlose, feuerfichere und trockenlassende

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion

a. d. chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg. Empf. durch Gustav Glaser, Engros-Verkauf. Verkauffest in allen größen Material- und Droghen-hdl. 11024

Flüssige Kohlensäure

für Rieber-Druckapparate und Selterswasser-Fabrikation empfohlen Thyssen & Cie. in Tönisstein bei Brohl a. Rh. Riedelace bei L. Weygandt hier. (H. 41202). 39

Wegen Wegzug Schränke, Balkon-Sessel, Balkon-Matten, Mailtorb, Einmachköpfe und Büchsen, Schleifstein, Spiritusmaschine, Tisch, Blumenständer, Kleidergestell, Kleiderbrett und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Uhr-mitt. 25. Bel.-Et. 11059

Zwei franz. Betten mit Vorhangrahme, Mohhaar-Matratten, Blumenzug und Kissen sind für den festen Preis von 270 Mark zu verkaufen bei Gastwirth Wenzel, Mauerstraße 4. 11100

Billig zu verkaufen: Theke, Regal mit geogenen Schachtlinien, ovales Schäßl Schulgasse 1 im Ausverkaufsladen. 11087

Rittergasse 11a, Bel.-Et., sind 2 Betten, 1 ov. Tisch & d. 11018

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, daß ich die über die Gebammte K. Mondrian gehannte Behauptungen als gänzlich unbegründet zurücknehme, und daß es mir leid tut, sie gehan zu haben.

Fran W. Geis. 11069

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung im August 1886: In allen Essenzen, besonders Fruchtsyrupen, die ja einen der wichtigsten Artikel für Krankenpflege und Hausgebrauch bilden, steht B. Meising-Düsseldorf als bisher unerreicht da, diese Erdbeer- und andere Fruchtsyrups haben vollständig das Aroma der frischen Frucht und sind von grösster Haltbarkeit ohne Spritzzusatz, zur Bowlenbereitung z. B. der einzige Ersatz für Wald-erdbeeren.

Depot in den feineren Geschäften.

38

Montag den 12. März anfangend, findet auf der Regelbahn zur „Stadt Frankfurt“ in Igstadt ein

Preis-Siegelschießen

statt, wozu freundlichst einladet

11071

Jacob Bohrmann.

= „Kefir“ (Milchwein) =
aus 10934

Kloppenheimer

Stallungen und Nähe werden allwöchentlich von einem Thierarzt I. Classe untersucht
doller, pasteurisierte Milch nach russischem Original erhaben bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von Otto Siebert, geprägt als Apotheker, Marktstraße 12, vis-a-vis dem Rathause.

Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in der Mineralwasser-Kaffeehaus des Herrn Wirth, vis-a-vis dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen für täglich freien Lieferung m's Haus abgegeben werden.

Kefir !!!

Kefirmilze neben Bereitstellung zur Selbstherstellung des Kefir-Kunns. Dieselben reichen für 2-3 Wochen und kann sich jedermau auf billige Weise selbst seinen Milchwein täglich frisch bereiten. Zu haben in der Drogerie 10952

A. Cratz. Langgasse 29.

Hausener Brod,

täglich frisch,

4 Pfund 48 Pf.

2 25

11053 "A. Schirg. Hoflieferant, Schillerplatz 2.

Spicke-Mal,
Neunangen, marinirt,
Brathäringe,
Ötsee-Delicatess-Häringe,
Häringe, gefüllt in Wein-Gelée,
russ. Sardinen,
Berl. Röllmopse
hier angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,

vom. Aug. Helferich,
Bachhofstraße 8.

11155 Natürliche Seeterrwasser ist zu haben Karlsruhe 38, 6th. Part. 10962

Nichofenburger Export-Bier aus der Gesellschafts-Brauerei (Hoflieferant Sr. R. S. des Prinzen Luitpold von Bayern) $\frac{1}{4}$ Fl. 24 Pf., $\frac{1}{2}$ 12 Pf., Mainzer Actien-Bier $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pf., $\frac{1}{2}$ 17 Pf. empfiehlt die Bier-Handlung von C. Kirchner, Kirchhofsgasse 8. 11057

Frisch eingetroffen: 11140

Strassburger Fastenbretzeln,
Wiener Patience,
Gnadauer Bretzeln

bei J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Pflaumenmus, Preiselbeeren,
verschiedene Compots, aufgewogen, Essig- und Salz-Gurken empfiehlt die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfabrt. Hinterhaus. 10931

 Schellfische und Dorsch 30 Pf., Cablian 50 Pf.
empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 11111

Frische Schellfische per Pf. 25 Pf. eingetroffen. 11107
Kirch-gasse 32. J. C. Keiper, Kirch-gasse 32.

Frische Egmonder Schellfische.

11141 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Per Pfund Limburger Käse per Pfund 30 Pf. 90 Pf.
nur in ganzen Stück, so lange Vorrat.

11090 Heh Eifert, Neuross 24. „Hotel Einhorn“.

Bacchische (gr. Parage) per Pf. 20 Pf., Stocchische zu haben Ecke der Bleich- und Helenenstraße. 11161

Auspoliren vor Möbel wird schön und billig ausgeführt Emserstraße 63. 11006

Umzüge werden billig und reell besorgt Römer-Straße 26 1 Stiege hoch. 10985

Ein matigoldenes Krone mit edler Perle und Einhäsung, für Confirmanden passend, „Abz 120 Mr. gelöst, für 70 Mr. zu verkaufen Weißstraße 38, Parterre. 11162

Wegen Aufgabe ihrer Pension werden Weilstraße 8 verschieden lackierte und polierte Möbel als: Betten, darunter 2 1. a. weißchl., Tische, darunter 1 einsichtlich, Wasch- u. Nachtkommode, Schränke, Totha u. unter der Hand billig verkaufst. 11023

Ein completes, franz. Bett, eine grosse, tannene Bettstelle, verschiedene Stühle, Tische, ein schönes Laubehaus, ein Gasarm und sonstige gebrauchte Gegenstände zu verkaufen Webergasse 4, 1. St. 11080

eine neue, große Waschbüttle ist billig zu verkaufen Blätterstraße 10. 11010

Gartenhäuser, 11159
Geländer u. fertigt billig an L. Debus, Hellmundstraße 43.

Ein Cylinder-Bureau, Mahag., steht billig zu verkaufen Wörthstraße 2. Part. 10964

Pandkarren und ein leichter Wagen, eispannung, zu verkaufen Hellmundstraße 37. 11035

Harzer Hähnen und Weibchen, sowie Stäfige zu verkaufen Lauterbach 13, 3 St. 10976

Zwei Harzer Hähnen und Weibchen zu verkaufen Ludwigstraße 12, 2 Etg. 10979

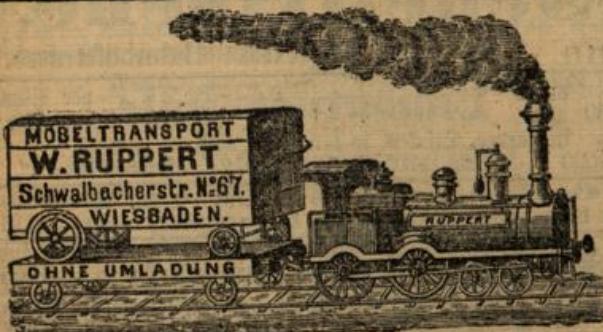


Zur ges. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduziren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine kleine Schlafzimmers-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, statt Mf. 1050 nur zu Mf. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen statt Mf. 775 nur zu Mf. 650; eine Salon-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, statt Mf. 1125 nur zu Mf. 975 r. c. r.

Ferner eine gröbere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling,
Möbel-Magazin, Taunusstraße 43.
8591



Umgänge in der Stadt und über Land, sowie das Anfahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,
Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,
7930 Schwalbacherstraße 67.

Feinstes Culmbacher Exportbier

aus der ersten Export-Bierbrauerei
von J. W. Reichel in Culmbach,
chemisch untersucht durch Herrn Prof. Dr. R. Fresenius hier und den für die Reg. Gerichte vereidigten Chemiker Herrn Dr. C. Bischoff in Berlin, empfiehlt in grösseren und kleinen Gebinden die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend von

Friedrich Eschbächer,
Restauration „Zum Poppenschänkelchen“,
11030 Röderstraße 35.

Alle Sorten Vogelfutter
in unerkannt bestgereinigten prima Qualitäten bei
10463 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Engl. Tüll-Gardinen

per Fenster von Mf. 3.50 an bis Mf. 30,
per Meter von 25 Pf. an bis Mf. 1.85,

Etamine-Vorhänge

(creme und bunt) per Meter von 50 Pf. an,

Etamine und Nessel für Vorhänge,

Manilla-Vorhänge

per Meter 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf. r. c.,
doppelbreit per Meter Mf. 1.35—1.65 r. c.

in neuen Mustern zu außerordentlich billigen Preisen
empfiehlt

W. Ballmann,
kleine Burgstraße 9.
11022



Das Etablissement

für

Spiegel- und Bilder-rahmen-Fabrikation

von

Gustav Collette,
Wiesbaden,

14 Friedrichstraße 14,
empfiehlt sein reichhaltiges
Rahmenlager in den
elegantesten bis zu den
einfachsten Mustern, sowohl
in üchter Vergoldung, wie
auch jeder Art Bronze-
Imitation.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse nach eigenen
styreinen Modellen.

Neuvergolden von Rahmen und Möbeln etc. etc.

Einrahmen von Stichen, Photographien.

Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.
Sämmliche Modelle sind vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

Als Mitinhaber von Kupfer- und Stahlstichplatten empfiehlt
zu erstaunend billigen Preisen eine grosse Anzahl **Bilder**
beliebter Sujet.

14 Friedrichstraße 14. 11033

Putztücher, 90 Ctm. gross, gesäumt, gute
Qual., 2 Stück 50 Pf., 10832
Fensterleder und Schwämme, Parthieare, von 50 Pf. an,
Putzeimer und Zinkwannen von 1 Mk. an,
sowie
Bürsten, Besen, Ausklopfer, Federstäuber und
alle Haushaltungs-Artikel empfiehlt billigst
Kirch-gasse 2. **Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar.** Markt-
strasse 29.

Trauer-Costüme werden schnellstens angefertigt nach
neuestem Pariser Schnitt von
11031 **A. Reuter.** Schubberg 19.

Unterzeichnet empfiehlt sich im Ausfertigen und Hän-
dler von Costumes, Damen-Mänteln, Hän-
gängen und Jaquettes unter Zusicherung reeller Bedienung
7573 **K. Engelhard,** Langgasse 4, II.

Alle vorkommenden Putzarbeiten werden in und außer
dem Hause angefertigt. Nöb. Fahndstraße 21. 11034

J. Kammerger, Rechts-Consultent, Feldstraße 23. 11035

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 1/2 Uhr: Probe zum „Messias“. 157

Wiesbadener Militär-Verein.

In Folge Ablebens Sr. Maj. statt unseres allverehrten Kaisers und Königs fallen die Gesang-Proben bis auf Weiteres aus.
Der Vorstand. 135

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden

(Section Wiesbaden).

Heute Dienstag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im Hotel „Grüner Wald“ (Separatzimmer). Gäste sind willkommen.
Der Vorstand. 10991

Turn-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Biegen. Eintheilung der aktiven Turner und Höringe. Um aussichtiges, pünktliches Erscheinen erachtet
Der Vorstand. 118

Wiesb. Turn-Gesellschaft.Samstag den 17. März
Abends 1/2 Uhr:**Hauptversammlung**
im Vereinslocale „Zum Mohren“,
Neugasse.

Tagesordnung: Event. Statutenänderung und Turnhallenauffrage.
Der Vorstand. 127

Der Vortrag

der Herrn Professor Dr. Achelis aus Marburg (Thema: „Die unbewußte Kunstabung im evangel. Gottesdienst“) findet nicht am 14. d. M. statt, sondern Mittwoch den 21. März Abends 7 Uhr im Saale des Regierungsbüro. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Jurany & Hensel, Feller & Geeks, Rodrian & 1 M. Der Reinertrag ist zum Besten der christl. Schriftenverbreitung des „Evangel. Vereins“ bestimmt.
8516 L. Friedrich. Pfarrer.

Jagdhundverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Nach der Generalversammlung am 14. d. M. findet kein gemeinsamer Mahl statt.
Wiesbaden, den 10. März 1888.
Der Vereins-Präsident:
10948 Tilmann.

Frauen-Sterbehilfe.

Die Rente bis zu 500 Mf. wird im Todesfall sofort, nicht erst nach Erhebung des Beitrags ausgezahlt. Eintrittsgeld noch bis zum 1. April 1 Mf. Im Sterbehilfe werden 50 Pf. erhoben. Anmeldungen als Mitglieder jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Dönerker, Schwabacherstraße 63, Rotert, Hochstraße 2, Bauer, Karlsruhe 36, Berghof, Schuhstraße 26 Becht, Feingartenstraße 17, Gillen, Adelstraße 39, Letzius, Lohstraße 1, Losacker, Schwabacherstraße 63, Sauer, Hermannstraße 9, Schuchardt, Helenenstraße 1, Spless, Walromstraße 12, Wilke, Römerberg 8 198

Armbinden, Crêpe und Grenadine bei
10759 Wilh. Weber, Bürgerschäft, gr. Burgstraße 3.

Man sieht beim Wäsche fressen nur die Schönheit zu achten!



Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder das Fälsch noch die schneeweiße Glanzfarbe.

Elegant. Ersparniss. Solid.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,
9 Langgasse 9.

10945

2. Franz Führer's 2.
Nur Ellen- Nur Ellen-
bogenstrasse bogengasse

2. 50 Pf.-Bazar, 2.

Bringe mein großes Lager aller Arten Haushaltungss- und Gebrauchsartikel in Holz, Glas, Porzellan (große Auswahl), Blech- und Eisenwaren in empfehlende Erinnerung.

Größtes Lager am hiesigen Platze in Papp- tücher, Fächerleder, Schwämme, Thürmatte, Alm- Hopfer, Federläuber u. dergl.

Ebenso empfehlbar als Neububen für nur 50 Pf. per Stück: Echt emaillierte Casseroles und Pfauen- Waschlein (15 Mtr. lang), Messerpuher, Papp- lasten, Gurkenhobel, Quirl-Garnituren, bestehend in Brett mit 3 Löffeln und 2 Quirlen.

Mache noch besonders auf eine prachtvolle Partie Weingläser in echt Erythall gravirt, per Stück 50 Pf., und gewöhnlich 2 und 3 Stück 50 Pf. auf meiste. Es reicht sich willlich, meinem Bazar einen Besuch abzustatten. 11073

Vorzügliches Culmbacher Bier
aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
seits frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Weißwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfehlbar
E. Günther, „Römer-Saal“,
90 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Büros - Versandt: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.

Lokales und Provinzielles.

* Der hochselige Kaiser Wilhelm hat seit der Einverleibung Nassaus in Preußen 16 mal in Wiesbaden seinen Eingang gehalten, und zwar 1867, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884, im letzteren Jahre zweimal, im Frühjahr und Herbst. Der Aufenthalt dahier war immer ein längerer.

* Kirchliches Geläute. Wie am Sonntag in der Pfarrkirche verkündigt wurde, daß auch Herr Bischof Dr. Klein angeordnet, daß aus Anlaß des Abschlusses des Kaisers in sämtlichen Kirchen der Diözese Limburg 14 Tage lang von 12—1 Uhr Mittags geläutet werden soll.

* Militärisches. Nachdem die Truppen des biegsigen Garnisons am Freitag in den Kaiserhalle und am Sonntag in den Straßen mit dem Thronwechsel bekannt gemacht waren, fand am Sonntag Nachmittag deren Beerdigung statt. Zu diesem Zwecke holte eine Compagnie mit den Soldaten des Bataillons jedoch ohne Spiel, die Fahne ab. Das Bataillon hält in seiner Turnhalle Aufstellung genommen, wo Herr Oberst von Sach-Jaworski den Eid der Treue für Se. Majestät den Kaiser Friedrich III. abnahm. Mit einer Anprache des Herrn Obersten folgte der feierliche Akt. In gleicher Weise vollzog sich die Beerdigung bei der Artillerie durch Herrn Major Leydhecker. Dieselbe schwört bekanntlich auf ihre Geschütze, denn diese sind, wie bei der Infanterie die Fahne, das Sinnbild der Treue.

* Die äußeren Zeichen der Trauer über den Heimgang unseres großen Kaisers sind in dieser Stadt ebenso zahlreich als mannigfach. Von vielen staatlichen Gebäuden, dem Kurhaus, Hotels und Privathäusern wehen Fahnen umstellt oder halbmast. Die Damenwelt erscheint in Trauerkleidung und die Herren chenfalls mit Trauerabzeichen. In den Buch- und Kunstabhandlungen sind umflossene Photographien und kostengünstige Büsten des hochseligen Monarchen ausgestellt. Auch viele andere öffene Geschäfte tragen stänige Arrangements, um durch dieselben ihre tiefsinnigen Sympathien für den hohen Entschlafenen zu bekunden.

* Bezirks-Windstoss. Sitzung vom 12. März. Der "Wiesbadener Verein" zu Büdesheim legt gegen die Stadtgemeinde Büdesheim wegen Veranlagung zur Gewerbesteuer. Letztere behauptet nämlich, der "Wiesbadener Verein" zu Büdesheim bilde eine Gewerkschaft und sei demgemäß zur Kommunalsteuer heranzuziehen mit einem Einkommen, welches der dritten Steuerstufe entspreche. Der "Wiesbadener Verein" glaubt jedoch nur zur ersten Stufe steuerpflichtig zu sein und hat gegen diese Veranlagung Beschwerde geführt und nach Abweitung derselben rechtzeitige Klage beim Bezirksgericht erhoben. In der Verhandlung vom 24. Oktober 1887 wurde Beweisbehauptung angeordnet durch Einsichtnahme der Geschäftsbücher des "Wiesbadener Vereins". Die bei dieser Gelegenheit seitens des Klägers angebrachten Vergleichsvorschläge, 150 v. St. Kommunalsteuer der zweiten Stufe zu bezahlen, fanden keine Annahme. Heute behauptet nun noch der Büdesheimer Vertreter, die Gemeinde habe das länderliche Weinloge zu hoch geschätzt, vielmehr hätte daran ein Abzug von 25 v. St. stattgefunden, denn einem solchen Prozentsatz entspreche die Bezeichnung, welche der Wein im ersten Jahre unterworfen sei. Der Vertreter der Beklagten behauptet dagegen, der Wein steige in der Qualität, als er in der Quantität abnehme. Der Bezirksgerichtshof erkannte daher, daß die Klägerin an die Stadtgemeinde Büdesheim pro 1887/88 die zweite Stufe mit 108 M., somit 150 v. St. oder 162 M. Kommunalsteuer zu bezahlen habe, die Beklagte dagegen behauptet, die Klägerin in eine höhere Steuerstufe nicht einzuziehen. Die gerichtlichen Kosten werden jedem Theile zur Hälfte aufgelegt, die außergerichtlichen dagegen beglichen. Der Gerichtshof ist dabei von der Erwähnung ausgegangen, daß das Saldo richtig, dagegen sei der Einwand, daß die Weinabgabung zu niedrig wäre, nicht stichhaltig, vielmehr diese 25 v. St. bereits bei dem Ankauf in Abzug gebracht. Einig: Rechnungsposition, wie Verdiensturkosten etc., hat dagegen der Gerichtshof für nicht abzugsfähig gehalten und ist somit zu einem steuerpflichtigen Einkommen gelangt, welches der zweiten Stufe entspricht.

* Der Gemeinderat wird sich in seiner heutigen Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung von Rechnungen und Contouerstellungen; 2) Genehmigung einer Versteigerung und eines Vertrages; 3) Beauftragung von Schant-Concessionsgesuchen; 4) Vorschläge der Accise-Commission über die Änderung des seitlichen Verfahrens bei Ertheilung der Accise für mit der Post eingehende accisepflichtige Gegenstände; 5) Antrag des "Verkehrsvereins", betr. die Anlage eines Spielplatzes für Kinder im Walddistrik "Grub" neben dem Promenadenweg durch das obere Dombachthal; 6) Mitteilung eines Ministerial-Edlasses, betr. die Benennung des Gages für Kreis-, Post- und Ortszwecke, sowie die Einführung der Gasmotoren in das Kleingewerbe; 7) Mittheilung der Verfügung des Königl. Regierungs-Präsidenten vom 3. d. M., betr. die Festlegung der neuen Hochstrasse für die kleine Kirchgasse; 8) Vorlage des Entwurfs zu einem Vertrage, Umbau und Erweiterung der biegsigen Straßenbahn; 9) Beauftragung von Baugesuchen; 10) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 11) Besuche und sonstige Vorlagen verschiedenem Inhalts.

* Herr Polizei-Präsident v. Reinbaben ist am Sonntag aus Berlin hierher zurückgekehrt.

* Personale. Herr Staatsanwalt Harde in Stargard ist in gleicher Amteigemeinschaft vom 1. April ab an Stelle des als Erster Staatsanwalt nach Königsberg gehenden Herrn Staatsanwalts Müller hierher berufen worden.

* Die Bahlinie Wiesbaden-Kangenschwalbach ist nunmehr durch Pfähle abgesteckt und es liegt im allgemeinen Interesse, daß diese

Pfähle nicht entfernt werden. Die Bürgermeisterei bringt dies mit dem Gemein- und am Kenntnis, daß das Uawerken, Beaufsichtigen oder Entfernen solcher Pfähle nach §. 30, pos. 3 des Fehl- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder verhältnismäßiger Haft geahndet wird.

* Am Real-Gymnasium haben sämtliche Abiturienten, 16 an der Zahl, bestanden.

* Der für gestern Abend angekündigte Vortrag des Herrn Dr. med. Dorf über "Vegetarismus" im "Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" hat nicht stattgefunden.

* KB für Waisenkind. Wir machen auch jetzt wieder darauf aufmerksam, daß aus dem nassauischen Central-Waisenfonds für die Belebung armer Waisenkinder zum Zwecke ihrer Confirmation bzw. Erst-Communion Zuflüsse geleistet werden und zwar für Knaben bis zum Erbange von 25 M. und für Mädchen bis zu 20 M. Die deßhalbigen Schule sind aus biegsiger Stadt an die Bürgermeisterei, dagegen aus den Landgemeinden an das Landratsamt zu richten. — Es empfiehlt sich, diese Schule bald thunlich einzureichen und zwar zur Vermeidung von Verzögernungen direkt an die genannten Behörden und nicht erst, wie vielleicht schiefartig geschieht, an den Herrn Landes-Director.

* Die Beerdigung des Herrn Hof-Opernsängers Jaschewitsch fand am Sonntag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung der Collegen des Gräflichen und anderer Leibtragen auf dem neuen Friedhof statt. Derselbe ging in der Leichenhalle des alten Friedhofes eine Trauerfeier vorans, bei welcher das Solo und Chorpersonal unserer Oper unter Leitung des Herrn Professor Mann standt ergreifende Melodien vortrug. Herr Kaplan Gruber die Einlegung des in einem von Blumen und Kränzen überaus reich geschmückten Sarge ruhenden Toten vollzog und Herr Ober-Regisseur Schulz' dem Dahingeschiedenen unter Niedergestellung eines Vorberetzens einen warmempfanden Nachruf widmete.

* Ausstellung. Die Firma Fr. Phil. Oberlaack Nachf., Buch- und Kunstdruckerei, lithographische Anstalt, hat in der Rodrian'schen Hof-Buchhandlung eine mittels Vektdruck verbißlängte photographische Ansicht ausgestellt, woran die Leser dieses Blattes verweisen seien mögen.

* Die Terrassen-Wirthschaft der "Kronen-Brauerei", welche in früheren Jahren ein vielbesuchter Ausflugsplatz der heimischen Einwohner war, soll am 15. April d. J. wieder eröffnet werden. Sie wird während des ganzen Jahres geöffnet bleiben und in Herrn W. Heller, dem jetzigen Inhaber der "Kronen-Brau" (Häusergasse), einen aufmerksamen Wirt erhalten, welcher außer dem Kronenbier auch die anderen gangbaren Getränke und Speisen zu führen gedenkt.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der vergangenen Woche laut der täglichen Risten des "Bade-Blatt" 800 Personen.

* Kleine Notizen. Am Sonntag Abend zog ein Gewitter über unsere Stadt, von heftigstem Regengüsse begleitet. Große Blitze und dumpfer Donnerrollen verkündeten dieses meteorologische Ereignis. Genaun Nachmittag machte ein in der Adelshöldstraße wohnender Dienstmädchen einen Selbstmordversuch, indem es sich mit einem Küchenmesser schwer Verletzungen am Halse beibrachte und an beiden Handgelenken die Adern durchschnitt. Beim Aufinden der Person war noch Leben in ihr, und nach deren Aufnahme in das städtische Krankenhaus statt. Über die Ursache zu der verzweifelten That war bis jetzt nichts Näheres in Erfahrung zu bringen.

* Brandstiftung. Aus Zeitschriften bei Höchstädt wird uns gemeldet, daß der Taghöder Philipp Roth vor da, in dessen Haus vor einiger Zeit, wie berichtet, ein Zimmerbrand während seiner Abwesenheit entstanden, wodurch seine beiden Kinder den Erstickungstod standen, auf Requisition der königl. Staatsanwaltschaft verhaftet und in das Landgerichts-Gefängnis darüber gebracht worden ist. Hierach scheint die eingeleitete Untersuchung Nahaltpunkte ergeben zu haben, daß der Brand vorsätzlich herbeigeführt worden ist.

* Erbenheim, 10. März. Heute Morgen 7 Uhr ist Vater Storch auf dem Hartlichen Hause eingetroffen. Seine "bessere Hälfte" folgte ihm Nachmittags um 2 Uhr.

* Höchstädt a. M., 11. März. Seit gestern Abend ist der Main hier mehr als 3 Meter gestiegen und in Höhe dessen aus seinen Ufern getreten; am biegsigen Stadtteile hat er sogar die Quaiumauern überkritten, so daß die vor Kuker liegenden Schiffe Stromanwärts, in der Nähe, gesunken werden müssten, wobei sich unsere Schiffsjugend zu ihrem größten Schande durch Selbstzucht wider verhüllte. — Leider hat das Hochwasser auch bereits zwei Verunglücksungen zur Folge gehabt. Erst um 6 Uhr wollte sich ein in Schwabenheim wohnhafter Reichsherr, der auf den biegsigen Hartwiesen, vormalis "Meister, Lucas & Brünning", heute Dienstag, hierher begeben; er saß deshalb in Schwabenheim mit dem Raden des ebenfalls stationären Fahrmannes an das Ried-Grisheimer Ufer über; hier angelangt, wollte er auf die fliegende Ueberfahrtibrücke springen, verfehlte dieselbe aber und fiel in das Wasser, der brave Schiffsmatze sprang nach, um den Mann zu retten, doch die starke Strömung vereitelte dies und es ertranken beide Männer. Ihre Leichen waren heute noch nicht gefunden. Ein im Raden noch befindliches Mädchen konnte nicht landen und der Nachen wurde von demselben durch eine glückliche Handhabung des Steuerruders wieder an das Schwabenheimer Ufer zurückgebracht, wo es anstieg. — Die Riedda ist überall aus den Ufern getreten; eine ganze Anzahl Fischer, Pfähle und Booten schwimmen hier vorbei und ist als gewiß anzunehmen, daß hierdurch die Reparaturarbeiten, welche von den beteiligten Gemeinden, dem Bezirks-Verband und dem Städte-Vollversammlungsfonds schwer belastet werden, groß Noth gelitten haben.

Aus Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Ein neuer "Faust"-Fund. Dem glücklichen Finder des "Fausts", Erich Schmidt in Berlin, ist es jüngst geläufig, weiteres Material zur Geschichte des Goethe'schen Werkes zu entdecken, das war an Wichtigkeit jenem ersten Schatz nicht gleichkommt, aber doch innerhalb der Goethe-Gemeinde das lebhafteste Interesse erweisen wird. Von Edermann, Schräben mit Goethe, (insbesondere aus der Aufzeichnung vom 10. August 1824) wissen wir, daß Goethe einmal den Gedanken hatte, einen Plan des zweiten Theiles von Faust in "Vieligkeit und Wahrheit" einzuhalten, weil er damals an eine Ausführung des Werks nicht mehr glaubte; er ließ diese Absicht aber fallen, als er dennoch davon ging, den zweiten Theil zu vollenden. Aber jener Entwurf, so wie er um 1820 Goethe vorgelegt hat, ist nun glücklich, aus einer vorherigen Stelle des Weimarer Goethe-Archivs, zum Vortheile getommen, wo er leicht in höchst bemerkenswerther Weise von der späteren Durchführung ab. So fehlt in diesem Plan völlig die klassische Walpurgisnacht; ja gewinnt zwar Faust durch Mephisto's Hülfe die Helene für, aber Gewerben und Verlieren sind anders gewendet, und die ganze Erfindung hat eine Neigung zum Märchenhaften, die doch zugleich tiefe symbolische Beziehungen aufscheint. Erich Schmidt wird in der großen Goethe-Ausgabe seinen Fund publizieren, durch den manche Hypothesen (unter ihr geistreiche von Scherer) hinfällig werden oder doch sich wandeln müssen.

* In der Berliner Nuhmeshalle hat, dem "D. D. C." zufolge, Professor Geisselchap die Ausführung seines dritten großen Kuppelgemäldes "Nauvuhm, Walhalla" begonnen; verschiedene Gestalten aus diesem Bilde erhalten Porträthälichkeit; die Mittelfigur, eine ideale weibliche Gestalt inmitten eines Areopags von Helden, wird von leuchtendem Gold und umgeben. Das Grätz zu dem neuen Bilde "Sturm auf die Düppeler Schanzen" ist bereits aufgebaut und von der weissgewanderten Wand die schwingende Ornatwand entfernt; es ist also zu erwarten, daß der Maler Röber (Düsseldorf) baldmöglichst seine Arbeit beginnen wird. Was die Kosten der Ausstattung des Beuthauses anlangt, so sei erwähnt, daß jedes Wandgemälde, abgesehen von den Schnitzungen des Professors Geisselchap, einen Aufwand von 30 000 M. erfordert. In den beiden Kaiserhallen befinden sich zwölf solcher Bilder, die also insgesamt 360 000 M. kosten. Hierzu kommen dann noch die plastischen Werke in Bronze und Marmor. In der Herrscherhalle sind zunächst die "Friedrich I." und "Kaiser-Proclamation", Campagnen's "Vuldidigung der Stände" und Bleibtreus "Aufzug: An mein Volk"; diese Werke erforderten eine Ausgabe von 120 000 M. Der Löwenanteil aber kommt auf die Schöpfungen des Professors Geisselchap. Der Preis dieses Künstlers, einem glänzenden Siegzug durchstellend, kostet nicht weniger als 210 000 M.; die Hälfte dieser Summe wird dem Meister für jedes der vier Gemälde zu Theil, welche auf den die Kuppel sägenden Wänden ihren Platz erhalten haben oder noch erhalten. Die malerische Ausstattung der Herrscherhalle erfordert also einen Gesamtaufwand von 810 000 M. Hierzu kommen indeß noch die Ausgaben für die kleineren Medaillonsbilder, die "vier Hauptingenden", sowie für Schaper's Siegesgöttin und die Bronzestandbilder der Fürsten. Die Kolossalfigur der Bonnissa aus Carraramitem Marmor von Reinhold Beegas, die im Lichthofe des Beuthauses steht, kostet zusammen mit dem Sockel aus grünem Marmor die Summe von 75 000 M. Man sieht, es steht ein hübsches Capital in der Nuhmeshalle.

* Im literarischen Nachlaß des kürzlich verstorbenen Schriftstellers Michael Klapy, Verfasser von "Rosenkranz und Güldenstein" und des Lustspiels "Der selige Paul", bat in den nächsten Tagen über die Bretter des Wiener Burgtheaters gehen wird, ist ein neu's, kurz vor seinem Tode beendites Lustspiel, sowie ein Band Epigramme aus der letzten Zeit im Manuskript vorgefunden worden.

* Oswald August König †. Köln. 9. März. Heute Nacht ist hier infolge eines Gehirnschlages der den weltlichen Leterleben bekannte Roman-Schriftsteller Oswald August König gestorben. Derseine war am 22. August 1833 in Barmen geboren und hatte, nachdem er das hiesige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium besucht, durch die Verdienstlinie genehmigt, sich dem Kaufmannstande gewidmet und von 1854 an drei Jahre lang im Heere gedient, worauf er von 1857 bis 1868 in einem Handelshaus in Elberfeld als Buchhalter thätig war. Im Jahre 1867 trat er zuerst als Schriftsteller hervor, und zwar mit humoristischen Skizzen aus dem Soldatenleben. Diese blieben hatten einen solchen Erfolg, daß er sich entschloß, sich ganz der literarischen Thätigkeit hinzu zu geben. Unter dem Namen G. Kaiser gab er 1866 seinen ersten Roman "Der Detektiv" heraus, dem nun in ununterbrochener Reihe bis in die jüngste Zeit eine sehr große Zahl von Romanen und Novellen folgten ist. Von Newied, wo er 1871 seinen Wohnsitz genommen, ließ er 1881 nach Köln über und gewann hier durch sein freundlich biederer Wesen auch persönlich viele Freunde, die seinem alten frühen Heimgang aufrichtig vertrauen. Auch die Tausende seiner Bücher werden mit Bedauern erfahren, daß seine ungemein fruchtbare Feder nun für immer ruhen muß.

* Der Schriftsteller Emrich Bacovics ist zum Director des neuen Wiener Volkstheaters gewählt und mit denselben ein Vertrag auf sechs Jahre abgeschlossen worden. Als Regisseur ist Martinelli engagiert.

* Documente aus der Zeit Shakespeare's, viele Hunderte an Zahl, sind in dessen Geburtsstadt Stratford am Avon aufgefunden worden. Viele sind jedoch in Folge ihres defekten Zustandes kaum zu entziffern. Der größere Theil der Papiere ist von vorderein für die Shakespeare-Forschung verloren. Aber einige hundert stammen aus denselben Jahren, in denen Shakespeare lebte, teils in

Bondon seine Dramen schrieb. Schon sind auf einzelnen dieser Papiere, die meist den Charakter von Magistratumenten tragen, Namen entdeckt worden, welche der Shakespeare-Forscher als Freunde und Bekannte des Dichters angehörig kennt. Die Art und Weise der Aufstellung der Papiere war sehr eigenhümlich. Man sollte meinen, daß im Laufe der Jahre durch die Menge eifriger Literaturgelehrter, die Stratford aufgesucht haben, jedes alte Arientstück aus früherer Zeit längst aufgestöbert und durchstudiert worden sei. Um so überraschender ist der Fund, der jetzt noch in einem unbekannten Raum der Elementarschule der Stadt hat gemacht werden können. Es ist dasselbe Gebäude, in welchem Shakespeare leben und schreiben lernte. Das Haus ist mehr als vierhundert Jahre alt. Große holzgezäfelte Zimmer mit Wänden und Decken aus Eichenholz ver gegenwärtigen die Räume die Ausstattung einer Provinzschule vor drei- und vierhundert Jahren. Im Erdgeschoss ist ein großes Zimmer, in welchem früher fahrende Schauspieler ihre Bühne anschlugen. Gegenüber der Eingangstür führt eine Thür zu einem anderen Zimmer, welches bis vor Kurzem von den "Freiwilligen" als Waffenraum benutzt wurde. Früher war dieselbe eine Rüstkammer. Über diesem Zimmer befindet sich ein anderes, das früher einer Schützengilde als Sitzungsraum diente. Dieses ist jetzt ein Schulzimmer. Beide Räume sind durch eine Steige miteinander verbunden. Die Thüren zu dieser Treppe waren seit Jahr und Tag verschlossen, die Treppe selbst blieb unbewohnt. Vor einigen Tagen nun wurde auch das Waffenraum der "Freiwilligen" den Zwecken der Schule überwiesen. Der Schuldirektor Mr. Laffan gelangte bei dieser Gelegenheit zum ersten Male an jene Treppe und beim Beschreiten derselben entdeckte er an dem Korridor vor dem alten Juniorszimmer ein kleines Seitenzimmer. Er öffnete es und fand es voll alterthümlicher Dinge, von Spinnweben überdeckt, namentlich aber voll verstaubter Aktenbündel. Auch der Boden des Raumes war mit alten Documenten bestreut. Gleich das erste Blatt, das der Erstaunte ergriff, trug ein Datum aus der Zeit der Königin Elisabeth. Der glückliche Finder machte Anzeige von seinem Fund beim Stadtschreiber und gegenwärtig befinden sich die Papiere im Shakespeare-Museum in des Dichters Geburshaus, um da von sachkundiger Seite geordnet und gelesen zu werden.

* Literatur in Haiti. Im Cercle artistique zu Brüssel hielt dem "Figaro" auf diese Tage ein aus Haiti stammender schwarzer Arzt, Dr. Jandier, einen Vortrag über die culturlichen Verhältnisse seiner Heimatinsel, im Besonderen über den Einfluß französischer Gestaltung auf die zu neuem Beute aus Regen bestehende Bevölkerung der Inselrepublik. Der Vortragende wußt nach, daß sich im Laufe der Zeit eine ehrliche, sehr umfangreiche, schöngelige Literatur in französischer Sprache herausgesetzt hätte, die der Beachtung der civilisirten Welt wohl würdig wäre. Er gab einige Proben der Werke schwarzer Autoren zum Besten, unter denen die zierlichen Verse einer haitianischen Dichterin, einer Frau Virginie Samper, großes Aufsehen erregten.

Vom Buchertisch.

* B. A. Rosegger's Ausgewählte Werke. Brach-Ausgabe. Mit 600 Illustrationen von A. Greil und A. Schmidbauer. In 75 Biesen, ugen à 50 Bsg. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Von dieser illustrierten Ausgabe der Schriften Rosegger's, welche durch ihren Inhalt, schöne Ausstattung und wohlschönen Preis die weite Verbreitung verdient, liegen bereits fünf Lieferungen vor. Ueber den Autor selbst brauchen wir wohl kaum mehr viel zu sagen. Derselbe ist in fast beispieloser Weise in der ganzen Welt deutscher Jungen beliebt und bekannt. Seine Schriften haben einen eigenartigen Reiz und fesseln, ohne irgend welche gewaltigen Wirkungen nur so mehr, als wenn sich in dieselben hineinliest. Rosegger's innige Vertrautheit mit dem Volksleben, die getreue Schilderung der Volkscharaktere, führen ihm einen immer größeren Kreis von Verehren zu. In einfacher, natürlicher Weise ist in seinen Werken die Poetie des Alpen-, Wald- und Dorfliebens in einer Sprache wiedergegeben, die erfrischend und beschwingt anmutet. Die Illustrationen der neuen Ausgabe sind mit künstlerischer Feinfühligkeit ausgeführt, aber dem anspruchsvollen Leser genau a. geahnt und verdient die Sammlung in jeder Hinsicht für den Familienkreis empfohlen zu werden. Wenn jemand Lektüre zur Unterhaltung laufen will, nebstbei zu wohlseltem Bische, möge er nach der illustrierten Ausgabe von B. A. Rosegger's Schriften greifen, die gleichzeitig Herz und Gemüth erfrischen und beredeln!

* Musikalischs Wochenblatt. In Nr. 5 dieses Jahrgangs schlägt Max Boettengrabe in einem Artikel über den Schangunterricht in den Schulen vor, die Grundelemente der Musiktheorie schon in den Schulen zu lehren zur Verbreitung größerer musikalischer Urtheilsfähigkeit. Gut gemeint, aber wohl für jetzt schwer auszuführen. Gegenwärtig besteht es, Unterricht des Schülers, aber nicht weitere Belastung mit noch mehr Unterrichtsgegenständen. Nr. 6 bringt eine lange Besprechung von A. Naubert über A. Schumann's Leben, aus seinen Briefen geschildert von H. Erlz. Als von besonderem Interesse schiltert der Berichterstatte die vielseitigen Mitteilungen über das Studien nach Opernlibretos, auch erzählt der Beyer, daß Schumann die Absicht hatte, zusammen mit Bohl ein Oratorium "Luther" zu schreiben. Zum Wagner-Biebl'schen Kriegswechseltheil A. Bohl noch ferner mit, daß die Wirkung der Beroffnung dieser Dichter eine ganz außerordentliche, alle Erwartung übertreffend gewesen sei. Nr. 7 bringt eine Kritik von B. Tappert über das liturgikalische Jahrbuch (Edizioni-Kalender) für das Jahr 1888, in welcher der Kritiker auf den interessanten und lehrreichen Inhalt desselben hinweist, zugleich aber auf die zahlreichen Abweichungen und Anachronismen hinglich der Tonikrist aufmerksam macht, welche sich in den verschiedenen Copien alter Werke darbieten. Es handelt sich hier hauptsächlich um Ulrich Kornmüller's vorzüglich lieb-gelesene "Cratatis von Johannes Cottonius", geschrieben um 1100. Die Autoren bringen wiederum neben Notizen, Mittheilungen aus älteren handschriftlichen

Concert-Umschau i.e. Fortschungen der Musikwissenschaft und Wissenschaften. Wiesbaden, Bückeburg, Braunschweig und Göttingen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 12. März. Dieselbe war mit 388 Ochsen, 17 Büffeln, 448 Kühen, Rindern und Stieren, 374 Kalbern, 311 Hähnchen und 225 Schweinen bescheiden. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 57—60 Pf., 2. Qual. 49—52 Pf., Büffeln 1. Qual. 88—90 Pf., 2. Qual. 85—87 Pf., Rinder und Stiere 1. Qual. 48—51 Pf., 2. Qual. 40—46 Pf., Kalber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtwicht 50—56 Pf., 2. Qual. 40—45 Pf., Hähnchen 1. Qual. 56—58 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf., Schweine 1. Qual. 48—50 Pf., 2. Qual. 45—47 Pf.

Gemischtes.

* **Vom todteten Kaiser.** Mit welcher Aufmerksamkeit und mit wie regem Geiste Kaiser Wilhelm bis in seine letzten Lebensstunden alle Vorfälle, über die man ihm Bericht erstattete, erfaßte und verfolgte, hat sich noch unlangst beim Tode Wille's, des ältesten Veteranen aus den Befreiungskriegen, gezeigt. Man weiß, daß damals der Monarch einen seiner Flügeladjutanten und den Commandanten von Berlin zum Begegnungsraum entbande. Aber nicht genug hiermit, ordnete der Kaiser noch besonders an, daß von dem Gesichte Wille's die Todtenmaske genommen und der Königlichen Akademie der Künste überwiesen werde. — Kaiser Wilhelm dem Siegreichen war es bekanntlich beschieden, vier Feldzüge mitmachend zu müssen, und er hat 723 Tage seines wertvollen Lebens im Felde angelbracht. Davon entfallen 337 Tage auf den Feldzug 1813—15, 126 Tage auf den böhmischem Feldzug, 35 Tage auf den Feldzug des Jahres 1866 und 225 Tage auf den deutsch-französischen Krieg. — Während der Fürst Bismarck am Donnerstag bei dem Kaiser war, hat Se. Majestät, wohl in der Meinung, daß Prinz Wilhelm bei ihm weile, wiederholt das Wort an ihn gerichtet. Unter Anderem sagte er: "Den Kaiser von Russland mußt Du nur recht rücksichtsvoll behandeln, das wird uns gut für uns sein." — Später dem Fürsten Bismarck die Hand auf die Schulter legend, sagte der Kaiser noch: "Das hast Du gut gemacht." — Vergangenen Samstag, am Geburtstage der Königin Luise, wurden es fünfundsechzig Jahre, seitdem das Eiserne Kreuz, das solteste militärische Ehrenzeichen der Freiheitskriege, gestiftet wurde. Kaiser Wilhelm hat dasselbe fast genau vierundsechzig Jahre getragen, denn am 10. März 1814, dem Geburtstage seiner Königlichen Mutter, wurde es ihm verliehen. Die Wiederherstellung feierte bekanntlich das Eiserne Kreuz durch eine Allerhöchste Ordre vom 19. Juli 1870.

* **Für den Tag der feierlichen Beisetzung (wohl Freitag oder Samstag) werden in Berlin die großartigsten Vorbereitungen getroffen werden. Auf dem Sichel der Akademie, welche eine herrliche, düstere Ausstattung erhalten soll, werden antike Schalen angehängt werden, aus denen Flammen emporlodern.**

* **Am Denkmal der Königin Luise im Berliner Tiergarten** ist am 10. März, dem Geburtstage der Mutter unseres Kaisers, wesentlich anders aus, als in früheren Jahren. Der Schmuck des Denkmals war ein der ersten Zeit entsprechend. Am Gitter hingen prachtvolle Kränze, von ein riesengroßer Vorwerkanz mit langer schwarzer Schleife und Kornblumen verziert. Rings um den Sockel des Denkmals breiteten sich Bette von weißen Hyazinthen und Maiblumen aus, und im Halbkreis des Denkmalplatzes erhoben sich Vorwerkanz und Palmen, in deren Gruppen weißblühende Friederichsdorfer Blüten entfalteten. Grün und weiß, das waren die einzigen Farben, die sich in dieser herrlichen Blumengruppe bemerkbar machten.

* **Großer Brand in Wien.** Am 8. März entstand inmitten der Stadt, Bauernmarkt 14, in Folge eines Feuers in einem Schmiedegeschäft ein großer Brand, welcher bald das ganze Haus ergriff. Es herrschte ein furchtlicher Schrecken, da die Bewohner aus dem brennenden Hause nicht fliehen konnten, weil das Steigenhaus eingestürzt war. Zahlreiche Personen wurden durch Hinabpringen in's Sprungloch gerettet, andere wurden von Feuerwehrmännern mittels Leitern und Rettungsgeschäften auf die Straße gebracht. Sieben Personen wurden verlegt. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Der Schaden ist sehr groß.

* **Türkischer Credit.** Die Nachricht ging läufig durch die Blätter, daß der Fabrikant Mauser sich geweigert habe, der türkischen Regierung weitere Reparaturgewehre zu liefern, bis er die erste Rate des vereinbarten Preises erhalten habe. Auch Herr Krupp war nicht geneigt, den Sultan unbegrenzten Credit zu gewähren und teilte dem türkischen Kriegsminister mit, daß er sein Conto abschließen werde, falls ihm nicht innerhalb acht Tagen 20.000 Lstr. ausgezahlt würden. Zum Glück handelt es sich in Süßigkeit. Eine Gesellschaft, welche die Concession zum Betriebe eines reichhaltigen Aufwerbergewerbes in Klein-Asien erhalten hatte, zahlte 1'000.000 Lstr. beim türkischen Schatzamt ein, und so konnte der Kriegsminister sofort 20.000 Lstr. an Herrn Krupp und 100.000 Lstr. an Herrn Mauser senden.

Neueste Nachrichten.

L Berlin, 12. März, 9 Uhr 50 Min. Vorm. (Privat-Telegramm des Wiesb. Tagbl.) Bei bestigtem Schneetreiben, das anbaut, traf Kaiser Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Friedlich gestern Abend nach 11 Uhr in Charlottenburg ein, empfangen von Mitgliedern des königlichen Hauses, welche ihn im Salowwagen begrüßten. Auf dem abgesperrten Bahnhof war ein kleiner, einfacher Pavillon errichtet worden, zum Empfang einer Escadron Garde du Corps anwesend. Viele Tausende Menschen säumten den Weg bis zum Charlottenburger Stadtschloss, teilweise bei der Vorbeifahrt des Kaisers Hurrah rufend. Der Kaiser trug Uniform und grauen Pelzmantel; er kam Nachts nicht nach Berlin. Die Überführung der Leiche des Kaisers erfolgte Nachts 1. Uhr nach dem Dom. Fackeltragende Truppen bildeten Spalier auf dem abgesperrten, schneeverwehten Wege. Eine Schwabron Garde du Corps mit aufgestoßenen Helmen und schwarzen Harnischen eröffneten den Conduct, dann folgte eine Compagnie vom ersten Garde-Regiment zu Fuß mit den historischen Blechmützen, hierauf kam die ergreifende Gruppe sämtlicher Dienst des Kaisers, darauf der schwarz verhängte Sarg, von Unterosigkeiten mit weißen Helmblättern getragen, dahinter der Kronprinz, Prinz Heinrich, die Generalität, die militärischen Vertreter fremder Staaten'sc. Eine Abteilung Garde du Corps schloß den ernsten wehmütigen Zug, den dumpfen Glöckengeläute vom Dom herab begleitete. Auch hier herrschte ein furchtbare Menschenandrang. Nach seinem letzten Willen will der Kaiser beigesetzt werden mit Feldmütze ohne Schirm, den preußischen, badischen und russischen Kriegsdenkmünzen, dem selbsterworbenen russischen Georgskreis und neuen schwarzen Adlerorden. Die Section ergab als einzige Todesursache Blasenleiden, alle übrigen Organe sind gesund. Kaiserin Augusta ist recht schwach. Sie soll vorgestern Abend einen Ohnmachtsanfall gehabt haben. Alle Kammerherren b.v.s Kaisers Wilhelm sind zum Dienst hier eingetragen, als ältester Baron Biegler aus Wiesbaden.

* **Berlin, 12. März.** Die Kaiserin Victoria stattete heute Mittag mit ihren Töchtern der Kaiserin-Wittwe Augusta einen Besuch ab. — Es ist angeregt worden, daß bei der Beisetzung der Leiche des Kaisers Wilhelm von Arbeitern, welche bei der Unfall- und Krankenversicherung verhindert sind und der Initiative des Kaisers Wilhelm die Wohlthaten dieser Vororge verdanken, eine lebendige Decke gebildet wird, die vom Dome bis zum Mausoleum in Charlottenburg reicht, etwa 180.000 Menschen umfassen würde. — Fürst Bismarck fährt um 8 Uhr zum Vortrage beim Kaiser nach Charlottenburg. — Dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses teilte Graf Bismarck mit, daß zu seinem lebhaften Bedauern betrifft der Zeit der Beichtigung der Paradeausstellung der Allerhöchsten Leiche keine Ausnahme für Abgeordnete gemacht werden könnte. Es geschieht dies für Niemand, um keine Missstimmung wegen Vergünstigungen herzuholen. — Berlin liegt in tiefer Schne. Es ist um 11 Uhr wolle Kaiser Friedrich in den Dom kommen. Aber nicht der Kaiser, sondern die Kaiserin Victoria erschien an der Leiche des Kaisers Wilhelm.

* **Petersburg, 12. März.** Der Kaiser wird bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Berlin durch den Großfürsten-Chronfolger vertreten sein. Außerdem treffen in Berlin ein: die Feldmarschälle Großfürst u. Nikolaus und Michael nicht Suite, eine Deputation des kaiserlichen militärischen Hauses: General-Adjutant Chotowich, General der Suite ist berücksichtigt der Zeit der Beichtigung der Paradeausstellung der Allerhöchsten Leiche keine Ausnahme für Abgeordnete gemacht werden könnte. Es geschieht dies für Niemand, um keine Missstimmung wegen Vergünstigungen herzuholen.

RECLAME N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nutzlos gibt Jederjene sein Geld aus, welcher sich verleiht läßt, bei Sitzungen der Verdaunung und Ernährung ein anderes, meist auch theureres Mittel anzuwenden, als die seit vielen Jahren bewährt und beibehalten, weil bewährten Apotheker „Rich.“ Brandt's Schweizerpillen, welche in den meisten Apotheken erhältlich sind. Man gebe aber nicht, daß jede Schachtel den Vornamen „Rich.“ Brandt trägt. (M.-No. 5850.)

In jehriger Zeit, wo Jedermann darauf bedacht ist, sich gegen die Kälte und besonders gegen den frischen Morgennebel zu schützen, kann man kein herzstarkendes Mittel finden, als den ächten Benedictiner-Liqueur der Abtei zu Fleury. An der gesammten Küste der Normandie nimmt man stets, ehe man sein Tagwerk beginnt, ein Glaschen dieser kostbaren, magenstärkenden Mittels auf nüchternen Magen; auch egist in der Normandie die alte und bekannte Gewohnheit, zwischen den beiden Hauptgängen jeder Mahlzeit ein Glas Liqueur zu nehmen; man nennt dies „faire le trou“ oder auch „le coup au milieu“. Dieser erste Act der Verdaunung vollzieht sich überall mit dem ächten Benedictiner. (Man.-No. 5885.)

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. S. Geissler aus Wien. Röderallee 18. 10091

Schneidermeister, welcher baar zahlen, kaufen solide Ware unfehlig am billigsten im Tuch- und Buckskin-Lager von M. Bentz, Dohheimerstraße 4, Parterre. 8118

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertig Wäsche etc. C. 4. Otto — 9 Tannustrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Gardinen-Rester, seidene Halstücher.

10668

J. Grauer, Goldgasse 18, nahe der Langgasse.

Gardinen-Rester von 1—12 Mtr., um schleunigst damit zu räumen, schon von 30 Pf. an, eine große Kiste Ia Qualität seidene Halstücher, Reise-Muster in hunderten der neuesten Dessins schon von 50 Pf. an zum schleunigsten Ausverkauf bei

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen. Die erste (**Künstler-**) Abtheilung umfasst: a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämtliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorie-Schule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und Lehrerinnen.

In der zweiten (**Dilettanten-**) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (**Elementar-**) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofschauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April. Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospekte.

Anmeldungen erbittet frühzeitig. Der Director: 8834

Otto Taubmann.

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden.

Schullokal von April 1888 an: Grosse Burgstrasse 4 (oder Wilhelmstrasse 42a).

In einem Schaufenster unseres Verkauflokals Webergasse 5 findet gegenwärtig (bis zum 14. März) eine Ausstellung aus dem Fach

Holzschnitzerei

statt, Arbeiten in Kerbschnitt-Technik und mit ausgehobenem Grund umfassend. Ausführliche Prospekte speziell über dieses Fach sind im Ausstellungslokal zu haben oder durch den Unterzeichneten kostenlos zu beziehen. Nähre Auskunft, auch über Privatstunden, ertheilt die Vorsteherin Fr. Julie Vietor oder der Director

Emsstrasse 34.

Moritz Vietor. 10672

Wohne jetzt

Rheinstrasse 20, Parterre.

9209 Zahuarzt Ant. Witzel.

W. Möcks, Schneider,

verlegte seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Adlerstrasse 28, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller Reparatur-Arbeiten. 9685

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenmöbel, Bettläden, Kommoden und Waschkömmoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochstädt 27 bei Schreiner Thurn. 9829

Unter
dem Protektorale
Ihres Durch-
laucht der
Fürstin-Niobe
zu Wied,
Prinzessin v. Nassau

Ziehung: 27. April 1888.

Grosse Lotterie

des Frauen-Vereins zur Krankenpflege
z. Besten d. Erbauung eines Hospitals in Neuwied.
Hauptverlasse l. W. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000,

4000 Gewinne im Gesamtwert v. Mk. 150,000.

Loose & Mk. 1, 11 Stück Mk. 10,

empf. u. verz.

d. Generaldebit:

Mer. Heimerdingen.

Wiesbaden.

Auch s. Loos. b.d.

Plakate kenntl.

Verkaufsst. z. b.

9271

In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20.

Warning.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Aeuertum zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und

welchen die Imitationen nicht hat, den hier Stempel in farbe tragen und geschäften Räuberlates um genaue Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumher & C°

159. Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

nur Neuheiten,

empfiehlt

Adolph Wild,

16 große Burgstrasse 16,
im Hause des Herrn C. Acker.
Auswahl-Tend... n siegen gerne zu Diensten. 9963

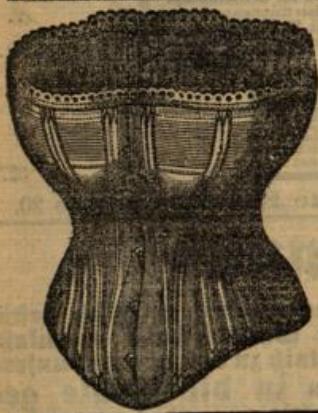
V. Inge meine Gardinen-Wascherei und Spannerei
bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,
Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre rechts

10161



Specialität in Trauerstoffen,
Elfasser Cache-mire u. Crêpe,
Phantasiehöfle,
Woll-Flanelle und Monsseline,
Satins, Rattune und Battiste
in reicher Auswahl.
Elfasser Zengladen
von **Karl Perrot**,
Wiesbaden, 10788
4 große Burgstraße 4.



Corsetten
für
Damen und Kinder,
Confirmanden-
Corsets
in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen
empfiehlt 10081
C. Breidt,
34 Weberstraße 34.

Action-Gesellschaften,
Banken, Fabriken, Forst- und Domänen-Verwaltungen erhalten
ihre Publikationen in allen Zeitungen am schnellsten,
gewissenhaftesten und billigsten unter promptester
Lieferung der Belegblätter bei etwa vorgeschriebenen
Terminen ausgeführt durch die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Frankfurt a. M.
Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter,
Langgasse 31. 38

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verlaufen
wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend
herabgeleisteten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche
Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b. 270

Wilh. Lotz, Schreiner,

— Moritzstraße 34. —
empfiehlt sich im Anfertigen von Möbel aller Art von
den einfachsten bis zu den feinsten Salon-Möbel unter
Garantie bei bekannter Güte. Reparaturen jeder Art werden
schnellstens besorgt. 10110

Sämmliche Mohrsthüble

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum
Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb.
9065 Polstermöbel- und Stuhlfabrikant, Mauerstraße 10.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
gründlich. Reparaturen billigst. Möbel gewissenhaft und
Bestellungen auch per Post. 9534

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gußröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkästen,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverchlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen.

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 18487

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Verzinkten Eisendraht,
Drahtspanner in allen Größen,
verzinkte Drahtgeflechte,
Stacheldraht

empfiehlt billigst

M. Frorath,
10730 Kirchgasse 2c.

Wärmetafiaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 bis
an bei Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
3809 Häufigkeit 10.



werden über
nommen und
unter Garan-
tie billig auf
geführt
Wörthstr.
3. 997

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federholzwagen
werden unter Garantie billig befördert. 8991

W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Mineral- und Sülzwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Kochherde,

mäßig und sauber gearbeitet, von
zählige Construktion, empfiehlt
allen Größen von 40 Pf. an

B. Helmsen. Schwabsbacherstraße 28.

Ein neuer Meier-Wagen zu verl. Helenenstr. 12. 900

71 Hof-Prädictate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's

Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Ermüdung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organen. Bestbewährtes Stärkungsmitel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 18 Fl. Mf. 7,30, 28 Fl. Mf. 15,30, 58 Fl. Mf. 30,80. 120 Fl. Mf. 62,—.

Johann Hoff's

Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertrifft. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfsleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mf. 3,—, Mf. 1,50 und Mf. 1,—, bei 12 Fläschchen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. Nr. I à Pf. Mf. 3,50, Nr. II Mf. 2,50, bei 5 Pf. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pf. Mf. 5,—, II à Pf. Mf. 4.—. Von 5 Pf. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Palver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mf. 1,— und $\frac{1}{4}$ Mf. pro Büchse.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

40 jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelheidstraße 28, H. J. Viehoever, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Friedrichstrasse
32.

Vorzüglicher

Friedrichstrasse
32.

Rothwein

per Flasche 1 Mk.
bei C. Schwenck.

Friedrichstrasse
32.

Friedrichstrasse
32.

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mf. 1,20,
Kühnaußhäuser (Rothwein) " 1,50
empfiehlt J. Schaab,
9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mf. 3, 4, 5 und 5,50 per Pfund
vorrätig im Kurzwaren-Geschäft von
18473 E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Für Pesach

empfiehlt sämtliche Spezereiwaaren, Maronen, Orangen, Citronen, sowie Confect und Wurstwaaren in reicher Auswahl und zu billigen Preisen. Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein
10387 A. Schott, Mauerstraße 19.

Der Ausverkauf

sämtlicher Spezerei-Waaren Kirchhofsgasse 3
währt nur noch einige Tage. 10734

Wein seit 1863 hier eingeführtes reines Norubrod empfiehlt per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A. Helfferich Nachfolger und Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße. H. Pfaff, Bäckerei. 6405

Ein neues Haarverdeck und ein neuer Wagenwagen sind zu verkaufen Herrenmühlgasse 5. 10708

Aepfeli.

Mehrere 100 Centner Tasel- und Kochäpfel hat billigst ab-
gegeben J. Mehlinger in Mainz,
Markt 37 im "König von England".
(Ag. 2163)

Aufpolieren der Möbel wird schön und billig
besorgt Röderstraße 13, 2 Stg. 10613

Vorhänge,

weiss und écrù,

größere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in
Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,
 abgepasst und auch im Stück,
 das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
 in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
 39 Taunusstrasse 39.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policien über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policien über . . . Mk. 1,750,061,166.
Totalfonds am 31. December 1886 " 320,919,549.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten " 69,512,472.
 Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's circa " 9,168,000.

**Ueber die hervorragenden Systeme
 der Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel**, Wiesbaden,
 18535 Emserstrasse 20.

Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.

**Herabgesetzte Preise.
 Große Auswahl.**

Möbel.

**Herabgesetzte Preise.
 Große Auswahl.**

Eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Waschkomodes und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Spi gel, Stühle, Verticos, Schreibtische, Bureau, Secretäre, Buffets, kleine hochelagante, russ., franz. und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatten, Blumeaur, Deckbetten und Kissen, ovale, vieredige und Auszugstische, Sophie's, Sessel, Chaises-longues, Garnituren in Püss und Rips, Kleiderstücke, Handtächer, Etagères, sowie mehrere elegante Salon-, Schlaf- und Speisegimmer-Einrichtungen verlaufen, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10456

H. Markloff, Mauerstrasse 15.

Betten- und Möbel-Geschäft
 von

W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,
 empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Möbelstoffen, Matrasen-Dreßen, Steppdecken, Jacquarddecken, Rouleauangstoffen, weiß u. crème Vorhängen u. s. w. u. s. w., Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Bettstelle, als: Matrasen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten u. c.

Screinigte Bettfedern und Daunen zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt.

10127

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verlaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Läufigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenfeuerme, Kohlewäschekästen, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Stükken und Handhaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkauft werden, deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Günstelpreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fort betrieben und halte mich meiner geehrten Kundenschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
 Strasse 9, nahe der Rheinstraße.

Bringe meine Gardinen-Wähnerei u. Spannerei (weiß u. crème) in empfehlende Einwertung. Frau Noll, Schwalbacherstr. 5. 10172

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!
Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen!
 9274 **Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

— Zur Frühjahrs-Saison —

erlaube ich mir die eingetroffenen

Original-Stoffe

des In- und Auslandes

in nur vorzüglicher Qualität wie in **reichster, geschmackvollster Auswahl** ergebenst anzuseigen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Hochachtungsvoll

P. Braun, „Hotel vier Jahreszeiten“.

10494

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,

5 kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in Strohhüten in allen Farben ergebenst an.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen faconirt und billigst besorgt.

9985

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von Gotthard Enke.

Die Verkaufsstelle in **Wiesbaden: 6 Burgstraße 6**, unterhält stets ein **großes und reichhaltiges**, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle Ledermann, seinen Einkauf an Schuhwaren hier zu besorgen, da nur hier zu **billigsten Fabrikpreisen** verkauft wird, besonders mache ich auf die **großartige Auswahl** von

Confirmanden-Stiefeln

anmerksam.

4030

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Hanauerstrasse 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäft des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

N.B. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Stockungen der Töne rechne ich meinen werten Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. D. O. 8964

Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

Grosse Auswahl!

Puppen,	Bleisoldaten,
Puppengestelle,	Festungen,
Puppenköpfe,	Menagerien,
Puppenzimmer,	Pferde und Wagen,
Puppenküchen,	Schaukelpferde,
Puppenmöbel,	Eisenbahnen,
Puppenkoffer,	Bilderbücher,
Puppenwagen,	Spielboxen,
Puppen-Service,	Trommeln,
Kinder-Theater,	Laterna magica,
Kinder-Klaviere,	Baukästen,
Kinder-Pistolen,	Lauhsäckekästen,
Unterhaltungsspiele,	Zauberkästen,
Croquet,	fahrende Figuren,
Gummibälle,	Gummithiere.

Bahnhofstrasse 20.

366

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitslauf), Mütze, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten, Taschentücher ausnahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Taunusstraße 26,
Kurzwaaren-Geschäft.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Sicherung guten Stiles und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll
9224 G. Weber, Damen Schneider, Wellstrasse 27, II.

Trauer-Hüte, 10814
Trauer-Rüschen,
Trauer-Schmuck,
Trauer-Fächer

in grosser Auswahl.

Christ. Jstel, Weber-gasse 16.

50 Pf. Patent-Zahnbursten, 9516
45 Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm,
 unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
 empfiehlt als äusserst billig

J. Keul, 12, Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungs-Wechsel empfehlen wir unser mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Tapeten & Decorationen
 jeder Art und Preislage.

Groshelm & Wagner,
 10817 11 Kirchgasse 11.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik
 von
Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,
 empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschbütten, Büßer und Eimer zu billigen Preisen.
 Polstergestelle nach Rechnung werden schnell geliefert. 19477

Massauisches Majolika- und Feinsteinzeug.

Das Fabrik-Lager der berühmten heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Stein-Majolika (neu), vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne altdutsche Trink- und Bier-Gefäße stets vorrätig.

11440 **Heinr. Merte.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angelauft

112 **N. Hess.** Königl. Hoflieferant. Wilhelmstraße 12.

Ankauf gebr. Herren- und Damenkleider, Bettwäsche und Möbel Kirchhofsgasse 4. 8254

Ein **Pianino**, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, fast neu, zu verkaufen
 Rheinstraße 50. II. 10866

Alle Sorten Klaviere werden angekauft. K. Ullrichsche 3. 9785

Sonnenbergerstraße 40 kann Gangradt abgeladen werden. 10002

Geschäfts-Gründung.

Mit dem heutigen Tage habe ich in dem Hause
 Ecke der Dönhimerstraße 30 und Wörth-
 straße 2a ein

Metzgerei-Geschäft
 eröffnet.

Gleichzeitig empfehle ich mir In Qualität Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch und die verschiedenen Wurstsorten und bitte ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 8. März 1888.

Aug. Krug, Metzgermeister,
 10731 2a Wörthstraße 2a,
 „Bur Stadt Weißenburg“.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in dem Hause 37 Friedrichstraße 37 eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Unter Rücksichtung reeller und prompter Dienstleistung empfehle alle Fleisch- und Wurstwaren in prima Qualität. Um geneigten Zuspruch bitte

Achtungsvoll

Carl Söhngen,
 10753 seither thätig bei Herrn S. Baum.

Cognac, ächt französischen,
 Cognac, prima deutschen,
 Rum, Arrae, gewöhnliche Brauntweine
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
 und Friedrichstraße 48.

1a neuen Bienenhonig per Pf. 50 Pf.
 1a Aweitscheinungs " " 30
 1a Blübeerkraut " " 17

empfiehlt 9961 **A. W. Kunz,** Ecke des Michelbergs und
 Schwalbacherstraße.

Startoffeln. Von den so beliebten gelben ländlichen Wagen wieder ein. Bestellungen und Proben Michelberg 9. 10767

Ferd. Alexi.

Drei complete Betten mit guten
 Rosshaarmatratzen, sowie einige feine
 Spiegel sind billig zu verkaufen
 Kapellenstraße 1, Parterre. 9488

Eck, ein vollständiger mit Spiegelscheibe, Rollladen
 Gefis, Thüre, Vorschlag u. c., ist billig zu verkaufen Kirch-
 gasse 9. 8574

Für Villenbesitzer!

Eine schöne Volière, 4 auf 6 Meter groß, mit Stall für
 Hühner und Tauben, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen
 Dönhimerstraße 43 in Wiesbaden. 10735

Brennholz billig zu haben am Abbruch des
 Hauses Stiftstraße 1. 10599

Eine gebr. Hobelbank zu kaufen gesucht Karlstr. 32. 10884

Lanolin-Cream-Seife, 3398

Überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pf. H. J. Viehoefer, Marktstrasse 23.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lockern von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12.	A. Meuldermans, Bleichstr.
A. Cratz, Langgasse.	Th. Rumpf, Webergasse.
F. Klitz, Ecke der Launusstr.	A. Schirg, Schillerplatz.
10253	F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Frau Peez, Weihzengnäherin, Friedrichstrasse 48 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weihzengnähen aller Art unter mäßigen Preisen. 7439

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Röh. Schachstraße 7, Parterre. 7317

Herrlichstliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen bezogen. Stiftstraße 14. Hinterhaus. 9089

Haarschmucke bringt mit Beiderdem Reinigungs-Anstalt in Erinnerung. Achtungsvoll 7318

Franz J. Löffler, Sommerstraße 4.

Unerzeichnet empfiehlt sich in allen in sein Fach einfallenden Arbeiten in und außer dem Hause bei guter und billiger Bedienung. Achtungsvoll

Martin Steinritz, Tapetizer, 10136
Bairamstraße 17.

Gaalgasse 18 wird altes Schuhwerk in lantzen gesucht. Häuser. 10558

Badewannen,

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9 8575

Herrugartenstraße 18, I. Abreise halber zu verkaufen 2 unkb. Bettstellen mit Sprungfedern und Kokhaarmatratzen, Federbetten, Waschtisch mit Marmorplatte, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Küchenmöbeln usw. 10842

Berechnete Betten, Matratzen, Etrohsäcke, Kissen, Decken, Cophä und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 929

Ein Bett und ein Cophä billig zu verkaufen Neugasse 12 Seitenbau. 10825

Eine noch gut erhaltene Kanape ist billig zu verkaufen Rödrollee 28, Frontseite. 10770

Zu verkaufen ein kleines Blümch-Cophä mit 2 Sesseln und Tisch, ein Kleiderschrank, 1 halbgroße Kistl-Badewanne Adolfsallee 16, II. 10703

Ein Tisch, 1 Stuhl, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen Walramst. 17. 8631

Wegzugschauber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes Blümch-Kanape billig zu verkaufen Bleichstraße 24. Parterre. 8772

Ein schöner Triegelschrank billig zu verkaufen kleine Schwabacherstraße 9, Parterre. 10472

Eine schöne Rahmen (deutsche Farbe) ist preiswürdig zu verkaufen. Röh. Sonnenbergerstraße 17 Hinterhaus. 10401

1 Par die eiserne Minibettstelle zu hab. Adlerstr. 57. 9683

4 geb. Minibettstelle zu verf. Bleichstr. 20. 10626

Ein rothlich-diges Kind zu verkaufen Webergasse 8. 10690

Eine hochräumige Ziege zu verf. Kaisert. 156. 10521

Ein junger, wachholder, ungemein fluger Spin. Hand (schwarz) abzugeben. Röh. Exped. 10809

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fahr.

b) Mit Closet-Inhalt Mit. 1.70 "

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,

Kirchgasse 38. 85

Glasur-Glanzfarbe,

innen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fußbodenanstrich, der die grösste Haltbarkeit und schnelle Trockenfähigkeit in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwertige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die Glasur-Glanzfarbe als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fußbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birck,

10578 Ecke der Adelheid- und Oranienstraße.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Kohls- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelheidstraße) empfiehlt 8364

zweckmässigste prima Handbraukohlen, aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Kuchenherden, Säulen- u. Porzellanhöfen: No. 1 Kugelkohlen us. pro 1000 Kilo Mit. 11.—

1a Maschinentohlen (namenslich zu gewerb. Zwecken geeignet)	"	1000	"	15.—
2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45 % Stückgehalt).	"	1000	"	16.—
3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60 % Stückgehalt)	"	1000	"	18.—

Braun-Kohlen!

Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ bei Westerburg.

Lager: Oranienstraße 4 hier selbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus 0,65 Mit., bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr 0,60 Mit. Diese Kohlen verbrennen ohne Asche und Schlacken. 10039

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 28

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stütze)	à Mit. 16.—	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr.
Ia gew. fette Stückkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die
Ia gew. Anthracit-Kohlen (beste Sorte)	à " 23.—	Stadtwaage
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—		netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermässigte Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Muhrkohlen

n. stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rückkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381 Biebrich, den 5. März 1888.

A. Eschbächer.

Im Garten der Semiramis.

(1. Forts.)

Novellette von W. Egbert.

So unterhielt der einsame Mann jetzt seit Wochen diesen Blumenverkehr mit einem unbekannten Menschenkinde, und der Handel machte ihm Spaß; es freute ihn, jemand, der jedenfalls Wort auf Blumen legte, von seinem Reichtum abgeben zu können. Hin und wieder war auch ein schüchternes Bettelchen mit Bitte oder Dank im Körbchen, das ausführlichste lautete:

"Ich vermag nicht auszudrücken, wie sehr Sie mich erheitern und erfreuen, und sage von ganzem Herzen Dank für die lieblichen Gaben, die der einzige Lichtpunkt in meinem dunklen, verkümmerten Dasein sind."

Dies Blättchen erfüllte den guien Peter mit Wehmuth und warmem Interesse. Er beraubte sich der schönsten Blumen und fügte zum ersten Male selbst einen Bettel hinzu, folgenden Inhalts:

"Wie gerne spende ich Blumen, wenn ich weiß, daß ich dadurch erfreuen kann! Sehr würde es mich interessieren, etwas Näheres über meinen Adressaten zu erfahren. Mit nochbarlichem Gruß
Peter Holder."

Hierauf entstand eine postale Poste. Semiramis erschien zwar so häufig wie sonst, aber ohne Band und Körbchen. Über die empörende Gleichgültigkeit, mit der sie, die Wissende, sich stumm die Pfloten leckte, ließ sich der Maler in seinem Kühmuth sogar zu der Verbal-Injurie: "Dummes Vieh" hinreissen, die indessen ohne schlimme Folgen von dem königlichen Hermelin der Äscherin abprallte. Da letztere meistens durch ein hinter Peter's Orangenlaube gelegenes Bodenfenster des thurmhohen Nachbarhauses aus- und einsprang, so hatte Peter dies geheimnisvolle Entzic oft scharf im Auge, in der Erwartung, dort gelegentlich ein menschliches Wesen zu erspähen, doch blieb diese vernachlässigte Fenster-Caricatur gleichmäßig still, menschenleer und spinnweben-hängend und schien absolut nur den Zw d zu haben, Semiramis als Passage zu dienen. Der Maler hatte sich die Mühe gegeben, dies ausgegebene, ruinenhafte Stück Hausgiebel mit Erythe zu umziehen in der unumstößlichen Voraussetzung, daß der betreffende Besitzer niemals erfahren konnte, daß da oben am fernsten Binken seines Riesenbaues eine poetische Schwälbe ihr grünes Nestlein angelebt habe.

Mit Hülfe eines Blumentrittes erlaubte sich Holder schließlich einen Einblick in das Interieur der Äscherburg. Sein Forshersblick vertiefte sich jedoch vergeblich in einen anscheinend vergessenen und unbewohnten Bodenverschlag, wo nur verstaubter und verfallener Uväter Hausrath aufgespeichert lag, der keinen Anhalt für den unbekannten Blumenfreund, ja nicht einmal ein Object für Holder's sülle Kunst bot. Mit Bedauern gewöhnte er sich wieder daran, seine Blumenkinder als nur für ihn erblüht zu betrachten, bis ihm eines Abends, da er erhielt von einem weiten Aufzug zu einem Kunsthändler in sein einsames Heim zurückkehrte und Rührung suchend in seine Laube trat, ein weißes Rechtick in's Auge fiel, daß auf einem Orangenlübel gleiste. Hastig griff er danach. Hatte Semiramis den Brief hier deponirt oder war er aus der Äscherburg durch eine menschliche Hand hergeschleudert worden?

— Die Adresse:

An Herrn Peter Holder

im Himmelsgarten"

ermächtigte den Maler, den Brief zu erbrechen und von folgendem Inhalt Kenntniß zu nehmen:

Geehrter Herr!

Daß Ihre letzte, grobmuthige Blumensendung, für die Sie sich so seltener und kostbare Blumen entäußerten, ohne Antwort blieb, haben Sie mir hoffentlich nicht als Undankbarkeit ausgelegt. Der reizende Strauß hat mich zu Thränen gerührte, denn es war mein Geburtstagsgeschenk, mein einziges. Meinen Dank mußte ich indessen unterdrücken, da ich keine unbeschichtete Ligenheit, ihn abzustatten, fand. So harmlos mir unser Blumenverkehr erscheint, bin ich doch genötigt, ihn heimlich zu betreiben und auf Mizzi's Discretion zu rechnen. — Gesiehen

will ich Ihnen, daß ich zuerst einen Schreck vor Ihrer Unterschrift bekam, denn ich hatte bisher in dem Glauben gelebt, die schönen Blumen auf dem benachbarten Dache, die ich nur ahnen und nach denen ich mich sehnen konnte, da ihr Duft täglich tröstend in mein Fenster zieht, gehörten einer Frau, und nur eine solche sei so gütig, meiner kindischen Bitte durch eine Kope zu willfahren. Hat Mizzi aber ihre Sache nicht klug gemacht? Es ist ein so reizender Spaß und meine einzige Freude, darum ist Ihnen für Ihre Freundlichkeit sehr, sehr dankbar

Thea."

Dem Maler erging es wie seiner Adressatin, die Unterchristi erschreckte ihn. Seine unklare Vorstellung von dem unbekannten Blumen-Empfänger hatte bisher zwischen einem schwindslüchtigen Studenten, einem alten Schreiblehrer oder höchstens einer verharmten Schneiderin geschwankt. Freilich leichtere konnte ja Thea heißen, obwohl es so zart und vornehm klang; jedenfalls sollte sie wieder ihre Freude an frischen Blumen haben und eine höfliche Antwort auf den liebenwürdigen Brief dazu. Gegen Holder's Absicht ward diese länger und ausführlicher, als er Anfangs für geboten hielt.

An die Blumenfreundin Thea!

Es war eine Freude, wieder ein Lebenszeichen von Ihnen zu erhalten und Gelegenheit nehmen zu dürfen, Ihnen neue Blumen zu senden, denn ich habe jetzt einen üppigen Flor und bin nicht Egoist genug, mich allein davon erfreuen zu wollen. Ich wünschte, ich könnte Ihnen persönlich meinen Garten zeigen, er würde Ihnen sicher gefallen. Wo wohnen Sie denn eigentlich und wer sind Sie? Welche Stamm und Art? Es würde mich interessieren, Näheres von Ihnen zu wissen. Um Ihnen mit gutem Beispiel voran zu gehen, verrate ich Ihnen, daß ich Maler bin, kein großer, berühmter, dessen Bilder schon bei Lebzeiten des Schöpfers Aufnahme in Museen finden und der Hammer und Aufstern mit Rheinwein feiern. Solche Gotteshaben sind bei mir nur als Modell zu finden, im Fall ein Stillleben für ein erlauchtes Speisegärtchen bei mir bestellt ist. Ich male indessen viel lieber Blumen, wie Sie es mir gewiß nachahmen können. Gelbe Theerolen und eine Pflemutter-Muschel habe ich jetzt auf der Staff sei, die mir viel Freude machen. Wenn Sie sich dafür interessieren, so kommen Sie und sehen Sie mein Bild an. Es würde mich freuen, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, sei es durch die Bodenluse, sei es vermittelt der fünf Treppen, die zu mir hinaufführen. Freundschaft wird Sie willkommen heißen. Peter Holder."

Seine Einladung reute ihn, nachdem er sie der Botin anvertraut. "Wer weiß, welchen lästigen oder geschwätzigen Gast ich mir da zur Sitzung meiner wohligsten Einsamkeit gehabt!" dachte er. Dennoch übte die arme Thea, deren einzige Freude seine Blumen waren, einen nachhaltigen, magischen Zauber auf sein Gemüth, und da sie weder kam noch antwortete, sah sie ernstlich den Entschluß, im Nebenhause nach ihr zu forschen. Dies sollte ihm erwartet bleiben, denn als er eines Abends nach angestengtem Molen und nach Verlauf eines heftigen Gewitter-Regens das große Fenster aufstieß, um sich im Dachgarten zu erquicken, blieb er tief betroffen in der Fensteröffnung stehen, denn vor ihm auf dem dunklen Hintergrund seiner Mythen- und Orangenlauben stand eine leichte, lichte Mädchengestalt, wie eine Elfe dem Reich seiner Blumen entflohen. Sie erschien so märchenhaft lieblich in ihrer rosigen Farbigkeit in dem klaren Phosphorlicht der durch feuchte Gewitterschleier brechenden Abendstrahlen, daß der Maler sie entzückt betrachtete, aber regungslos und stumm, aus Furcht, eine Bewegung, ein Laut könnte die holde Erscheinung verschrecken. Auch sie stand wie gebannt vor Schreck über Peter's unerwartete Erscheinung, dieses im erhöhten Fenster anscheinend riesigen Mannes mit wildem Haar und Bart. Sie hielt eine Hand auf die Brust geprägt, und ihr schneller Atem drang durch die halb-geöffneten Lippen fast wie Schluchzen hervor.

(Forts. 1)

Mietcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.
Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wegen anderer Eintheilung der Wohnung in meinem Hause suche ich ein Bureau-Zimmer, Parterre oder 1. Et., z. B. Zauuustr., Langg., Weberg., Wilhelmstr., Friedrichstr., Louisenstr. oder deren Nähe. Jos. Imand, Weißstr. 2, Immobilien-Geschäft. 67

Gesucht zum Aufbewahren von Möbel für längere Zeit zwei oder drei Zimmer in der Nähe der Nicolaistraße. Räh. Nicolaistraße 22, 1. Etage. 10526

Angebote:

Karlsruhe 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128

Karlsruhe 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelhaidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelhaidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Räh. daselbst Part. 2672

Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidstraße 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Bub., g. oh. Balkon, sofort billig zu verm. Räh. das. 9465

Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Räh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche z., auf 1. April 1888 zu vermieten. Räh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidstraße 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Räh. daselbst. 3402

Adelhaidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Giebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Räh. daselbst bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Oberer Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Räh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Remisen (von Herrn Kutsch. Phil. Herz seither benutzt), geeignet für Kutsch. Lackier, Schlosser, Schreiner z. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht Röderstraße 5. 10295

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. v. 3400

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachloft zu vermieten. 8527

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Berlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Räh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Räh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Räh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Räh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche z., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Räh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Räheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Adolphsallee 41, Parterre. 18610

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, am ruhige Miether abzugeben. Räh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer z., als bald zu vermieten. Räh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 17, nächst der Adolphsallee, Part.-halber billig sofort oder auf April zu verm. Räh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Räh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 23 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Räh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Räh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16, I., ist eine Wohnung von 5 Zimmern z. zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Räheres daselbst. 224

Biebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Bleichstraße 8, 1 Stiege hoch, sind 3 große Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli, sowie eine große Mansarde ohne Möbel auf April zu vermieten. 10244

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 12, 2. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10351

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 199

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6063

- Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 823
 Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495
 Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
 Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten! 1157
 Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Ziimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf gleich oder später zu vermieten. 18732
 Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Ziimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
 Bleichstraße 27 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Ziimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Räh. im Hinterhaus, Part. 10042
 Bleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Cr., eine freundliche Wohnung von 2 Ziimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
 Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Ziimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 3346
 Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Ziimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813
- Dambachthal** Bel-Etage, 5 Ziimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Räh. Kapellenstraße 3. 6947
 Delaspstraße 6, Bel-Etage, 6 Ziimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Räh. im 2. Stock. 19872
 Delaspstraße ist eine Bel-Etage, 4 Ziimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Räh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
 Dözheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Ziimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
 Dözheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1. Stiege), bestehend aus 3 Ziimmern, Küche, 2 großen Mansarden u. per 1. April zu vermieten. 2312
 Dözheimerstraße 16 ist ein kleines Logis nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10184
 Dözheimerstraße 17 Frontspitze-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Räh. beim Eigentümer. 2016
 Dözheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Ziimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichlok's per 1. April oder auch früher zu vermieten. Räheres daselbst. 8013
 Dözheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Fronspitze-Wohnung, 3 Ziimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
 Dözheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Ziimmer, Küche u. Zub., Mitbenutzg. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003
 Elisabethenstraße 8 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Ziimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
- Elisabethenstraße 6,** Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Ziimmern (Balkon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 7354
 Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Ziimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
 Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Ziimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
 Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Ziimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949
 Emserstraße 25 sind zwei kleine Logis zu vermieten. Daselbst sind zwei Hähnen zu verkaufen. 10308
 Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Ziimmer, Veranda, Küche u. auf gleich oder später, sowie 2-3 Ziimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
- Faulbrunnenstraße 8 eine schöne Wohnung v. 4 Ziimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
 Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Ziimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
 Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
 Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Ziimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Nerostraße 17. 6427
 Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4961
- Frankenstraße 3** ist eine Wohnung von 4 oder 5 Ziimmern auf 1. April zu vermieten. 2088
- Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Ziimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 18956
- Friedrichstrasse 10** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Ziimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724
- Friedrichstrasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Ziimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 148
- Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Ziimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Räheres im Wickerladen. 6423
- Geisbergstraße 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848
- Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Ziimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3841
- Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
- Villa Geisbergstrasse 19 möblierte Zimmer zu vermieten. 10370
- Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Ziimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreißhalber auf 1. April zu vermieten. 2404
- Goldgasse 2a, Fronspitze, 2 Ziimmer und Küche an findlose Leute zu vermieten. 9004
- Goldgasse 6 eine freundliche Mansardewohnung, 2 Ziimmer, Küche auf 1. April zu verm. Räh. Steingasse 8, 1. St. I. 10114
- Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028
- Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Ziimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Räheres im Vorderhaus. 109
- Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Wartstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021
- Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Ziimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Räh. Parterre. 6
- Göthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Ziimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-4 Uhr. 2006
- Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Ziimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Ziimmern, zu verm. Räh. Blätterstr. 12. 21781
- Häfnergasse 10 im Hinterhaus 3 Ziimmer mit Küche zu vermieten. 9740
- Helenenstraße 10 ist ein gr. schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10595
- Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Ziimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 18079

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506
 Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385
 Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Ziimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Räh. bei J. Herz, Helenenstraße 24. 2231
 Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Boderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536
 Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Räh. 1 Treppe rechts. 2575
Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern und Zubehör zu vermieten. 10082
Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 7341
Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Ziimmern mit E. ker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später abreisehalber zu 700 Mf. zu vermieten. Räh. daselbst. 9997
 Kirchgraben 28 ist eine freundliche Wohnung z. v. 2666
 Hochstätte 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631
 Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6289
 Hochstätte 30, nahe dem Michelsberg, e. Wohnung z. v. 10536
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Ziimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Räh. Part. 14041
Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 1. April 1888 zu vermieten. Räh. Parterre. 1487
Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Ziimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845
Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491
Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Ziimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Räh. daselbst oder Lammstraße 23, I. 2680
Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Ziimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Räh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Räh. Kapellenstr. 31. 9340
Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Ziimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Doshheimerstr. 12. 5673
Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Ziimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619
Karlstraße 10 2 unmöbl. Ziimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Räh. Parterre. 8604
Karlstraße 13, 5. u. 6. Mans.-Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460
Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Part. I. 3048
Karlstraße 17, 3. St. 8—9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Räh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17. Bel-Etage. 4068
Karlstraße 25 eine Frontspitze-Wohnung (2 Zimmer, Küche zc.) auf 1. April zu vermieten. 9613
Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Ziimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. R. Jahnstraße 3, Part. 3162
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
Karlstraße 31 Wohnung von 4 Ziimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Ziimmer und Küche, per 1. April zu verm. Räh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Ziimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Räh. im Möbelladen daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Baden. 4811
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Boderhaus von 5 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942
Kirchgasse 23 ist eine Parterre-Wohnung von 3—4 Ziimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10923
Kirchgasse 27 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Eckwohnung von 5 Ziimmern zc. auf gl. od. später zu v. 10726
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Ziimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. möbl. B. u. Küche z. v. 6475
Kirchhofsgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532
Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Ziimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Pzn. und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Baden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Räh. bei A. Hassler. 2429
Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Ziimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Räh. bei J. J. Mandl, Weilstraße 2. 2528
Louisenplatz 7 Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Ziimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Räh. Rheinstraße 31. 887
Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Ziimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447
Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464
Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Ziimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Räh. Göthestraße 20, Parterre. 4459
Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Ziimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Räh. Marktstraße 11. 4940
Michelsberg 20 sind 2 Ziimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092
Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu v. 6444
Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Ziimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200
Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Ziimmern zc. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 3540
Moritzstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 10367
Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Ziimmern zum 1. April zu vermieten. 2044
Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Räh. im Seitenbau. 3518
Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554
Moritzstraße 29 sind im Boderhaus, Parterre, 2 Ziimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Wein Keller sofort zu vermieten. 3968
Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Ziimmer und Zubehör zu vermieten. 3837
Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Ziimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Parterre oder in Nr. 56 Part. 5983

Kleiderstraße 44 ist die Bel-Etage (Balcon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Röh. Part. 1986
Korbiestraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet 5 Zimmer ic., sofort oder per 1. April zu verm. Röh. Seitenbau. Part. 3280
Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Röh. daselbst Parterre. 2039
Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Röh. 1. Stock. Einzusehen von 10–12 Uhr. 3320
Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock. 4447
Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4–5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Röh. Adelheidstraße 35. Parterre. 9676

Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5–6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Röh. Röderstraße 11, B.

Reubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Röh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
Reubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bal. ic.), zu vermieten. 2716
Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216
Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Röh. im Laden. 2675
Ricolastraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989
Ricolastraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern ic. zu vermieten. 22196
Ricolastraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon ic., zu vermieten. Röh. Wilhelmstraße 3. 8087
Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Röh. daselbst Parterre. 21106
Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röhres Karlsstraße 20, 1. Siege hoch. 1889
Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Röh. bei Scherf, 1 St. links. 5239
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Röh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Oranienstraße 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617
Oranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöbliert) und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553
Philippssbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Röh. 1. Etage. 4540
Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Röh. daselbst, 1. Stiege. 8141
Philippssbergstraße 28 Wohnung von 3–4 Zimmern mit Tiefen-Balkon zu vermieten. 1711

Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Röhres Blatterstraße 12. 8970
Philippssberg. In meinem neu erbauten Hause Ecke der Querfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139
Ecke der Blatter und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948
Querfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 II. Zimmer, Küche u. Zubehör, an stille Leute zu verm. 10273
Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör vor 1. April zu vermieten. Röhres beim Portier im Hotel Victoria. 3188
Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11–1 Uhr. 194
Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzstall ic., ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Röh. Parterre. 4180
Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6679

Rheinstraße 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. daselbst. 3401
Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern und Zubehör. 2296
Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2–5 Uhr. 8965
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. Röh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7946
Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w. billig auf 1. März zu vermieten. Röh. in No. 78, Parterre. 7398
Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer ic. zu verm. 5617
Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 8275
Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzelne Vermittlungen von 10–11 Uhr. 22009
Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91 ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Rohrveraufzug u. f. w. zu vermieten. Röh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029
Rheinstraße 91c eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubehör (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12898
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Röhres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432
Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
Röderstraße 14 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334
Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sommigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. im Laden daselbst. 7720
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung so. zu verm. 11886
Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6657

Römerberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu verm. 9582
Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne
Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18584
Schachtstraße 4 ist ein helles Parterrezimmer zu verm. 10164
Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu ver-
mieten: zwei schöne Woh-
nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard-
Wohnung, 2 Räume. Räh. daselbst Parterre rechts oder
Bahnhoftstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schützenhoffstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu ver-
mieten. Räh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer
Schützenhoffstraße 16, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus
5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
Anzusehen von 10—8 Uhr. Räh. Parterre. 2642
Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im
Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554
Schwalbacherstraße 32, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer
mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. 9702
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung
von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige
Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von
2 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April
zu vermieten. 2382
Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April
zu vermieten. Höheres bei dem Concurs-Bewohner Justiz-
rat Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6268
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von
3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2789
Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer,
Küche, auf 1. April zu verm. Räh. im Laden daselbst. 4556
Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz
zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
auch ist diese zu verkaufen. 12403

**Sonnenbergerstrasse 61,
„Villa Liebenau“,**

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 10413
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10274
Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und
Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr.
Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804
Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort
zu vermieten. 18626
Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung,
2 gr. Zimmer, Küche ic., auf 1. April zu vermieten. 4864
Stiftstraße 21 ist die Frontspitze Wohnung im Vorderhaus,
2 Zimmer, Küche, Keller ic., per 1. April zu verm. 3864
Landhaus Stiftstraße, 8 Zimmer, Küche und Zubehör,
zu vermieten. Räh. Rethothal 6. 20480
Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und
Küche bestehend, zu verm. Räh. Wilhelmstraße 44. 7264
Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Preis 400 Mark. 3473
Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf
1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstraße 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl.,
zu vermieten. Räh. im Laden. 8707
Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension
(monatlich 40 Mark) auf 1. April zu vermieten. 9.79
Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum
1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660
Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth
zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst
Zubehör, auf 1. April b. Is. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 30 (nahe der Kaiserstraße) ist die Wohnung im
2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 8 im „Ritter“ ist eine abgeschlossene, möblierte
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichteter Küche,
zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde
und Remise dazu gegeben werden. 10696

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine
heizbare Dachküche auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche
an ruhige Leute billig zu verm. Räh. Theaterplatz 1. 3470
Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zu-
behör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen.
Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 5025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör
auf den 1. April zu vermieten. Räh. bei W. Müller
im „Deutschen Haus“. 2271

Wellriegstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April
zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellriegstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche ic., sowie 3 Zimmer und Küche im
Hinterhaus auf 1. April zu verm. Räh. im Vorderh., P. 2178

Wellriegstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. 13936

Wellriegstraße 22, 2. Et., sind einige möblierte Zimmer
gleich oder später billig zu vermieten. 10695

Wellriegstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Wellriegstraße 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu ver-
mieten. Räh. in der Wirtschaft. 9591

Wellriegstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zu-
behör, zu vermieten. 6065

Wellriegstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellriegstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei
Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellriegstraße 38 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und
Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellriegstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde
und Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. April zu verm. 3522

Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und
Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit
Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Räh. daselbst
bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Räh. bei J. Höppli im Flügelbau. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große
Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu
vermieten. Räh. bei J. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20	ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1890	
Wörthstrasse 22, 1	Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einsehbar. 3454	
Eine kleinere Villa	in gehender, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 18 im Laden. 2268	
Arbeiterwohnungen	per 1. April im unserem Hause "Hausgarten", in der Nähe des Schachthauses, zu vermieten. Bonheim & Morgenstern. 8855	
In dem neu gebauten Landhause Walkmühlstraße 19	sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2567	
In dem Hause Adolphsallee 16	ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709	
Wohnung, 1. Stock,	auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011	
In meinem neu gebauten Hause Sedanstraße 8	ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879	

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 3 Salons, ist sofort sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

In der Nähe des Kurhauses	ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201
Wohnung	von 3 Zimmern, Küche ic. für 250 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 8089
2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. v. Steing. 10. 7759	
Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Archasse 34. 8265	
Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589	
Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Hänsnergasse 11. 9629	
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist verschenkt halber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stock. 9540	
Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April an einen Kutscher zu verm. Näh. Exped. 9917	
Parterre-Wohnung, Sommerseite,	3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 6. 10635

Die Bel-Etage Taunusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2.	10667
Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18.	10520
Eine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 5.	10556
Zwei Mansabwohnungen zu vermieten Küchegasse 22.	8533
Ein Dachloge zu vermieten Langgasse 5.	10544
Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.	10023
Möbl. Zimmer	mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2 St. r. 10086
Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts.	7060
2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock.	6888

Bu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14.	21211
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Kaiserstraße 38, I.	9479
Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Luststraße 4, 1 Treppe.	7664

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24.	5639
Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20.	10367
Ein Salon mit gr. Schlafzimmersmöbeln zu vermieten Moritzstraße 16, Ecke der Adelheidstraße.	9487
Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu v. Oranienstr. 24, Part. 9464	
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11848	
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wehrstr. 33. 18905	
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelberg 18, II links. 21124	
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Hänsnergasse 10, 3 St. rechts. 7367	
Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links.	8339
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 20, 2 St. 7802	
Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086	
Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 87.	9039
Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Oranienstraße 8.	9506
Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. Weilstr. 12, B. 9530	
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 9, 1 St. 9799	
Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an 1 oder 2 anständige Mädchen zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. 10582	
Ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 13, Parterre.	9992
Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873	
Walramstraße 33, Borderhaus, 1. St. ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038	
Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Wehrstraße 5. 10321	
Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu v. Rheinstr. 82. 8274	
Eine leizbare Mansarde zu vermieten Karlstraße 34.	8097
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55.	10293
2 Bäder sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 8966	
Rückgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin ic. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause.	2165
Eckladen Wilhelmstraße 2 und Laden nebenan, Rheinstraße, zu vermieten. Näh. Nicolaistrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9.	21860
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431	
Ein geräumiger Laden	2389
mit oder ohne 2 austretenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch.	899
Jahnstraße 2, Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5.	1978
Ein großer Laden	2389
mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten.	19188
Ein großer, schöner Laden	2389
zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Kotter bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten.	2867
K. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten.	2855
In guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten, Näh. Exped.	3345
Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped.	3096
Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“.	3312

Eckladen mit Badenzimmer und Lagerraum rc., Ecke der Häfner- und u. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Röh. bei

L. Conradi, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten bei Frau Münz Wwe., Webergasse 30. 4944 Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin rc. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für jedes Geschäft. Röh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477 Gr. Burgstraße 21 ist der **Eckladen** mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis. zu verm. Röh. das. 6857 Laden zu vermieten Stringasse 35. 9544

Ein Laden, für Wezger sehr passend, auf 1. April billig zu vermieten. Offerten unter „Metzgerladen“ an die Expedition d. Bl. 10658

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Webergasse 14. 8787 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Röh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Grabenstraße 8 gr. Laden und Badenzimmer, auch mit schöner Wohnung, billig zu vermieten. 10801

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Röh. Exped. d. Bl. 8972

Bleichstraße 23 ist eine Werkstatt zu vermieten. 3486

Werkstatt in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Röh. Lehrstraße 2. 4478

Schmalbacherstraße 23 ist eine Werkstatt (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Röh. bei R. Faust. 6541

Lagerräume (gute) und kleine Wohnung zu vermieten Dozheimerstraße 8. 10551

Ein abgeholzener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstatt zu vermieten; auch kann dar selbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Eine **kleine Werkstatt**, auch als **Lager-** **raum** geeignet, ist zu verm. Röh. Michelberg 28. 10540

Bleichstraße 25 ist eine Werkstatt zu vermieten. 10615

Ein Keller auf jogleich zu vermieten. Röh.

Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Helenestraße 4. 10598

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, S. I, I. 8014

Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindebad, Mädchen 6. 10818

Anständige Arbeiter erhalten in gut möblierten Zimmern Schla- stellen mit oder ohne Kost Gustav-Adolfstraße 4, 6. St. 10787

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Webergasse 18. 9279

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlersstraße 49, 2. Hth. 2 T. 8886

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Steinstraße 21, I. 10917

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 58. Bart. 7835

Ein rl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, P. 9040

Schierstein, Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h.,

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Habeck zu verm. Röh. bei Karl Ermert Wwe. 7851

In **Schierstein** No. 96, dicht am Krieger-Denkmal, ist eine

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Habeck auf 1. April

zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Röh. Exped. 1159

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Röh. Exped. 5608

In anst., ruhigem Hause finden zu Onern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu mäß. Preisen. Röh. Exped. 7067

1-2 j. Mädchen, w. höh. Lehranst. bei. f. b. anst. Familie g.

Pension u. a. Preise. Röh. Oranienstraße 15 3 St. 8231

Frankfurt a. M. 9

Pension: Elegante Zimmer, keine Stiche in beste Lage des Westends: Kettenhofweg No. 83. M-№. 5661.)

Allerlei aus Kaiser Wilhelms I. Leben.

Es war ein Mittwoch, der 22. März 1797, an dem um 4 Uhr Nachmittags in dem damals kleinstädtischen Berlin 24 im Lustgarten aufgefahrene Kanonen dreimal abgefeuert wurden, um den Einwohnern bekannt zu machen, daß die Kronprinzessin Luise einige Stunden vorher, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, von einem zweiten Prinzen glücklich entbunden worden sei. Mit wenigen Zeilen berichtet die „Börsische Zeitung“ über das Ereignis des folgenden Tages, und die Hofdame Gräfin Voß schreibt in ihr Tagebuch die kurze, aber vergnügte Bemerkung: „Es ist ein prächtiger kleiner Prinz.“ Noch werden in Berlin im französischen Palais, das jetzt auf eine 200jährige Geschichte zurückblickt, die Zimmer der Kronprinzessin Luise gezeigt, auch das Zimmer, in welchem Kaiser Wilhelm vor mehr als 90 Jahren das Licht der Welt erblickte. Den Besuchern des Hohenzollern-Museums ist die einfache Holzwiege bekannt, welche dem jungen Ehrenbürger zur ersten Schlaftätte diente; den Besuchern des Panoptikums ward gestattet, eine Nachbildung zu machen. Die Originalwiege soll dazu gebient haben, die Urenkel des Kaisers in Schlaf zu wiegen. Die Taufe des jungen Prinzen Wilhelm fand am 8. April durch den Ober-Confessorialrat Dr. Sac statt, in Anwesenheit des königlichen Großvaters Friedrich Wilhelm II. und der Prinzen des Königshauses; als abwesender Taufpate war Kaiser Paul von Russland aufgeführt.

* * *

Im Jahre 1804 hatte sich die Königin Luise auf einer Reise die Hand verstaucht. Da ein Arzt augenblicklich nicht zur Stelle war, holte man einen alten Schäfer herbei, der als Naturarzt bekannt war. Derselbe verband und heilte die Hand. Bei dieser Gelegenheit sah er auch die beiden ältesten Prinzen Friedrich und Wilhelm, die sich an die Mutter schmiegten und ihr Trost aussprachen. Als die Söhne sich entfernt hatten, bemerkte die Königin, daß der Alte seltsam erregt aussah. „Was ist Ihnen?“ fragte sie. Der alte Mann erwiderte mit feierlichem Tone: „Er wird sehr alt werden. Ein Glöckenschein schwiebt um sein Haupt; er wird ein großer Held; er wird der Beste unter den Besten seines Volkes sein!“ „Wer?“ fragte die Königin ernst, „mein Kellner?“ Da schüttelte der Hirte das Haupt. „Ich meine den jüngeren Sohn,“ entgegnete er. „Und mein Friz?“ rief die Königin. „Wird herrschen und beglücken!“ lautete die Antwort. Der alte Mann hat Recht behalten! Wie sehr — darüber bedarf es keiner Worte.

* * *

Als Kaiser Wilhelm eins gefragt wurde, wie es komme, daß gerade die Kornblume sein Siebling sei vor allen Blumen, erzählte er folgendes Ereignis aus seiner Kindheit: „Als meine Mutter mit mir und meinem heimgegangenen Bruder von Königsberg nach Memel flog in jener schweren Zeit zu Anfang unseres Jahrhunderts, traf uns das Würgeschick, daß ein Rad des Wagens in freiem Felde zerbrach. Ein Ort war nicht zu erreichen, wir segneten uns an einen Grabenrand, während der Schaden, so gut es eben gehen wollte, ausgedessert ward. Mein Bruder und ich wurden durch diese Verzögerung müde und hungrig, und besonders ich, der ich ein kleiner schwächlicher zarter Bursche war, machte meiner treuen Mutter viel Not mit meinen Klagen. Um unseren Gedanken eine andre Richtung zu geben, stand die Mutter auf, zeigte uns die vielen schönen blauen Blumen in den Feldern, forderte uns auf, davon zu sammeln und ihr dieselben zu bringen. Dann wand sie Kränze davon und wir schauten mit Freuden ihren geschönen Händen zu. Dabei mochte der Mutter wohl die ganze traurige Lage des Landes, ihre eigene Bedrängnis und die Sorge um der Söhne Zukunft wieder einmal schwer auf's Herz fallen, denn langsam rannte aus ihren schönen Augen Thräne um Thräne und fiel auf den Kornblumenkranz. Mir ging diese Bewegung meiner treuen Mutter tief zu Herzen. Meinen eigenen kindlichen Tränen vergessend, versuchte ich sie durch Liebkosungen zu trösten, wobei sie den von Ihren Thränen glänzenden blauen Kranz mit auf's Haupt setzte. Ich war damals zehn Jahre alt, doch ist mir diese rührende Scene unvergänglich geblieben, und erkläre ich jetzt im hohen Alter die liebliche, blaue Blume, so glaube ich, die Thränen der treuesten aller Mütter darin erglänzen zu sehen, und siehe sie deßhalb wie keine andere.“

* * *

Bei Gelegenheit einer Jagd in der Umgegend von Gotha besuchte Prinz Wilhelm im Jahre 1848 auch die berühmte Orgelbauerei in Paulinzelle. Bereitwillig zeigte ihm der Besitzer die Einrichtung der Fabrik und

setzte sich aufrecht vor seine Orgel, um dem Gast, den er nicht kannte, ein klassisches Stück vorzutragen. Da der Prinz dem Spiele des Meisters aufmerksam zuhörte, fragte dieser Jenen, ob er sich auch aus dieses Instrument verstehe. „Ich kann vere auch ein wenig.“ verließ der Prinz, nahm Blas an der Orgel, phantasierte einige Zeit und schloß mit der feierlichen Melodie: „Heil dir im Siegerkranz!“ „Vortrefflich.“ sagte der Künstler, „mein Herr, Sie können einer Organistenstelle Ehre machen; ich hätte Gelegenheit, Sie zu empfehlen.“ — „Mein Herr.“ antwortete der Prinz, „lassen Sie Ihre Empfehlung einem Würdigeren zu Theil werden, ich helleide einen Posten, den ich nicht aufgeben kann und darf.“ — „Wer habe ich denn die Ehre vor mir zu sehen?“ — „Ich bin Wilhelm, Prinz von Preußen.“ — „Ach, Königliche Hoheit, wie schade! Du verlierst die Kunst einen talentvollen Jünger.“ — „Ich meine, lieber Meister.“ schloß der Prinz, dem Orgelbauer vertraulich die Hand reichend, „Talent wie Stand und Stellung vertheilt Gott nach seiner Weisheit; vielleicht bringe ich es in meinem Fach auch noch zu etwas!“

Nach der Schlacht bei Mars-la-Tour war ringsum Alles mit Todten und Verwundeten übersämt. Mit Mühe hatte man für den König eine kleine Stube gefunden, in der ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl standen. Der König trat ein und fragte: „Wo bleiben Molte und Bismarck?“ — „Bis jetzt noch nirgends.“ antwortete der Adjutant, wohl wissend, wie nötig diese Herren der Ruhe auch zu weiteren Arbeiten bedurften. „So laden Sie sie ein, mit mir hier zu campieren.“ sagte der König, „das Bett nehmen Sie weg, das können die Verwundeten besser gebrauchen. Dafür lassen Sie Stroh bringen und Decken, das wird wohl für uns Drei ausreichen.“ So geschah es, und die drei Herren brachten die regnerische Nacht auf der Stren zu. Und das war nicht die einzige Nacht während des harten Krieges.

Am 17. März 1863, dem fünfzigjährigen Geburtstage der Errichtung der Landwehr, hatte der König die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal seines königlichen Vaters befohlen. Zu dieser Feier waren etwa 4000 der ehrenvollsten Kämpfer für's Vaterland, lauter Veteranen aus den Befreiungskriegen, eingeladen worden. In dem Sr. Majestät zur Bestätigung vorgelegten Entwurf zum Festprogramm dieser Feier fand sich die Stelle: „Die Krüppel werden dem Zuge in königlichen Marstall-Equipagen nachgefahren.“ Der König strich diese Worte und schrieb eigenhändig statt dessen hin: „Die für das Vaterland ehrbar und verwundeten werden dem Zuge in königlichen Equipagen nachgefahren.“ In dem Fehlzug in Schleswig im Jahre 1864 hatten die Befehlshaber den Angriff auf eine der befestigten Stellungen bei Düppel zum 22. März geplant, in der Hoffnung, den König an seinem Geburtstage mit einer Siegennachricht überraschen zu können. Sobald jedoch der König von diesem Plane erfuhr, gab er Gegenbefehl — er wolle nicht, daß sein Geburtstag für die Zukunft ein Trauerstag werden sollte für so viele seiner Untertanen, deren Angehörige bei einem solchen Kampfe ihr Leben würden lassen müssen!

Einst fuhr der Kaiser Abends nach dem Victoria-Theater, allein, nur mit Kutscher und Leibjäger. Letzterer begab sich, nachdem der Monarch ausgestiegen, in das vorn an der Straße belegene Restaurant. Möchte nun Kaiser Wilhelm die Vorstellung nicht behagen oder sonst Grund vorliegen, genug, er verließ schon nach etwa einer Viertelstunde das Theater wieder. Der Wagen fährt vor, aber der Jäger fehlt; der Kaiser muß warten. Ein Theaterdiener folgt der Andeutung des Leibkutschers und holt den Särmigen. Zu Tode erschrocken stammelte dieser mit bebenden Lippen Entschuldigungen. Des Kaisers ganze, überaus rubige Antwort war: „Was macht Du für Aufhebens von der Sache? Du hast ja oft auf mich warten müssen, jetzt habe ich einmal auf Dich gewartet. Wie sind quitt! Oeffne mir den Wagenschlag!“

Einst hatte der Kaiser bei einer Übung des ersten Garde-Regiments bei Berlin sein Erscheinen angekündigt. Der Leibarzt aber hatte, um die Gesundheit des Monarchen besorgt, denselben die Bitte ausgesprochen, Sr. Majestät möchte doch der militärischen Übung fern bleiben, da bei dem unfeindlichen Wetter das Schlimmste zu befürchten sei. „Dann sterbe ich wenigstens im Dienst.“ schrieb der Kaiser, wie Prinz Wilhelm seinem Regimente erzählte, kurz und bündig zurück. Der Leibarzt jedoch, in dringender Besorgniß um des Kaisers Wohlergehen, begab sich nochmals persönlich nach dem Schlosse, um dem Fürsten seine Bitte angelegenheitlich zu wiederholen. Sr. Majestät aber erwiderte: „Ein König von Preußen, der nicht mehr zu seinen Soldaten gehen und die Ver-

plichtungen seines Amtes erfüllen kann, der ist kein König mehr und müßte die Regierung niederlegen.“

Bei Gelegenheit einer Kaiserparade, die 1885 in Württemberg stattfand, kam der Kaiser eben im Wagen angefahren, als er einen Mann erblickte, der das Kreuz aus den Befreiungskriegen trug. Er ließ halten, und unter Veteran wollte nun, so schnell als seine alten Glieder es erlaubten, aus seinem Wagen steigen, um seinen Kaiser zu begrüßen. Der aber rief ihm Worte zu, die wertig sind, daß Jung und Alt sie für immer bärzigen und daran gedenken mögen: „Vor einem grauen Haupte sollst Du auftreten.“ Unser Kaiser, der sah, daß es dem Alten schwer wurde, auszusteigen, rief: „Sleiben Sie sitzen. Ich bin der Jüngere und kann zu Ihnen kommen.“ Und er stieg aus und ging zu dem Manne.

Ein höherer General bat den Kaiser, ihm eine Schwadron Cavallerie für den Dienst in der Hauptstadt seines Gouvernementes zu bewilligen. Nachdem erwiderte der Kaiser: „Lieber General! Da müssen Sie sich an den dort wenden.“ mit dem Finger auf Molte zeigend, „der hat ganz allein über alle unsere Truppen zu verfügen und ich muß froh sein, wenn er mir meine Sabrawachen nicht fortnimmt.“

Unser Kaiser, der bekanntlich ein großer Jagdliebhaber und vorzüglicher Schütze war, hatte von dem Grafen von Stolberg-Wernigerode eine Einladung zur Jagd in dessen wildreichen Forsten erhalten. Das Ergebnis der Jagd war ein sehr gutes, und auch der Kaiser hatte manch einen glücklichen Schuß gehabt. Nach Beendigung des Jagdvergnügen wurden die Stücke zur Strecke gebracht, und es belief sich die Zahl der angeblich vom Kaiser geschossenen Thiere auf 28. Als Sr. Maj. darüber gemeldet wurde, sagte er schalhaft lächelnd zu seinen Begleitern: „Es fallen mir bei diesem Resultat die Worte ein: Es geschehen mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als eure Schulweisheit sich träumen läßt, denn ist es nicht ein Wunder, daß ich 28 Stück geschossen, aber doch nur 25 Patronen verschossen habe?“

Bei einem Besuch des Kaisers in der Nennbahn zu Charlottenburg fand der hohe Herr an dem bewegten, heiteren Treiben um ihn her so viel Vergnügen, daß er die Rückfahrt nach Berlin von Viertelstunde zu Viertelstunde aufsloß, trotz der Andeutungen seiner Umgebung, daß das Diner seiner warnte. Doch der Kaiser, der sich höchst amüsierte, wußte diese Andeutungen mit allerlei Scherzworten abzuweisen. Schließlich gab man Sr. Majestät zu bedenken, daß mit abbrechendem Abend die Wagenreihe eine so dichte sein würde, daß der königliche Wagen dann wohl auf Hindernisse stoßen könnte. Darauf gab der Kaiser zur Antwort: „Ach wo! Das weiß Ich besser, die Berliner lassen doch ihren König durch.“

Als Kaiser Wilhelm im Frühling 1885 ernstlich erkrankt war, wollten nach seiner Genesung die Aerzte nicht zugeben, daß der Kaiser den bald darauf stattfindenden Manöver zu Pferde bewohne; man fürchtete eine zu große Anstrengung für den Monarchen. Sr. Majestät bestand aber darauf, die Manöver zu Pferde mitzunehmen. Man mache endlich den Vermittelungsvorschlag, der Kaiser solle den Manövern zu Wagen folgen. „Nicht möglich!“ wehrte der Kaiser ab, „es gibt nichts, was unmilitärischer wäre!“ — „Majestät!“ wendete ein General ein, „auch Friedrich der Große hat Manöver zu Wagen mitgemacht!“ — „Ja,“ erwiderte der greise Kaiser, „aber das hat er nur in seinen leichten Lebensjahren!“

Unter den gekrönten Frauen soll sich die Königin von Italien der besonderen Werthschätzung des Kaisers erfreut haben. Er hat oftmals nicht nur ihrer Schönheit, sondern noch mehr ihrer Frauertugend das höchste Lob gezeigt. Bei dem letzten Besuch des deutschen Kronprinzen am Hofe des Quirinal sendete nun Kaiser Wilhelm eine Depesche an König Humbert, welche wörtlich lautete: „Mon fils bâisera la main de la reine d'Italie et moi, j'en serai jaloux.“ (Mein Sohn wird der Königin von Italien die Hand küssen und ich werde darüber eifersüchtig sein.) Als dann der Kronprinz die Königin Margherita sah, eilte er auf sie zu und küßte ihr die Hand mit den Worten: „Das ist für meinen Vater.“ Hierauf lächelte er sie auf die Stirn mit den Worten: „Das ist für mich!“

Es ist eine erschütternde Gelegenheit, zu welcher wir diese zum großen Theile heiteren Episoden aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. wieder erzählen. Aber auch diese Geschichten werden nicht wenig dazu beitragen, das liebenswürdige Bild des großen Monarchen in unserer Vorstellung abzurunden und zu erklären. (M. N. N.)

Große Möbel=Versteigerung.

Herr **Ferd. Müller** hier, durch in seiner Familie eingetretene Krankheit zur Geschäfts-Aufgabe gezwungen, lässt ~~die~~ nächsten Donnerstag den 15. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten in dem großen

„Römer-Saale“;

15 Döheimerstraße 15,

die nachverzeichneten Möbel &c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nussbaum, matt und blank, mit reicher Bildhanerarbeit, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 dreithiligen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und weißer Marmorplatte, 2 Nachttische mit Aufsäzen (sämtliche Aufsätze sind mit geschnitzten Engelsköpfen verziert), **Auschaffungspreis 2600 Mark.**

Eine prachtvolle **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen in feinem Plüsch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Antoinetten-tisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Säulen und 1 Staffelei. **Auschaffungspreis 2400 Mark.**

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, bestehend in 1 sehr reichen Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Divan mit hoher Lehne in grünem Plüsch, 1 Console mit Spiegel, 1 Regulator, 1 Servirock und 2 Gallerien; 1 nussb. geschnitzte Garnitur in feinstem Epingle, 1 großer, eichener Herrenschreibtisch mit Aufsatz nebſt 1 Bücherschrank, 1 sehr schöner Secretär und 6 Goldstühlchen, 3 nussbaumene Spiegelschränke, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, 6 nussb. gute Betten, Kommoden, Consolen, Nähtische, Blumen-, Bauern-, Auszieh- und Sopha-Tische, einzelne Sophas in Plüsch, Damast und Fantasiestoff, verschiedene Sorten Stühle, ovale, vierfüßige und Pfeiler-Spiegel in Gold, Cuivre poli, Nussbaum und Schwarz, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Vorhänge, Portières, Salon- und große Brüsseler Zimmer-Teppiche &c.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu und solid gearbeitet sind, sowie am Mittwoch den 14. März von Nachmittags 3—5 Uhr zur gesälligen Ansicht ausgestellt werden.

Wilhelm Klotz,
Auctionator und Taxator.

Tüchtiger Agent zum Vertrieb eines Patent-Artikels für Wiesbaden gesucht. Offerten unter F. B. 25 postlagernd Eberbach a. Neckar erbeten. 10980

Für Wiesbaden und Umgegend wird ein gewandter, junger Mann gesucht, welcher den provisioenweisen Verkauf von Tuch und Lederwaren, sowie Herren-Garderobe nach Maß übernimmt. Offerten unter O. H. 480 postlagernd erbeten. 10942

Herzliches Lebewohl 10933
Freunden und Bekannten von den Familien
Maehtler und Gross
beim Umzug nach Hanau, Grimmstraße 12, I.

Eine Friseurin sucht noch Damen anzunehmen. Näh. Querstraße 1 im Edeladen. 10986

Eine durchaus perfekte Weißengenäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwobacherstraße 55, 2 St. 9420

Zu verkaufen ein hübsch eingerichtetes, ein verschließbares Kellergerüst, zwei Roll-Talousien, Fenster-Gallerien, einiges Vorzellaar, deutsche und französische Bücher Moritzstraße 14, 2 Stiegen. 10936

Glockenläppen zu allen Mustern Webergasse 46. 8121

Immobilien, Capitalien etc.

Auktion und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u. s. w. sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. Herr. Heubel, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Schöne

Ville für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mk. ic. stets an Handen. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Schöne Villen, Geschäfts- und Badehäuser in den besten Lagen unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch Jacob Schlink, Adlerstraße 55. 10988

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau Adolphsalle 48. 5648

Villa Marktstraße 24 ist zll. verf. 21946

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und sehr ausgestattet, unweit des Theaters und Kurhauses, enthaltend 8 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch F. Mierke, Weilstraße 4, II. 6897

Villa Frankfurterstraße, zwei Wohnungen, herlicher Garten, für 52,000 Mk. wegen besonderer Familienvorstellungen zu verkaufen durch den Beauftragten, Herrn Jos. Imann, Weilstraße 2. 67

Ein Grundstück mit oder ohne Geschäft

in Wiesbaden oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Kostenpreises, sowie der Höhe der Anzahlung beliebe man unter J. E. 75 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10744

Ein Acker auf dem Leberberg (64 Ruten) sofort zu verpachten. Näh. bei Carl Momberger, Döheimerstraße 17. 10978

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Feuerwerkers Becker, ist zu verkaufen. Näh. Würzstraße 13, 1. Etage. 9483

Ein Acker (Tonnenberger Gemarung), Krautgarten, 58 Ruten, ist zu verpachten. Näheres Goldgasse 13. 10989

Rentables Fabrik-Geschäft (Comum-Artikel) in Wiesbaden billig zu verkaufen. Off. sub O. H. postlagernd. 10074

Ein Flaschenbier-Geschäft billig abzugeben, mit Keller zu vermieten. Näh. Engp. 10085

Eine Wirtschaft mit Inventar per 1. April zu vermieten. Näh. Engp. d. Bl. 10876

15,000 Mk. zu 4½% auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Rückzahlung). Näh. Engp. 9501

12,500 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 4% per 1. Juli von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Engp. 10510

1000 Mark von einem pünktlichen Binszahler zu 5% zu leihen gesucht bei mehr als doppelter Sicherheit. Offerten unter F. L. 48 an die Engp. d. Bl. erbeten. 10688

2700 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 67

16,000 Mk. werden auf gute 2. Hypothek per sofort gesucht. Näh. Engp. 8322

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Engp. 18964

40—50,000 Mk.

werden auf 1. Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Engp. 8108

30—40,000 und 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Engp. 10816

4¼ %

Hypothek-Kapital. ⅓ Tage bei Otto Engel, Bank-Comm., Betr. des Frankf. H. C. B. 7774

10—12,000 und 15—18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauerstraße 12. 10828

5000 Mk. zu 5% sind sofort, auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter L. R. 48 an die Engp. 10593

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Wellstraße 11, Höh. 2 St. 8692

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauerstraße 14, Dachloge. 10960

Eine zuverlässige, reinehrliche Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, Dachloge. 10970

E. anst., unabh. Frau. Monatst. R. Adlerstr. 17, Höh. B. 10957

Ein starles Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 33, Vorderhaus, 3 Treppen. 11015

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und alle Haushaltserie versieht, sucht vom 15. März bis 1. April Ausbildungsstelle. Näh. Lounusstraße 26 im Kurzwaaren-Geschäft. 10947

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht Ausbildungsstelle im Kochen. Näh. Ellengasse 13. 9087

Eine Kächin sucht Ausbildungsstelle. Näh. Adlerstraße 29. 10693

Eine Hotel- (auch Herrschafts-) Kächin sucht zum 15. März oder 1. April Stelle. Off. unter "Kächin" an die Engp. 10549

Ein gebildetes Fräulein mit gutenzeugnissen sucht Stelle zur Führung eines Haushalt's oder auch zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Franco-Briefe und Offerten unter E. W. 1187 befördert die Engp. d. Bl. 10775

Ein solides, tüchtiges Büffetfräulein mit gutenzeugnissen sucht Stelle. Gute Behandlung erwünscht. Näh. Engp. 10813

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren (Norddeutsche), in letzter Stellung 4 Jahre als Präfekturärztin thätig gewesen, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushalt's, event. Erziehung untermisster Kinder. Ges. Off. unter E. S. 87 an die Engp. erb. 11001

Ein Mädel vom Lande sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem Kunde. Näh. Bleichstraße 33, Wdh., D. 11015

Als Haushälterin oder Kammerfrau

sucht eine brave, gut empfohlene, zuverlässige und geschickte Persönlichkeit gesetzten Alters als bald Stellung. — Gef. Anerbieten unter B. 645 sa durch Haasenstein & Vogler in Karlsruhe. (H. 6452a.) 39

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Badhaus. Näh. Philippssbergstraße 2, Fronspitze. 1098a

Ein älteres Mädchen, das langjährige, gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle per 1. April zu einer ruhigen Herrschaft oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Abelhaidestraße 16a, 1. St. 11008

Ein gesetzter, statikundiger Mann sucht Stelle als Diener, Ausläufer oder zum Fahren eines Krankenwagens u. c. Näh. im Reise-Bureau, Launusstraße 7. 10647

Ein lediger, cautiousfähiger Mann, welcher statikundig ist, wünscht eine Stelle als Ausläufer, Cassirer oder sonst einen Vertrauensposten zu übernehmen. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter H. Z. 99 an die Exp. d. Bl. erb. 10846

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art (stunden- auch tagweise). Näh. Exp. 10525

Dienner

mit den besten Beugu. und Empfehlungen sucht Stelle, am liebsten bei einzelnen Herrn oder für mit auf Reisen. Off. unter H. B. 59 an die Exp. d. 10222

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Wallstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 8960

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

Kurz, Woll- und Weißwaren. 9644
Lehrmädchen für ein Puppengeschäft gesucht. Nähres Kirchgasse 21, 1. Etage. 9930

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei A. Nehren, Großenstraße 25, 2. Etage. 10531

Ein 14- oder 15-jähriges evangel. Mädchen den Tag über gesucht Walramstraße 5, I. 10919

Eine ältere Person wird per einige Stunden des Tags gesucht Weilstraße 8, I. Zu sprechen von 9-11 Uhr. 10937

Gesucht eine Köchin und ein lästiges Hausmädchen (evangelisch). Gute Bezeugnisse Grundbedingung. Näh. Mainzerstraße 10. 10697

Gesucht ein besseres Mädchen für allein, das gut (feinbürgerlich) kochen kann, bei Kinderlosem, jungem Ehepaar. Nur gute Bezeugnisse berücksichtigt. Guter Lohn. Zu erfragen im Nachmittag Kaiserstraße 2, II links. 10254

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Ganggasse 5 im Metzgerladen. 10133

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht.

Brenner & Blum. 10451

Ein einfaches, ges. Mädchen, welches die Handarbeit versteht und bügeln kann, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 57, Parterre. 10773

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 10882

Ein Mädchen gesucht, welches guibürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, Nikolaistraße 21, 2. St. 10849

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein gesetztes Mädchen (katholisch), welches Küche und Haushaltung gründlich versteht. Gute Bezeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8639

Ein nicht zu junges, solides Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Bezeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 9964

Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 10819

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, Abelhaidestraße 42, 3 Treppen. 11020

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gesucht Mainzerstr. 9. 10959

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 7, 2. Et. 10941

Hellmundstraße 27, 1 Stiege hoch, wird ein reinliches Dienstmädchen gesucht. 10951

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 8. 10949

Ein besseres Hausmädchen gesucht, erfahren im Bügeln, Waschen, Stubeneinigen, Nähen, Ausbessern und Servieren. Sich zu melden Rheinstraße 95, 2. Etage, von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. 10796

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 24, 2 Stiegen hoch, Eingang kleine Schwabacherstraße. 11005

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 22, 2 Stiegen hoch. 11000

Ein ordentl. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Parkstraße 2. 10997

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Moritzstr. 32, 1. St. 10984

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Röft und Logis durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8031

Schreiner zum Anschlagen für auswärts gesucht von M. J. Wiederspahn. 10517

Ein Möbelschreiner zum Poliren gesucht Moritzstr. 9. 10847

Tüchtige Modemacher

sucht P. Braun, Wilhelmstraße. 10774

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. N. Exp. 9865

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Will. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Leder- und Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht.

Ph. Heh. Marx. 10726

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Ein braver Bursche gesucht bei

Zimmermeister Kossel, verlängerte Bleichstraße. 10967

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 10848

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Sebold, Tapezierer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei

P. Wels, Tapezierer, Kirchgasse 30. 10471

Ein Lehrling farr in die Lehre treten bei

Schmidt, Tapezierer, Neugasse 12. 10825

Ein braver Junge kann gleich oder vor Ostern das Tapezierer-Geschäft erlernen bei Joseph Linkenbach, Tapezierer, Hellmundstraße 49. 10036

Ein fräßiger Lehrling in eine Schweinemägerie gesucht Kirchgasse 15. 10971

Ein fräßiger Junge von 14-16 Jahren für Magazinarbeit auf dauernd gesucht. Eintritt sofort oder Anfang April.

L. D. Jung, Eisenwaren-Handlung. 10966

Ein tüchtiger Hausbursche wird per 15. März im „Badhaus zum goldenen Brunnen“ gesucht. 10421

Hausbursche, ein junger, zu einem Pferde sofort gesucht.

H. Glaser, Launusstraße 19. 10954

Ein tüchtiger Schweizer gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 10236

Nerostraße 6. Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

In frequenter und feinster Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein Echthaus mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Röh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 4923

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelheidstraße, Kavellenstraße, Heßbergstraße, Langgasse, Marktstraße u. Werbergasse d. **J. Chr. Glücklich.** 9538

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 11479

In bester Lage von Bad-Schwalbach für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Kurhauses in Wiesbaden mit herrlichen Aussicht, enthält 38 Räume mit Zubehör, besonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9328

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7374

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 18 Zimmer, groß. Garten (1½ Morgen), belegen im Kurpark des Seebades Misdroy, ist für 26,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Objekt in Wiesbaden zu vertauschen d. **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Ems in den Anlagen gegenüber dem Kurhause gelegene Villa mit Nebengebäuden, enthaltend 48 Zimmer nebst Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist (event. mit Inventar) zu verkaufen. Die selbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder Hotel-Pension, und genießt als letzteres seit langen Jahren in den feinsten Kreisen das beste Renommee und die lebhafteste Freizeit. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von 10940 **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden.

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstädterstraße, für 50,000 Mk. fest durch **J. Chr. Glücklich.** 9227

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.** 1138

Zu verkaufen rentables Echthaus, Rheinst. oben, sehr preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** NB. Das Parterre eignet sich vorzüglich zu Wirthshaus oder Ladengeschäft. 11076

In einem frequenteren Badeort ist ein alt-renommiertes Hotel I. Raumes (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Röh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8083

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. **J. Chr. Glücklich.** 1135 Capitalien auf prima I. Hypotheken sofort prompt **J. Chr. Glücklich.** 8245

Ein florierendes, rentables, älteres Ladengeschäft (Conditoreibranche, Branchenkenntnisse nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. billigt zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur. 8144

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubr. abgegeben. Röh. d. d. Imm.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich.** 7373

Eiserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 6. 758

Eiserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenützung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Röh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 10166

Eiserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Röh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 21978

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegenzthalber per sofort billig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 8325

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Doxheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5826

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenützung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7883

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonneseite) eine prachtvolle Bel-Stage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 11078

Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741

Tauusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mtl. per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 11077

In herrschaftlicher Villa (Recothal) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, per sofort sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Zu vermieten in der Tauusstraße schön möbl. Zimmer event. mit Cabinet für dauernd an einen älteren, gebiegenen Herrn durch J. Chr. Glücklich. 10431

Das Landhauschen Dambachthal 25 nebst Garten, zum Betriebe einer Milch- und Kaffeewirtschaft, event. auch zu einer fl. Gärtnerei geeignet, ist für 8000 Mtl. zu verkaufen oder vom 1. April c ab billig zu vermieten. Näher durch J. Chr. Glücklich. 10524

Eine gebildete Dame (Wohnung Weißstraße) ist geneigt, einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit, um in den vier Hauptprachen zu conversieren. Näher durch J. Chr. Glücklich. 10545

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geissberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

N.B. Milch-Curanstalt mit 20 der prachtvollsten Kühe im Hause. 5804

Eine möblierte Villa, nicht beim Kurpark, 12 Zimmer nebst Zubehör, gr. Garten, ist für 5000 Mtl. fest pro Jahr zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9777

Eine prachtvolle, hochelegante, möblierte Villa von 7—8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mtl. pro Jahr an gute Mieter zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522

Der Laden Henggasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder geteilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5138

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April dreiwöchig zu vermieten. Näher durch J. Chr. Glücklich. 9526

Unwiderruflicher Schloss meines Total-Ausverkaufs am 20. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren
zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstraße
17.

J. KOMES,

Marktstraße
17.

8095

N.B. Mache noch ganz besonders auf den Rest meiner Ledertaschen aufmerksam.

Türkische Pilanmen per Bl. 20 25 30 und 35 Pf.,
In amerik. Apfelschalen per Pfd. 45 Pf.,
Apfelscheiben per Pfd. 80 Pf.,
Kirschen per Pfd. 40 Pf.,
Gemüß-Rudeln per Pfd. 28, 34, 40, 45 und 50 Pf.,
Macaroni, feinste Qualität, per 50 Pf.,
Benz-Macaroni per Pfd. 35 Pf.

empfehlt Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Trauer-Costüme werden schnell und billig angefertigt von
Geschw. Ott. Albrecht, ake 11.

Ein wenig gebrauchtes Pianino wegen Umzug billig zu verkaufen vorne 8—10 und Nachm. 2—4 Karlstraße O. I. 10956

Ein Kanarienhahn, 2 hochgelbe Weibchen und zwei
Hennen sind billig abzugeben. Herrenmühlstraße 7, Hth. 10958

Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.
(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dientlich bei schwachen und verdorbenen Magen, Sodbrennen, Magenvorschämung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: "Burk's Pepsin-Wein" und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 193

Costüme von 6 Mtl. an, Hanskleider v.
4 Mtl. a. w. schön u. sauber angef.
Röh. Langgasse 48, Stb. I. 29

Alle Hand- und Maschinennähereien werden gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 49. Höh. 2 St. b. 1002

Eine perfekte Weißzengnäherin empfiehlt sich den geerbt Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Röh. Friedrichstraße 37 Hinterhaus, 1 St. 9188

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleider- und Weißzengnähen besser pro Tag 80 Pf.; auch fertigt dasselbe einfache Kleider im Hause an. Röh. Faulbrunnenstraße 5. 2 Stiegen r. 10903

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzähnen und Ausbessern. Röh. Moritzstraße 28 Hinterh. 10811

Eine junge, kräftige Frau wünscht ein Kind mitzustellen. Röh. Wellstrasse 25, Seitenbau links. 10939

Unterricht.

Für die Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr wird zu einem Jungen von fünf Jahren eine Engländerin gesucht. Offerten unter L. A. 499 an die Exped. d. Bl. 10716

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Röh. Adelhaidstraße 19, III., u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 10518

Nachhilfestunden im Französischen u. Englischen ertheilt die Stunde zu 40 Pf.

Carl Wolff, Kapellenstraße 2. 11105

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II., ertheilt deutsch, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Röh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

Leçons de français d'une institutrice française. Sadresser chez Feller & Gecks. 3227

Anfängern wird gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 Pf. ertheilt. Röh. Exped. 10089

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Honorar mäßig. Röh. Rheinstraße 34, II. 11016

Eine durch Herrn Emil Zech für das Fach gebildete junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preis. Näheres zu erfragen in dem Piano-Magazin des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 17a. 10035

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Dame sucht auf lange ein fl. gut möbl. Zimmer und Cabinet (auch Hinterz. hell, frei) unmittelbar Kochbrunnen, Turhaus. Offerten unter Z. A. an die Exped. erbeten. 10975

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Gartenhaus, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11003

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2998

Adlerstraße 5 eine kleine Wohnung auf 1. April z. v. 10100

Adlerstraße 22 ist ein Dachloge zu vermieten. 4894

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer je, per 1. April zu vermieten. Röh. im Büro nebenan. 2569

Albrechtstraße 48 sind zwei freigelegene neue Wohnungen von je 5 gr. 8. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu vermieten. Röh. daf. Part. 10993

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, nun hergerichtet, zu verm. Röh. dafselbst im Laden. 7598

8 Bahnhofstrasse S

ist eine Frontspitze-Wohnung an ruhige Lente zu verm. 10238 Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Röh. im Büro im Adolphsallee 51. 9551

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245 Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten. 10972

Bleichstraße 20 eine große Mansarde zu vermieten. 10627 Elisabethenstraße 15 Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Spiegelgasse 6, Eingang II. Webergasse 18. 10983

Eilenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292

Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 10119

Geisbergstraße 26 sind schön möblirte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199 Hermannstraße 1 ist im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April z. v. 9990

Herrengartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Röh. im Hinterhaus. 10950

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476 Kellerstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 10528

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24 Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstraße 4. 1 St. hoch, ist ein Zimmer zu verm. 11050 Ludwigstraße 13 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 9979

Mauergasse 3/5

ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, eine Küche nebst Keller, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Kreuzlin. 10902

Mauergasse 13, Höh., 1 St., ein möbl. Zimmer zu v. 9064

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 10527

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badegimm., Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermietn. Kohleleitung und gr. Trockenpfeiler vorhanden. 10822

Nerostraße 9 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 10934

Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu v. 10930

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Röh. dafselbst. 8526

Nicolassstraße 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten.

Näheres dafselbst. 10621

Oranienstraße 16 ist ein schönes möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Philipsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logirzimmer, Küche u. w.) per 1. April oder später an ruhige Mieter abzugeben. Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Personen bewohnt. Röh. beim Eigentümer A. Mann, Platterstraße 4, neben dem "Evang. Vereinshaus". 9484

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Rheinstraße 3, Bel-Etage, möblirte Zimmer und Pension. 9372

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265
Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333
Rheinstraße ist eine hochelegante Bel-Etage, bestehend a. 6 Zimmern, Ciresol, Badezimmer, Veranda, Garten und Zubh., zu verm. Näh. Abelhaibstraße 44, Bel-Etage. 1012

Schillerplatz 4, 3 Treppen hoch, ist die bisher von Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf gleich zu vermieten. Räheres nebenan bei dem Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, E. G. 384

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 11054

Schulberg 19 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, Zimmer und Küche, Bleichplatz und Trockenholle, und eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche nebst Alkoven, Bleichplatz z. im Renbau No. 21 per 1. April zu vermieten. 10279

Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Abstellung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen dasselb. 9108

Schwalbacherstraße 14, 1 St., möbl. Mansarde zu verm. 10546
Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an einer ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Steingasse 24 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett auf sofort zu vermieten. 11046

Steingasse 31 ist ein unmöbl., helles Zimmer auf 1. April zu vermieten. 10300

Taunusstraße 41, Seiteng., 2 Zimmer u. Küche z. verm. 11009

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluß, möblirt oder unmöblirt zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Waltershäuserstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mtl. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Bel-Etage (Sonnenseite), enh. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Kellern, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtteil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Abg. Fronleichn.-Wohnung, 4 R., zu verm. Moritzstr. 50. 9820
Eine prachtvolle Fronleichn.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche z. c. per 1. April er. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 80, I. 10750

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu verm. Wellriegstr. 19. R. Wellriegstr. 3, B. 9503

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an einen anständigen Herrn zu vermieten Bleichstraße 35, Hinterhaus. 10709

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellriegstraße 12, 2 St. 10240

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II 1. 9517

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein einfach möbl. Zimmer an eine anständ. Person auf gleich oder später zu verm. Schulberg 19, 3 St. (nahe d. Langgasse). 9975

Ein gr., möblirtes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Jahnstraße 17, II. rechts. 8486

Möbl. Zimmer zu verm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2530

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Dambachthal 6, 2 Stg. 8429

Kleines, möblirtes Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 10883

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Mühlgasse 4, I. 11043

Möbl. Zimmer zu verm. Ulrichstraße 31b, 1 St. r. 10262

Ein Zimmer auf 1. April zu vermieten Römerberg 27. 10570

Bei Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu ver-

mieten. Näh. Exped. 6190

Kleines, freundliches Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 10968

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Kleine Kirchgasse 4. 10721

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Eine kleine, heizbare Mansarde an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näh. Hirschgraben 22 im Laden. 10791

Eine gemütige Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 27. 10692

Baden-Baden.

Eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist in feinstter Lage, mit Aussicht in einen Park, vierteljährig, halbjährig, oder auf's Jahr zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 9 dasselb. (H. 61417) 39

Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. März 1888.)

Adressen:

Curanstalt Nerothal: Riffert, Buchhändler, Leipzig.

Nomadenhof: Nomadenhof,

Weber, Kfm., Stuttgart.

Boltz, Kfm., Berlin.

Feuerstein, Kfm., Berlin.

Feuerstein, Kfm., Hanau.

Baerwolf, Kfm., Zürich.

Hotel du Nord: Samelson, Consul, Berlin.

Hotel Quellenhof: Hotel Quellenhof,

Hermann, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Motel: Trautmann, Kfm., München.

Herz, Rent., Erfurt.

Taunus-Motel: v. Leistner, Ingen., Hamburg.

Drexier, Kfm., Kassel.

Hotel Victoria: Brugmann, Kfm., Antwerpen.

Brugmann, Kfm., London.

Müller, Kfm., Illinois.

Hotel Vogel: Ziegler, Kfm., Magdeburg.

Rosenbach, Kfm., Neuwied.

Motel Weiss: Kestner, Frankfurt.

In Privathäusern: Gibb, Banquier m. Fr., Toronto.

Einhorn:

Engel:

Grüner Wald:

Vier Jahreszeiten:

Kaisersbad:

Goldenes Kreuz:

Hausauer Hof:

Platen, Graf:

Sporthalle:

Stadttheater:

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Übungsschule.
Fästiken-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe zum „Meffias“. Internationaler Philatelisten-Verein Dresden, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Sitzung im „Grünen Wald“. Pen-Sloanea. Um 8½ Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663 Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Rückspringen und Ringen. Deut.-Club. Abends 8 Uhr: Fechten. Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegen-Einführung der aktiven Turner und Bogslinge. Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Gegenstände, im Garten des städtischen Krankenhauses. (S. Tafel 60.)
Holzversteigerung im Niederjosbacher Gemeindewald Distrikten „Langenkopf“ und „Jägerhaag“. (S. Tafel 60.)
Holzversteigerung im Medenbacher Gemeindewald „Kohlhaag“. (S. Tafel 60.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Haushalt auf dem Schriftlagerplatz an der Döheimerstraße. (S. Tafel 60.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis incl. 10. März 1888.

I. Fleischmarkt.	Obst.		Niedr.		Obst.		Niedr.		Obst.		Niedr.		Obst.	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Weizen . . . v. 180 Rgr.	—	—	—	—	Blätterkohl . . . per Stück	13	10	—	Fitte Huhn . . .	2	180	—	—	V. Fleisch.
Häfer . . . 100 . . .	15	—	13 00	—	Kraut . . .	—	—	Ein Feldhuhn . . .	—	—	—	—	—	Ochsenfleisch:
Stroh . . . 100 . . .	5	20	5	—	—	—	—	Ein Hase . . .	—	—	b. d. Reule . . . v. Rgr.	144	140	b. d. Reule . . . v. Rgr.
Han . . . 100 . . .	8 50	7 60	—	—	—	—	—	Kal . . . per Rgr.	4	3 60	Bauchfleisch . . .	132	120	Bauchfleisch . . .
II. Viehmarkt.					Grüne Bohnen v. Rgr.	—	—	Hecht . . .	2 80	1 60	Rindfleisch . . .	120	1—	Rindfleisch . . .
Gette Lachs:					Neue Erbien p. 0,5 Lit.	—	—	Hackfisch . . .	—	40	Schweinefleisch . . .	132	120	Schweinefleisch . . .
I. Dual. v. 50 Rgr.	60	—	58	—	Würking . . . v. St.	15	8	Kalbfisch . . .	—	—	Kalbfleisch . . .	140	1—	Kalbfleisch . . .
II. Dual. . . 50 . . .	57	—	56	—	Weißkraut . . . v. 100 St.	—	20	Reh . . .	—	—	Hammondfleisch . . .	140	1—	Hammondfleisch . . .
Gette Rübe:					Reithkraut . . . v. St.	35	20	Reh . . .	—	—	Schafffleisch . . .	1—	—	Schafffleisch . . .
I. Dual . . . 50 . . .	54	—	53	—	Rotkraut . . . v. St.	35	20	Staudenbrod . . . 0,5 Rgr.	15	13	Dörrfleisch . . .	160	140	Dörrfleisch . . .
II. Dual . . . 50 . . .	51	—	50	—	Weiße Rüben . . . v. Rgr.	15	12	Staudenbrod . . . 0,5 Rgr.	15	11	Solberfleisch . . .	132	120	Solberfleisch . . .
Gette Schweine v. . .	—	92	—	86	Zobolrabi (ob. verb.) . . . v. St.	—	2	Staudenbrod . . . 0,5 Rgr.	18	40	Schnitten . . .	184	170	Schnitten . . .
Hähnchen . . .	120	—	110	—	Zobolrabi . . . v. Rgr.	18	12	Welschbrod:	—	—	Speck (geräuchert) . . .	184	160	Speck (geräuchert) . . .
Kälber . . .	120	—	100	—	Wurstelbeeren . . .	—	—	a. 1 Wasserwed . . . 10 Gr.	8	8	Schweinechmalz . . .	16	140	Schweinechmalz . . .
III. Wichterleinstadt.					Tranen . . . v. Rgr.	—	—	b. 1 Milchbrod . . . 30 . . .	8	8	Mierenfett . . .	1	—	Mierenfett . . .
Butter . . . per Rgr.	2 20	2	—	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	—	—	Welschennmehl:	frisch	—	Schwarzenmagen:	160	160	Schwarzenmagen:
Gier . . . per 25 Stück	2	—	1 30	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	60	40	No. 0 . . . per 100 Rgr.	35	34	frisch	160	160	frisch
Hanblätte . . . 100 . . .	8	—	7	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	70	30	No. I . . . 100 . . .	32	31	geräuchert	184	180	geräuchert
Habichtsäule . . . 100 . . .	5	—	3	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	—	—	II . . . 100 . . .	28	27	Bratwurst . . .	160	160	Bratwurst . . .
Kartoffeln . . . p. 100 Kilo.	8	—	5 20	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	70	50	No. 0 . . . per 100 Rgr.	26	25	Fleischwurst . . .	140	140	Fleischwurst . . .
Neue Kartoffeln p. Kilo.	50	—	50	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	—	—	I . . . 100 . . .	23	20	Leber . . . Blutwurst:	96	80	Leber . . . Blutwurst:
Zwiebeln . . .	80	—	24	—	Wurstewurst . . . per 100 St.	190	10	II . . . 100 . . .	—	—	frisch	184	160	frisch

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Abzug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. März: Dem Wasserwerksarbeiter Wilhelm Meyer e. L., N. Caroline Marie. — Am 6. März: Dem Spegereinwaarmühndler Jacob Fuhr e. S., N. Adolf Wilhelm. — Am 9. März: Ein unehel. S., R. Eduard.

Aufgeboten. Der Schreiner Johann Leonhard Krafft von Herrenberg, Königlich Württembergischen Oberamt Gerabronn, wohnh. zu Stuttgart, und Dorothea Christine Höß von Niederball, wohnh. dahier. — Der Bäckermeister Franz Eduard Ebert von Detzelbach, Königlich Bayrischen Bezirksamt Rügingen in Unterfranken, wohnh. zu Neubort im Rheingaukreise, vorher dahier wohnh., und Marianne Hummerich von Hütte, Gemeindebezirk Mittelhettner im Oberwesterwaldkreis, wohnh. dahier. — Der Maurer Franz Joseph Höß von Hofselbach, Kreisamt Rügingen, wohnh.

dahier, und Sophie Caroline Biegler von Winnenden im Königlich Württembergischen Neckarkreise, wohnh. dahier. — Der Schweizer Philipp Peter Michel von Reitershausen, Kreisamt St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Christine Petri von Hattenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier.

Berehlicht. Am 10. März: Der verm. Fuhrmacht Johann Peter Herrmann von Niederjosbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und die Witwe des Dienstmanns Johann Aius, Anna Marie, geb. Becker, von Westerburg, bisher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Johann Fischbach von Welterod, Kreisamt St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Catharina Jung von Gründen, Kreisamt Westerburg, bisher dahier wohnh. — Der Tapetiergehilfe Heinrich Holland von hier, wohnh. dahier, und Anna Eleonore Grüner von Höchst am Main, bisher dahier wohnh. — Gestorben. Am 9. März: Emma Caroline, T. des Meisters Carl Söhngen, alt 2 M. 23 J. — Ernestine Constanze, unehelich, alt 3 M. 2 J. — Der unverheir. Kaufmann Ludwig Boenigk von Dortmund, alt 23 J. 3 M. 17 J. — Am 10. März: Carl Franz, S. des G. väterl. Gebers Heinrich Schreiber, alt 1 J. 11 M. 2 J. — Carl, S. des Kochs Georg Wahlheim, alt 14 J. 9 M. 21 J. — Wilhelmine, geb. Engel, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Carl Trebus, alt 64 J. 7 M. 7 J. — Bertha Anna Bua, T. des Geschäftsführers Carl Boos, alt 5 M. 11 J.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Die bisher üblichen Preise aus der Louisenstiftung sollen auch im Jahre 1888 weder an Dienstdoten, die sich entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflege des Viehs beschäftigen, verhießt werden. Alle Dienstjenigen, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, werden ersucht, sich bis zum 25. März d. J. in dem Rathause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 53, zu melden und Formulare zu Zeugnissen, die von dem Bureau des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe, Reuberg 11 hier, bezogen werden können, vorzulegen.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 25. Februar 1888. J. B.: Hes.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Döbheimerstraße 35 hier die zu dem Nachlass der Frau Rentner Georg Adam Krieger Wwe. von hier gehörigen Gegenstände, als: 2 vollständige Betten, 1 guterhaltener Flügel, Tische, Stühle, Schränke, 1 Regulator, 1 Sophia, Bettwerk, Weizzeug, Küchengeschirr u. c. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1888.

Im Auftrage: Brandau,
Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Submission-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 21 Dienströcken, 15 Westen, 22 Hosen, 1 Drillanzug für Bedienstete des Turhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungszeit: 15. April 1888. Offerten mit der Ausschrift: "Submission auf Dienstkleider" sind bis Freitag den 16. März er. Vormittags 10 Uhr unter Beifügung von Stoffmustern verschlossen bei der städtischen Turbewaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können dort eingesehen werden.

Der Tur-Director.

Wiesbaden, den 10. März 1888.

J. Heyl.

Submission-Ausschreiben.

Die Lieferung von 24 Dienstmützen für Turhaus-Bedienstete soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungszeit: 15. April 1888. Offerten mit der Ausschrift: "Submission auf Dienstmützen" sind bis Freitag den 16. März er. Vormittags 10 Uhr unter Beifügung von Stoffmustern verschlossen bei der städtischen Turbewaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können dort eingesehen werden.

Der Tur-Director.

Wiesbaden, den 10. März 1888.

J. Heyl.

Mittwoch den 14. d. Mts. wird das im Herzoglichen Park zur Platte in den Distrikten "Forellenweiher" I. Theil, "Forellenweiher" II. Theil und "Rohrbach" III. Theil versteigerte Holz zur Abfahrt überwiezen.

Biebrich, den 10. März 1888.

175 Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Zwiebel-Bonbons,

das bewährteste Haus- und Kinderungsmittel gegen Heiserkeit und Husten.

Unsere nach ärztlicher Vorschrift zubereiteten Zwiebel-Bonbons verdienen den Vorzug vor den meisten anderen angepriesenen Hustenmitteln und sind nicht mit billigeren, geringwertigen Fabrikaten zu verwechseln, weshalb gesetzt wird, auf unsere Firma und Schutzmarke zu achten. **Kiel & Schmahl.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden à Packt 50 Pf. bei Herren W. Braun, Heh. Eissert, Scharnberger & Heitzel, (Aug. Heisterich's Nachf.), A. Mouldermanns, Adolf Wirth.

10611

Dankdagung.

Für die glückliche Errettung unseres Söhnen von dem sicherem Erstickungsstode durch eine rasch und sicher vollzogene Operation fühlen wir uns gedrungen. Herrn Dr. Senft daher unseren herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Bierstadt, im März 1888.

10944

Bernhard Abraham und Frau.

Orts-Lexicon, neueste Ausgabe, Verzeichniß aller Städte und Ortschaften der Welt, zum festen Preis von 6 M. 75 Pf. abzugeben. Langgasse 27, 1 St.

Verloren, gefunden etc.

Berloren

eine Crebattennadel, kleine Kreuzform. Gegen Belohnung abzugeben. Victoriastraße 9, Parterre. 10840

Ein Schlüssel verloren. R. Nicolastraße 82, 3 Cr. 10963

Ein junger Bäckerbürde verlor gestern in der Mittagszeit ein braunes Portemonnaie mit 12 M. 45 Pf. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Döbheimerstraße 30 im Laden abzugeben. 11119

Verloren

wurde am Freitag Abend ein kleiner Schlüssel von der Parkstraße durch die Colonnade zur Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben. Meckergasse 17. 10996

Stock mit silbernem Knopf — Name eingraviert — verloren. Gegen Belohnung Louisestraße 5 abzugeben. 10620

Ein armer Arbeiter verlor am Samstag Abend in der Langgasse oder Goldgasse seinen 14 tägigen Arbeitslohn in einem Portemonnaie Gütige Abgabe Langgasse 27, 1 St. b.

Ein schwarzer Pelz mit blauem Futter wurde am Samstag Mittag in der oberen Rheinstraße verloren. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Rheinstraße 95, III. 11037

Gefunden ein silbernes Medaillon (herz) mit Inhalt. Gegen die Einräumungsgebühr abzuholen. Raugasse 21. 11124

Ein junger, gelber Wons entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Albrechtstraße 33 b. 11145

Angewendet bei Königl. Polizei-Direction

Es gefunden: ein Taschenmesser, ein Martnez, ein Beikragen, ein Geldbeutel, ein Bettelarmband, ein Kinderschuh, ein Muff, ein goldenes Armband; als entlaufen: ein gelber Mops; als verloren: ein Portemonnaie mit 10 M. 50 Pf. Inhalt, ein Tischtuch, ein Ohrring, ein Brakett, ein Verwendet 1 zur Uhr, eine Broschennadel, ein Handschuh; als entlaufen: ein Spitzhund.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein rentabl. II. Geschäftshaus mit Laden, Werkstätte und in verkehrte Straße d. mittl. Stadt für 21,000 M. m. 3000 M. in Angahl. zu verkaufen. J. Imann, Weißstraße 2. 67

Villa Louise, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall vor 1. Juli zu verkaufen oder zu vermieten. Nähe bei Karl Homberger, Döbheimerstraße 17. 10977

Das Haus Launusstr. 6 ist auf den Abriss zu verkaufen. Offerten werden auf dem Bureau Launusstraße 36 entgegengenommen. 11110

10,300 M. auf gute 2. Hypothek auf 1. Ap. 11 geküht. Näh. Exped. 11027

Von einem Kaufmann 300 M. gegen 5 p. Et. und monatl. Rückzahlung von 40 M. zu leihen gesucht. Sicherstellung d. Bürgschaft. Off. unter A. W. 5 an die Exped. erh. 11163

20,000 und 24,000 M. auf zweite, 50,000 und 10,000 M. auf erste Hypoth. sofort auszul. R. E. 11058

Kaffee,
gebrannt, sowie roh in vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Preisen empfiehlt
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße.
10889

Ein eindrückl. Kleiderverschrank, Waschtisch, Spiegel,
Wiener Kaffeemaschine, kupfer-gehärtete, u. Theemaschine,
fast neu, billig zu verkaufen. Röh. Exped. 10943

Eingeb. „Waldenser Zeitung“, Jahrg. 1865—80, und leere
Gläserchen billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 10940

Lebende, unverletzte
Mäuse
zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 80. 10938

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorschriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 14523



Holz- und
Metall-
Särge
für am Platz
und zum
Versandt. 10930
Sargmagazin Talare
für jedes
Alter, in
einfacher u.
reicher Aus-
stattung.
K. Weyershäuser, 1 Moritzstraße 1.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft zu einem
besseren Leben meine gute Frau,

Anna Rosalie Lüdicke,
geb. Rissmann.

Wiesbaden, den 11. März 1888.

Fritz Lüdicke.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. d. M. v.
Mittags 10½ Uhr vom Sterbehause, Herrn-
gartenstraße 15, aus statt. 10961

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 12 Uhr verschied nach längerem
Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und
Großtante,

Fräulein Elise Weiss,
im 70. Lebensjahr.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. März 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. März
Nachmittags 1½ Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt. 11085

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager,
Schwiegervater und Großvater,

Philipp Kühn,
Engler,

nach langen, schweren Leiden im 64. Lebensjahr zu sich
zu rufen.

Wiesbaden, den 11. März 1888.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung Mittwoch den 14. März Nachmittags
8 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Kühn,
geb. Herberich. 10990

Dankdagung.

Für die bei der Trauerfeier um unseren unvergesslichen
Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Agl. Opernsänger und Regisseur a. D.

J. F. Jaskewitz,

uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sagen wir
allen mit uns Leidtragenden, im Besonderen dem Herrn
Geheimen Hofrat Abelon, ebenso dem Kgl. Ober-
Regisseur Herrn Schulte, den treuen Freunden des
Entschlafenen und den geehrten Mitgliedern des Kgl.
Theaters unseres tiefsinnigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 11. März 1888. 10591

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer lieben Frau und Mutter sagen
wir herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
10718 **Georg Stritter.**

Dankdagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, die
uns bei dem Ableben unseres geliebten Familienhäuptlers,
des Staats-Cassendirectors a. D.

Wilhelm Brugmann,

fundgegeben wurden, sagen wir innigsten und ergebensten
Dank.

Wiesbaden, Viebrich, Mainz, Leipzig, Antwerpen und
Frankfurt a. M., den 12. März 1888.

10955 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankdagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an
dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit
unseren innigsten Dank.

10584 **Familie Knolle.**

Eine junge, geb. Dame

von angenehmem Aussehen und schöner Figur, tüchtig im Hauswesen, vorläufig ohne Vermögen, wünscht mit einem gutgläubigen Herrn in Correspondenz zu treten zw. d. späterer Verehelichung. Ernstgemalte nicht anonyme Offerten beliebe man unter W. R. 12 an die Exped. d. Bl. zu senden. 11082

ein Confitmandentrost zu verf. Schulberg 9, 3 St. 10973

Ein guter Kinderwagen mit doppelter Feder ist zu verkaufen Karlstraße 28, Mittelbau 1 Stg. 10965

Ein Kinderwagen zu verf. Wallstraße 5, 2 St. 10998

Französische Wickse ist wieder frisch angelommen (gr. und l. Schachteln). A. Harzheim. Weberstraße 21. 32

Junge Bernhardiner Hunde zu verf. Strutstraße 21. 6424

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene, französische Bonne (Schweizerin) sucht Stelle durch Kitter's Bureau, Tannusstraße 45. 11134

Eine t. Büglerin sucht Beschäftigung. R. II. Kirchstraße 4. 11062

Ein Mädchen, s. Beschäftigt i. Bügeln. R. Ellenbogenstraße 5. 11067

Eine j. reinl. Frau s. Besch. i. Wasch. Räh. Hochstädtte 23. 11055

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen oder Bügeln. Räh. Wellstrasse 42, 3. Stod. 11060

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Räh. Saalgasse 26, Hinterhaus. 11063

E. unabh. Frau s. Monatsh. R. Schwalbacherstr. 65, S., P. 11079

Ein Mädchen sucht Monatstelle, auch im Waschen und Bügeln; dieselbe würde auch Läden reinigen. R. Mauergr. 11, I. 11047

Eine Frau sucht Monatstelle. Mauritiusplatz 3, Höh. I. 11153

Eine gute Herrschaftslöschin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. März. Räh. Marktstraße 22, Hinterhaus, 2. Stod. 11092

Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt 3 perfecte Herrschaftslöschinnen, 2 Ausbildungsklöschinnen, Bonnen, Jungfern, Verkäuferinnen, besser Haus-, Kinder- und Alleinmädchen, ein stattliches Hotelzimmermädchen, Diener u. Haushälterin. 11156

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle in einer bürgerlichen Küche oder als Haushälterin. Räh. Saalgasse 30, eine St. links. 11129

Für ein junges, bravas Mädchen vom Lande wird eine leichtere Stelle gesucht, evnt. auch zu Kindern. Eintritt kann höchst erfolgen. Räh. Sedanstraße 2, 2 St. links. 11142

Ein kräftiges Mädchen von auswärts mit guten Bezeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten, Servoien und in der bürgerlichen Küche bewandert, sucht Stellung pro 1. April in gutem Hause als Mädchen allein. Räh. Bleichstraße 18, 1. Stod rechts. 11040

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. R. Oranienstr. 11, Höh., P. 11123

Hotelzimmermädchen für gleich und später empfiehlt Kitter's Bureau, Tannusstraße 45. 11134

Stelle sucht ein 20jähriges Mädchen vom Westerwald mit guten Bezeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schuh, Hochstädtte 6. 11028

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, auch perfect zu bügeln versteht, sucht Stelle. Räh. Wellstrasse 40, Bordh., Dachl. 11056

1 stark. Mädchen v. Lande, welches bürgerl. kochen kann u. gute Bezeugnisse besitzt, s. auf 15. März Stelle. R. Schachtstr. 5, I. 11061

Gebildetes Mädchen, welches noch nicht hier gediend hat, im Nähn., Bügeln, Serviren und in aller Häuslichkeit bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Räh. Michelsberg 18. 11048

Ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche selbstständig versteht und gute, langjährige Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Räh. Exped. 11117

Ein Mädchen, das einen Haushalt selbstständig führen kann und mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stelle. Räh. Exped. 11007

Ein anständiges Mädchen, das nähen und Haushalt versteht kann, sucht Stelle. Räh. Oranienstraße 8 Sb., P. 11093

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Badhaus oder Pension. Gute Bezeugnisse stehen zu Diensten. Räh. bei Frau Fassig, Marktstraße 13. 11106

Bureau „Victoria“, Weberstraße 37, empfiehlt ein nettes Mädchen vom Lande, gut erzogen, brauchbar zu jeder Hausarbeit, 3 Hotelzimmermädchen zum 1. April, Haushälterin mit 5jährigen Bezeugnissen, Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, vorzügliche Bezeugnisse, Kammerjungfer mit 5jährigen Bezeugnissen. 2 starke Mädchen für Hausarbeit. 11147

Ein bravas Mädchen, 17 Jahre alt, das im Kleidermachen und in Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf 15. März, oder 1. April als feineres Haushärtchen oder zu größeren Kindern. Räh. in der Exped. 11089

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt das

Bur. „Germania“, Hänsnergasse 15. 11139

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Räh. Lehrstraße 1a, Parterre links. 11151

Diener

mit guten Bezeugnissen sucht Stelle in seinem Hause oder bei einem einzelnen Herrn. Gef. Offerten unter J. J. 409

„Diener“ beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzul. 10969

Hansburgasse, j. kräftig, empfiehlt d. Bur. Ries. 11017

Ein jg. Mann sucht Stelle irgend welcher Art. Der selbe versteht mit Pferden umzugehen. Räh. Hellwundstr. 35, Höh., P. 11150

Ein Junge von außerhalb sucht passende Stellung als Lehrling in einem Kurs-, Weiß- und Wollwaren- oder Spezereiwaren-Geschäft. Gef. Offerten unter H. Sch. an die Exped. erbeten. 11138

Personen, die gesucht werden:

Taille - Mädelterin.

Für ein seines Geschäft eine durchaus tüchtige, erste Taille-Mädelterin gesucht. Räh. Exped. 11041

Eine perfecte Taille-Mädelterin für dauernd gesucht Hänsnergasse 10. 11083

Ein Monatmädchen gesucht gr. Burgstraße 6, 1 Treppe hoch. Zu melden von 11—12 Uhr Mittags. 11072

Eine reinliche, eheliche Monatfrau von 7—11 Uhr Vormittags gesucht Langgasse 33, 1 Treppe hoch. 11091

Ein junges Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Neue Burgstraße 1. 11118

Gesucht Köchin, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Mädchen für allein, Hotelköchinnen und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Hänsnergasse 5. 11139

Eine tüchtige Köchin, m. guten Bezeugnissen versehen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht per 1. April Humboldtstraße 6, Bel-Etage. 11042

Wintermeyer's Bureau, Hänsnergasse 15, sucht Köchinnen, Hotelzimmermädchen, ein Mädchen nach Basel, Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen. 11101

(bisher Linder's) Bureau, Schulgasse 5, Baden, sucht 1 perfecte Köchin gegen sehr hohes Salair nach auswärts, 10 tüchtige Hotelköchinnen, Kaffeeklöschinnen, feinbürgerl. Köchinnen, 2 nette Kellnerinnen, b. u. einf. Haus-, Hotelzimmer- u. Alleinm. u. 8 Kr. Küchenm. 11144

Bureau „Victoria“, Weberstraße 37, sucht bürgerliche Köchin zu 2 einzelnen Leuten, feinbürgerl. Köchin, 1 Bussieräulein, 1 nettes Servirmädchen, keine gewisse Kellnerin, 1 Haushärtchen in ein Herrschaftshaus, 1 Alleinmädchen. 11147

Gefucht

ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt (Lohn 20 Mt.) durch Dörner's Stellenvermittlung-Bureau, Schwalbacherstraße 10. 11120

Ein hr. Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Michelsberg 20, II. r. 10262

Gesucht zum 15. März oder etwas später ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 65, 2. Stock. 11044

Ein Dienstmädchen jgl. gesucht Kirchgasse 23 im Laden. 11033

Ein Kindermädchen gesucht gr. Burgstraße 4, 3. Et. 11026

Ein tüchtiges, williges Mädchen für Küch- und Hausharbeit gesucht Römerberg 13. 11121

Ein junges, reinliches Mädchen für leichte Hausharbeit fogleich gesucht Walramstraße 37, 1 links. 11126

Ein tüchtiges Haushädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adelheidstraße 14. Parterre. 11128

Ein Mädchen sofort gesucht Rengosse 11, 2 St. h. r. 11123

Gesucht eine gut empfohlene Kinderfrau zu einem kleinen Kind, eine tüchtige Beiköchin, perfekte Herrschäfteköchinnen für hier und außerhalb, bürgerliche Köchinnen, eine Kaffeeköchin, mehrere Alleinmädchen, einfache Haushädchen und Mädchen für alle Arbeit durch Ritter's Bureau, Tannenstraße 45. 11134

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, findet Stelle auf Ostern. Näh. Idsteinerweg 3, 2. Stock. 11049

Ein anständiges, einfaches Mädchen für alle Hausharbeit gesucht bei Fr. Loch, gr. Burgstraße 2. 10584

Gesucht

ein braves Mädchen zum 15. März II. Burgstr. 10.

Langgasse 4, 1 St. h., ein einf. Kindermädchen gesucht. 11081

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kochen kann, findet auf 1. April Stelle bei zwei Damen Nicolasstraße 25, II. 11012

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Huisladen. 11064

Für Rüdesheim werden zum sofortigen Antritt ein Haushädchen, das gut blügen und nähen kann, sowie ein Diener, der etwas Gartenarbeit übernimmt, gesucht Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Vormittags bis 12 Uhr Albrechtstraße 19, 1. Stock. 1045

Gesucht zu zwei Damen ein evangelisches, braves, selbstständiges Mädchen, welches vollständig bürgerlich kochen und alle Hausharbeit verrichten kann. Eintritt spätestens den 20. d. M. Eine Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 16, Parterre. 10032

Gesucht ein anständiges Stubenmädchen, das auch im Außen bewandert ist. Näh. Adolphsallee 22 im 2. St. v. 9—3 Uhr. 11157

Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 10. 11086

Ein tüchtiges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kirchgasse 40, I. 1148

Gesucht ein geistes Kindermädchen oder eine Kinderfrau durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 11155

Für eine einzelne Dame wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und alle Hausharbeiten versteht. Rähres von 10 Uhr an Karlstraße 15, 2. St. 11180

Gesucht ein Mädchen bei einer Dame Wellstr. 46, I. 11096

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 11097

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches hier noch nicht gedient hat, gesucht. Meldungen von 11 bis 2 Uhr Nachm. Philippssbergstr. 4, Part. 11099

Eig. Mädchen, welches nochn. ged. hat, ges. Hirschgr. 10. 11088

Hotel-Personal aller Branchen für die kommende Saison plaziert Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 11143

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36 (vom 1. April ab wieder Mergergasse 14) sucht über 40 Personen (Hotel- und Herrschafts-Personal) u. eine Bonne, Französin (Schweizerin). 11149

Ein tüchtiger Bautechniker, im Hochbau erfahren, wird sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter G. H. 68 an die Exped. erbeten. 11109

Zwei bis drei Tücher-Gesellen (Farbenarbeiter) finden sofort Beschäftigung Emmerstraße 15. 11115

Gute Ausarbeiter (beständige Arbeit) suchen 11051

Gebr. Ulrich, große Burgstraße 8. 11051

Ein Schneider auf Woche gesucht Nerostraße 18. 11125

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11075

Für eine Restauration zur selbstständigen Führung wird ein Kellner der ein Café stellen kann, gesucht. Referenzen unter L. Z. 1684 an die Exped. b. Bl. erbeten. 11137

Ein Lehrling gesucht bei Christian Noll-Hussong, Friseur, Oranienstraße 4. 11152

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Ph. Krohmann, Häfnergasse 10. 11102

Ein j. Hausbursche gesucht. C. Stahl, "Rotes Haus". 11014

Hotelhausburschen (jedoch nur solche mit guten Papieren), sofort gesucht durch Grünberg's Bureau. Schulgasse 5, Cigarrenladen. 11143

Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 11103

Ein junger, kräftiger Bursche mit guten Beziehungen wird auf sofort gesucht in der "Neuen Fischhalle", Ecke d. Gold- und Mergergasse. F. C. Hench. Hoflieferant. 145

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

Gesuche:

Schön möbliertes Zimmer mit guter Pension von einem Herrn für denend gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. 1009 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11130

Eine kleine Familie sucht 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmer auf 1. April. Näh. Ellenbogengasse 7, Obis. 11108

Ein j. Mann, Israelit, sucht bei besserer Familie Wohnung event. ganze Pension, am liebsten in der Nähe der Webergasse. Offerten mit Preisangabe sub J. 10 an die Exped. 11094

Ein Raum zur Aufbewahrung leerer Kisten wird sofort gesucht. Näh. Ellenbogengasse 2 im Laden. 11074

Angebote:

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Ziimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Budehöhr auf 1. Mai zu vermieten. 10999

Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. 11011

Hermannstraße 5 sind 2 kleine Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11135

Mühlgasse 2 Parterre-Wohnung, als Geschäftsläden passend, zu vermieten. 11122

Nerostraße 11a 1 sch. Mansardzimmer a. 1 Pers. z. verm. 11061

Philippssbergstraße 15 schöne Wohnung, 1 Etage, von 3 Ziimmern u. Budehöhr auf 1. April z. v. R. Echostr. 4 4440

Römerberg 35, 1 St. h., ist ein kleines Zimmer zu verm. 10974

Schwalbacherstraße 27 ein Zimmer auf 1. April z. v. 11104

Steingasse 11 im Seitenbau eine Wohnung auf April zu vermieten. 11136

Wellstr. 5 ist ein Dachloge an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 10295

Wellstr. 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987

Ein Logis von 2 Ziimmern, Kammer und Budehöhr wegen Geschäftübernahme billig auf gleich zu vermieten. Näh. Tannenstraße 39 im Delicatessen-Geschäft. 11118

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. St. 11113

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lehrstraße 12, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11127

Schön möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 35, Seitenbau im Garten. 11132

Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 11070

Gut möbl. Parterrezimmer (für 12 Mark monatlich) zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 11052

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Philippssstraße 4, Parterre. 11098

Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154

Leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51, R. im Laden. 11096

Schön möbl. Mansarde zu verm. Webergasse 38, 3. St. 11114

Ein reinl. Arbeiter oder Mädchen kann ein Süßchen erhalten. Näh. Hellmundstraße 31, Hinterhaus, 2 St. 11066

Den Manen Kaiser Wilhelms.

Erhab'ner Kaiser! Alz' hehr und blendend
Schien Deine Bahn, der keine fah vergleicht,
Hä' nicht das Schicksal, stets das Glückstab wendend,
Den herbstn Kelch Dir noch zulegt gereicht.
Vollkommen' ward auf Erden nie erfunden,
Der größte Sieger trug die schwersten Wunden.
Der Oster höchste ward von Dir begeht,
Weil Dein Geschick das höchste Dir gewährt.

Da hast Du still zu Deinem Gott gesprochen:
"Du willst ein Opfer, Herr! Ich bin bereit!
Um meinen Sohn ist mir das Herz gebrochen,
Läß ihm sein Erbenwerk zu thun, noch Zeit.
Zur ewigen Ruhe kann ich geh'n in Frieden,
Denn viel zu schaffen ward mir hier bestrieben.
Die Mutter winkt mir jetzt zu Deinem Thron.
Erhalte, Herr, und segne meinen Sohn!"

Und bleibt auf ewig thener Dein Gedächtnis,
Und alle Liebe, die Dir ward geweiht.
Bleib' als Dein heldig Erbe und Vermächtnis
Dem hohenzollernstamm für alle Zeit.
So lange Kaiser Wilhelms Heldentum
Als Vorbild leuchtet für die deutsche Ingens,
So lange steht das Reich auch fest und ganz,
Tölt's fort und fort: Hell Dir im Siegerkranz!

M. Schmidt.

Deutsches Reich.

* **Des Kaisers Heimkehr.** Am Sonntag Abend Punkt 11 Uhr 9 Min. lief der Zug, welcher Kaiser Friedrich nach Charlottenburg, seiner vorübergehenden Residenz brachte, in dem dortigen Bahnhof ein. In Folge starken Schneefalls war eine $\frac{1}{2}$ stündige Verzögerung eingetreten. Zur Begrüßung war das Kronprinzenpaar, Prinz Heinrich und die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen erschienen. Im neunten Wagen stand der Kaiser in grauem Pelzmantel mit Feldmütze; die Prinzen, Prinzessinnen und die Großherzogin stiegen zu ihm. Der Kaiser umarmte und läutete wiederholt den Kronprinzen Wilhelm, alsdann auch die Uebrigen und ging strammen Schrittes im Salonwagen auf und ab. Um 11 Uhr 15 Minuten riss der Zug, den Pelzkragen hochzulagend, in ein Empfangszelt aus rothweizer Sessel-Beintwand, innen roth und gelb mit goldenen Quasten geschmückt und aufgeschlagen. Die umfassendsten Vorichtungsregeln waren getroffen, um zu verhindern, daß der Kaiser mit der sehr launen Lust in Berührung kam. Der Kaiser durchschritt das Zelt und bog die Equipe mit Graf Rudolinski und einem Arzt, der nicht Mackenzie war. Die Kaiserin, die zu anwesenden Prinzen und Prinzessinnen herzlich begrüßt hatte, fuhr im zweiten Wagen. Im folgenden Wagen sahe General Winterfeld, Mackenzie und Hovell. Der Kaiser sieht viel besser aus, als irgend einer der Anwesenden erwartet hatte. Die Danzisen, welche die Straße vom Bahnhof umdrumten, empöhnten die Haupter. Der Kaiserliche Wagen fuhr langsamem Schrittes durch den Wintersturm. Den ganzen Weg eulang bildete das Publikum däsig-brüder Spalier entblößten Hauptes. Am Schloß paradierte die Wache des zweiten Garde-Regiments, am Mittelportal das Garde du Corps. Durch dieses Portal betrat der Kaiser sein Residenzschloß und zog sich sofort zurück. Es herrschte allgemeine Freude über das recht gute Aussehen des Kaisers. Das Menschen gewühl in dem Mitternachtsturm in der sonst so stillen Stadt soll von unbeschreiblicher Wirkung gewesen sein. Die Minister, welche dem Kaiser auf dessen Befehl bis nach Leipzig entgegentreiften waren, lehrten, mit Ausnahme des Fürsten Bismarck, der mit dem Kaiser direkt nach Charlottenburg gefahren war, schon um 10 Uhr nach Berlin zurück. Zum Aufgang des Kaisers waren in Leipzig: Reichskanzler Fürst Bismarck, Hofstaatssekretär und Chef des Königlichen Hausministeriums Graf Otto Solberg-Wernigerode, alle übrigen Minister, Staatssekretär Graf Bismarck, die Chefs des Militär- und Kabinetts v. Albedyll und v. Wilmowsky, Oberceremonienmeister Graf Guelenburg. Im Gefolge des Fürsten befanden sich sein Adjuge Dr. Schweninger und Beamte des auswärtigen Amtes. Um 6 Uhr 38 Minuten langte der Kaiserzug in Leipzig an. Der Reichskanzler stieg zuerst in den Salonwagen des Kaiserpaars. Erfreulenden Empfang machte es, als der Kaiser dem Reichskanzler ebenfalls entgegenstieß, ihn wiederholt umarmte und läutete. Der Kaiser stand in voller Gestalt aufrecht, was man durch die aufgezogenen Jalousien beobachten konnte. Die Kaiserin stand während der Unterredung mit dem Reichskanzler neben dem Kaiser und begrüßte den Reichskanzler ebenso herzlichst. Auch Herren v. Buttstädt und die übrigen Staatsminister, Staatssekretär Heribert Bismarck begrüßte der Kaiser halbdunkel. Größtes Jubel erregte es, als der Kaiser an die Fenster trat und sich dem Publikum mit freundlichem Grüßen zeigte. Kurz vor der Abfahrt des Zuges trat der Kaiser nochmals an das Fenster und wurde mit enthusiastischen Jubelaufzügen begrüßt gegen 7 Uhr lehnte der Kaiserzug unter stürmischen Hochrufen der zahlreichen Menge sich in Bewegung. Der Reichskanzler verblieb im Salonwagen des Kaisers und begleitete denselben, wie schon bemerk't, nach Charlottenburg. — In Hof, wo der kaiserliche Extrazug um 2 Uhr 50 Minuten eintraf, dimitrierten die Majestäten im Salonwagen. Als entzückende Hochrufe erschallten, trat der Kaiser an's Fenster und erwiderte die Ovation durch halbdunkle Grüße.

In Tünnchen, wo der Kaiser mit bestem Appetit das ihm dargereichte Frühstück (Eier, Thre Kaffee, Biscuit, Salat und warme Fleischspeisen) zu sich nahm, war vom königlichen Hof Niemand anwesend auf besonderen Wunsch; nur die Königin-Mutter hatte es sich nicht nehmen lassen, ihren Verwandten zu begrüßen. Sie erschien in Begleitung ihrer Tochter, die ein großes Rosenbouquet trug, und bestieg alsdann den Salonwagen, den der Kaiser selbstverständlich nicht verließ. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit der hohen Verwandten. — In Innsbruck hatte Wechselnwechsel stattgefunden. — Zu Verron amaren der Bräuer, der Bürgermeister, General Bianelli und andere Notabilitäten am Bahnhofe und baten den Grafen Adolino v. Th. dem Kaiser die Huldigungen und besten Wünsche der Bevölkerung zu übermitteln. Während des Aufenthaltes des kaiserlichen Zuges in Mailand äußerte Mackenzie zu einem Mailander Freunde seine Genugthuung über den guten Verlauf der Reise für den Kaiser. Bei seiner Ankunft dortselbst befanden sich Prinz Amadeo, die Spiken der Militär- und Civilbehörden und ein zahlreiches Publikum auf dem Perron. Der Prinz betrat den Salonwagen und führte den Kaiser zwei Mal, worauf er die Kaiserin begrüßte und mit dem Kaiserpaar den Thee einnahm. Nachdem er sich verabschiedet hatte, brach das Publikum in lebhafte Händeschütteln aus. Mit König Humbert traf der Kaiser auf dem Bahnhofe von Sampier d'Arena zusammen. König Humbert unterbrückte nur mit Mühe die Tübrienen. Er war schmerzlich davon berichtet, daß der Kaiser kein Wort sprach. Die Unterredung des Kaisers mit dem König wurde schriftlich mittels Papier und Bleistift geführt und war außerordentlich herzlich. Ein auf des Kaisers Gesinnungen für Italien bezügliches Blatt mit den vom Kaiser geschriebenen Worten — beide Souveräne bemühten je ein Notizblockbuch — überreichte später König Humbert dem Ministerpräsidenten Crispi, der es im Parlament verlesen durfte. Im "S. L." wird diese Kürzenbegegnung wie folgt geschildert:

König Humbert erwachte in aufgeregter Stimmung den Kaiser, welcher um 12 Uhr 33 Min. eintrat. Sofort als der Zug stillstand, eilte Humbert auf den Salonwagen zu, unter dessen Thüre Kaiser Friedrich erschien. Kaiser Friedrich und König Humbert umarmten sich vielmals herzlich. Während beide sich in den Waggon zurückzogen, warteten auch Cripsi und des Königs Begleitung entblößt Hauptes. Die Unterhaltung der Fürsten dauerte 17 Minuten, dann riss der König, unter die Waggonthür treten, Cripsi herbei, welchem der Kaiser lächelnd die Hand drückte. Hierauf stieg auch die übrige Begleitung des Königs ein. Der Kaiser stand fortwährend aufrecht da, in der linken Hand den Cylinderhut; er trug einen schwarzen Paletot, den Kragen aufgeschlagen, den Hals durch einen braunen Schal geschlängt; seine Gesichtsfarbe ist wachsbleich, dennoch sah der Kaiser so gut aus, daß der König später zu Cripsi sagte, er hätte ein schönes Aussehen noch den früheren Berichten doch nicht erwartet. Der Kaiser geleitet sodann den König unter die Waggonthür wiederum diebweg umarmend und dessen Hand vielmals drückend. Hierauf erschien, während das Absatzchen erlöste und der Zug langsam wegfuhr, der Kaiser und die Kaiserin am Fenster, mit dem Landentwurf winkend.

* **Aus Anlaß des Kaisers Friedrichs,** die Baudes traue berstellend, interessiert es, zu erfahren, daß das preußische Trauer-Reglement aus dem Jahre 1797 datirt. Es bestimmt für die Landesträuer einen Zeitraum von sechs Wochen; innerhalb dieser Frist dürfen Feierlichkeiten geziemliche öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Die Schädigungen, die daraus für zahlreiche Erwerbszweige erwachsen, haben in den letzten Jahrzehnten viel Verküstigung gefunden; als Kaiser Wilhelm die Landesträuer für seinen Vorgänger anordnete, beschränkte er die sogenannte stillle Zeit auf sechzehn Tage. Der verehrte Monarch hatte sich überzeugt, daß auch in dieser beiderdrückten Zeit für zahlreiche Ereignisse Noth erwachsen war, er hatte deshalb den bestimmten Willen ausgesprochen, daß für den Fall seines einzigen Ablebens Fürsorge getroffen werde, um Niedliches zu vermeiden. Der neue Kaiser handelt nur diesem Willen gemäß, wenn er auf jede obrigkeitliche Anordnung über Umfang und Dauer der Landesträuer verzichtet, und er darf gewis sein, daß sie deshalb nicht geringer sein wird. Die Bielat, die dem Kaiser Wilhelm gezeigt wird, lädt alle öffentlichen Veranstaltungen aus, so lange die Leiche bei Bestattung harxt.

* **Zum Tode Kaiser Wilhelms.** Die Aussagen aller Personen, welche das Sterbbett umstanden haben, stimmen darin überein, daß dem greisen Herrscher der Tod genaht ist, ohne daß er sich dessen bewußt war. Zur Leiche hatte aus dem Publikum am Samstag Niemand Zutritt. Es wird berichtet, daß sie in einer Fülle berühmten Blumenstrandes ruht. Es steht fest, daß die sterbliche Hülle nicht, wie urplötzlich befürchtigt war, in der Schlosskapelle, sondern im Dome zu Berlin aufgebaut und wahrscheinlich von Dienstag an zugänglich gemacht werden wird. Ferner scheint festzustehen, daß die Beisetzung im Mausoleum zu Charlottenburg erfolgen wird. Der Zustand der Fremden nach der Reichsauftakt ist außerordentlich stark, alle Hotels sind überfüllt, die hervorragenderen für fürstliche Personen bestellt, denn die Zahl der Besucher auswärtiger Mächte wird eine ganz ungewöhnlich große sein. Aus Russland kommt der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Wladimir und Michael, aus Österreich Kronprinz Rudolf, aus Italien Prinz Amadeo, aus England der Prinz von Wales mit den Prinzen Christian und Heinrich von Battenberg, aus Portugal Infant Dom Augusto; der König von Rumänien kommt persönlich und damit ist diese Liste noch lange nicht erschöpft. — Das Testament des Kaisers wurde am Sonntag eröffnet. Der Hof legte eine dreimonatliche Trauer an.

Die Leiche des Kaisers soll im grauen Militärmantel mit Feldmütze, selbstdräg ausgerüstet, bestattet werden. Von Orden sollen derselben außer dem schwarzen Adlerorden nur folgende angelegt werden: das Eisene Kreuz

zweiter Klasse, das russische Georgenkreuz, die Kriegsmedaillen von 1813, 1814, 1816, 1870/71, die Hohenzollern-Medaille von 1849, die russische Medaille, die dadurch Medaille. — So lange die Leiche des Kaisers Wilhelm im Dome sich befindet, werden auf allerhöchsten Befehl ein Flügel-Abjunkt des verstorbenen Kaisers oder ein General à la suite und drei Stabsoffiziere von den Garde-Korpsen Potsdam und Spandau zur Bewachung commandirt. Neben dem Sarge steht auf jeder Seite ein Doppelposten. Für die Dauer der Parade-Ausstellung treten einem gewöhnlichen Posten am Sarge vier Garde-du-Corps in Galauniform bei. Für Begehung der 10 Tribünen für die Paradeausstellung werden 30 Obersen commandirt, die sich ablösen.

Die Trauerkunde von dem Tode des Kaisers zeigte der gegenwärtige Kronprinz Wilhelm dem Prinzregenten Luitpold von Bayern also an: „Ichtheile Dir zu unserem lieben Schmerze mit, daß Großpapa heute Morgen 8½ Uhr sonst entschlafen ist.“ — Der Prinzregent antwortete: „Tief erschüttert durch die mir ektisch mitgetheilte Trauerbotschaft deßlage ich von Herzen den schmerzlichen Verlust des von mir so aufrichtig und treu verehrten Kaisers.“ — Von Kaiser Friedrich langte folgendes Telegramm an: „Im Augenblick des tiefen Schmerzes um den Verlust, den ich erlitten, hant ich auf Deine Freundschaft angefischt der schweren Sorgen, die nun auf mich übergehen.“ — Darauf antwortete der Regent: „Tief ergriffen durch Dein so rühmliches Telegramm, drängt es mich, Dir und der Kaiserin meine innigste Theilnahme an dem unerträglichen Verlust anzusprechen und Dich um die Fortdauer der treuen Freundschaft zu bitten.“ — Der Prinzregent ordnete für die bayerische Armee eine zweitwöchige tiefe und eine darauffolgende ebenso lange Halbdauer an.

Der preußische Kriegsminister erschickte an die Offiziere und Beamten des Kriegsministeriums folgenden Tagesschrei: „Die betrübliche Nachricht vom Hinscheiden des geliebten Kaisers und Königs wird den Offizieren und Beamten schon zugegangen sein. Neben dem Gefühl der tiefsten Trauer werden wir beiderseit von den Gefühlen der Dankbarkeit für die unsungeheure Gnade. Wir können unsere Dankbarkeit nicht besser ausdrücken, als daß wir nunmehr der zur Regierung berufenen Majestät König Friedrichs III. von Preußen mit gleicher Pflichttreue dienen, wie seinem heute entschlafenen Vater.“

Die „Nordb. Allgem. Bltg.“ schreibt: Unter den dem Reichskanzler zugegangenen Beileidbezeugungen sind hervorzuheben diejenigen des Kaisers von Österreich und des Königs von Württemberg, welche in warmen humphischen Worten ihren tiefen Schmerz über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm ausdrücken; ferner Telegramme des italienischen Ministerpräsidenten Crispi, welche zugleich Namens des Senats und der Kammer die Beilehnahme Italiens befunden, weiter ein Telegramm des rumänischen Ministeriums und schließlich Telegramm aus den fernsten Erdtheilen, aus New-Orleans, Nicaragua, Chicago, Valparaiso und Rio.

Der Kölner „Mäurerprang-Verein“ plant eine großartige Trauerfeier auf dem Gürzenich. — Die Bürgermeisterei von Mainz sandte an Kaiser Friedrich und die Kaiserin-Wittwe Beliebs-Adressen.

Die städtische Schuldeputation in Berlin hat die Rektoren der Stadtschulen angewiesen, am Geburtstage des hochseligen Kaisers, 22. März, in allen Schulen eine würdige Gedächtnissfeier abzuhalten und den Kindern die großen Segnungen vor Augen zu führen, welche das Vaterland dem Verstorbenen verdankt.

* Die Leiche des Kaisers Wilhelm ist am Samstag Nachmittag seitert worden. Die Section ergab die Ausweichheit eines ungewöhnlich großen Blasensteins.

* Die Überführung der Leiche des Kaisers nach dem Berliner Dom erfolgte vom Palais aus am Sonntag um Mitternacht. Trotz des durchsetzenden Schneesturms hielten von den frühen Abendstunden an Tausende die „Linden“ und den abgesperrten Platz vor dem Palais bis jetzt. Abteilungen sämmtlicher Garderegimenter ohne Waffen mit Fackeln bildeten vom Palais bis zum Dom Spalier. Zwei Escadrons Garde du Corps hielten zu Pferde, die Leib-Kompanie des ersten Garde-Regiments mit den historischen Blechmühlen und Spielleutern, die Instrumente, die Adler, die Helme umflost, hielten an dem Denkmal Friedrichs des Großen. Um 12 Uhr entlöste das Geläute sämmtlicher Glocken, die Petzfaulen entzündeten sich. Ihr rother Schein und der schwarze Dampf, vom Schneesturm geprägt, warf ein gräßliches Licht, ringsumher von dunklen Schatten unterbrochen, auf die Fassaden der historischen Gebäude, die diesen vielleicht imposantesten und großartigsten Platz in Deutschland begrenzen: das Palais, das Opernhaus, die Akademie, das Beughaus, das Kronprinzipal-Palais bis über die Schloßbrücke zum altehrwürdigen Schloß der preußischen Könige. Es war eine phantastisch großartige Scenerie in dieser Mitternachtsstunde. Kurz vor 1 Uhr trugen die Leibjäger und Leibgarde des Entschlafenen den einfachen, von schwarzer Decke bedekten Sarg auf die Rampe des Palais. Dampf löste das Kommando: Gewehr auf! für die beiden Escadrons und für die Leib-Kompanie. Man hörte jeden Laut in der feierlichen, nur vom Heulen des Sturmes unterbrochenen Stille. Unteroffiziere sämmtlicher Regimenter nahmen den Sarg auf, der Zug setzte sich in Bewegung. Voran ritt die eine Escadron des Garde du Corps mit umflossnen Adler. Ihr folgte die Leib-Kompanie mit den Spielleutern, alle ohne Tritt. Die Tausende entblößten die Häupter. Dem Militär folgte die Dienerschaft, die Leibjäger in schwarzen Mänteln mit florumbülligen Hüten, hinter ihnen ein einziger Offizier. Dann kam der Sarco. Hinter diesem gingen Kronprinz Wilhelm, Prinz Leopold, der Erbprinz von Meiningen, darauf viele hundert Generale, Offiziere, Hofbeamte und die Hofgesellschaft. Den Schluss bildete die zweite Escadron, gefolgt von leeren Hofwagen. So bewegte sich der Zug zum Dome hin. Dort wurde der Sarg, in den der Kaiser Nachmittags gebecket worden ist, in den Paradesarg eingefüllt, in dem König Friedrich Wilhelm geruht hat. Er steht auf einem von vielen bedekten Katafalk, der sich auf einem schwarzen Podium befindet, von Tandemläden und prächtigem Blumen-

schmuck umgeben. Offiziere der Garde-Geballerie halten die Ehrenwache. Auf florbedecktem Teppich vor dem Katafalk stehen Tabourets, die Orden und Insignien der Königswürde tragend. Der Dom ist schwarz ausgewöhnen, eine Tribune ist in demselben errichtet. kostbare Blumenpflanzen laufen zu Tausenden ein.

* Die Kaiserin-Wittwe Augusta beabsichtigt, wie es heißt, nach Beerdigung der Beisetzungsfestlichkeiten nach Baden-Baden zu überfiebeln. Die hohe Frau ist tief erschüttert und niedergebeugt von der Wucht des Schicksalschlags.

* Die einzige noch lebende Schwester des Kaisers, Prinzessin Alexandrine, Großherzogin von Mecklenburg, welche vor wenigen Tagen das 80. Lebensjahr vollendet hat, ist plötzlich schwer erkrankt. In Folge dieser Nachricht sind die Großherzogin Marie von Mecklenburg und deren Tochter Elisabeth, welche am Mittwoch nach Berlin gekommen waren, wieder nach Schwerin zurückgekehrt.

* Bei der Bereidigung der Berliner Truppen leistete Kronprinz Wilhelm beim zweiten Gard-Regiment den feierlichen Fahnenjura mit. Die erste Compagnie dieses Regiments bezog die erste Ehrenwache im Charlottenburger Schloß. Ein Garde-Infanterie-Bataillon soll nach Charlottenburg verlegt werden.

* Armees-Trauer. Das „Armees-Verordnungsbüll“ veröffentlicht die Ordre, durch welche die Armees-Trauer auf 6 Wochen festgesetzt wird. Die Ordre ist auf allerhöchsten Befehl von dem General Albedyll unterzeichnet. Der Kriegsminister macht dieselbe der Armees bekannt.

* Zum Bundesratshoftheilte der Reichskanzler den Tod des Kaisers Wilhelm und die Thronbesteigung des Königs Friedrich III. und den damit verbundenen Übergang der Kaiserwürde mit und fügte hinzu, der Kaiser werde ebenso wie sein Vater gewissenhafte Aufrechterhaltung der Reichsverfassung und forschliche Beobachtung der derselben zu Grunde liegenden Beiträge zur Rechtlichkeit nehmen. Er rechne dabei auf die Mitwirkung der hohen Verbündeten. Der bayerische Bevollmächtigte Lichtenfels drückte den tiefen Schmerz über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm aus und bat, dem Kaiser Friedrich die ehrenachtivollste Theilnahme des Bundesrates auszusprechen.

* Als die erschütternde Reichstagssitzung geschlossen war, in der Bismarck den Tod seines Kaisers, selbst auf's tiefste bewegt, mitgetheilt hatte, eilte der Fürst die Stufen zum Saale hinab und dem schon hinuntersteigenden Grafen Molte nach. Mit diesem stand er minutenlang Hand in Hand, wobei die bewegliche Gestalt des Reichskanzlers ganz eigen mit der marmornen Ruhe des Feldmarschalls kontrastirte, dessen scharfgeschnittenes Antlitz den Schmerz, wie sonst wohl auch die Freude mit räthseligem Staunen ausdrückte. „Als die Dienstes ewig gleichgestellte Uhldält uns im Gleise.“

* Landtag. Im Abgeordnetenhaus saud am Samstag bei übersäten Tribünen und in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneten eine Sitzung statt. Präsident v. Möller eröffnete dieselbe um 8 Uhr 15 Min. Abends. In demselben Augenblick erschienen am Ministerstuhl die Ministers v. Puttkamer, Dr. Friedberg, Dr. v. Götzler, Manbach, Dr. Neubus. — Präsident v. Möller: Es ist mir folgendes Schreiben zugegangen: Berlin, den 9. März 1888. Im Anhukus an die heute dem Abgeordnetenhaus mündlich gemachte amtliche Mittheilung von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm und der Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Friedrich III. bebt sich das Staatsministerium Sr. Excellenz Abschrift eines heute aus San Remo eingegangenen Telegramms Sr. Maj. sitzt des Königes mitzuteilen, nach welchem Amtsberichtselbe am 10 d. M. von dort hierher abzureisen gedient. Ein Exzellenz erhielt das Staatsministerium ergeben, dem Abgeordnetenhaus dieron gefälligst Kenntnis geben zu wollen. Das Staatsministerium: Fürst v. Bismarck. An den Präsidenten des Hauses der Abgeordneten Königl. Willkürlichen Geheimen Rath Herrn v. Möller, Exzellenz. Ferner ist mir zugegangen ein Telegramm aus San Remo an den Reichskanzler Fürst Bismarck. Berlin: „In dem Augenblick tiefster Trauer um den Heimgang Sr. Majestät des Kaisers und Königs, meines geliebten Herrn Vaters, spreche ich Ihnen, wie dem Staatsministerium Meinen Dank für die Hingabe und Treue aus, mit welcher Sie Alle denselben dienten und rechne auf Ihrer Ader Belieb und bei der schweren Aufgabe, die Mir wird. Ich reise am 10. Morgens nach Berlin. (gegen) Friedrich.“ Meine Herren! Da, wie Sie jedoch vernommen haben, die Ankunft Sr. Maj. sitzt unseres allernäudianten Kaisers und Königs Friedrich III. nahe bevorsteht, so erbitte ich mir für das Präsidentium, vom Hause die Erwidigung, die Gefühle der Treue und Ergebenheit, von denen das Haus der Abgeordneten berechtigt ist. Sr. Majestät allerunterthändigst ausprüchen zu dürfen, sobald uns das gnädig gestattet wird. Das Haus wird damit einverstanden sein, die gesamte Bedeckung des Vaterlandes wird mit uns überzeugt sein, daß wir den tiegefühlten Dank, den wir unserm heingegangenen Kaiser bewahren, niemals schöner behdüchten können, als daß wir mit denselben Treue, derselben Liebe und Anhänglichkeit, mit der wir dem König Wilhelm ergeben waren, unwandelbar auch Sr. Majestät dem König Friedrich III. dienen. Gesehen wie das, indem wir rufen: Sr. Majestät der Kaiser und König, unser allernädigator Herr, Friedrich III., lebe hoch! — Die Mitglieder, welche diese ganze Erklärung liebend angehört hatten, stimmten dreimal stürmisch in dieses Hoch ein.

* Professor Waldeyer, der am Freitag Abend aus San Remo nach Berlin zurückkehrte, verweigerte nach der „Fr. 8“ selbst seinen freien Freunden jede Auskunft über das Resultat seiner Untersuchung; er hält sich streng durch das Versprechen des Schweigend gebunden und er läßt gestagt wurde, richtig sein kann. Er lehnt es auch ab, irgend eine Ansicht

über das Leben des Kaisers und dessen Ansichten zu äußern, bestreitet aber, daß irgend ein Zeit eine bestimmte Zeitspanne ausgesprochen haben könne.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Aus Budapest, 10. März, wird gemeldet: Im Oberhause, das eigens zu einer feierlichen Sitzung einberufen war, hielt der Vorsteher, Kronherr von Bahr, zum Andenken des Kaisers Wilhelm eine Rede, welche die Magnaten stehend hörten. Alter Welt gleich siehe Unart unter dem erschütternden Einbrucke des Heimganges bis verbündeten, innigen Freunden unseres Königs. Henne ist keine Zeit für Geschäfte; er stellte deshalb die Sitzung. — Im Abgeordnetenhaus öffnete Präsident Pach die Sitzung mit folgenden Worten: Obgleich es dem Herkommen und den Gewohnheiten nicht entspricht, würde er doch glauben, eine Verlämmnis zu begehen, wenn er nicht den großen Ereignis schmerlich gedächte, das gestern in Berlin sich vollzogen. Ungarn schulde Denjenigen Achtung, die ein Musterbild militärischer und bürgerlicher Tugenden gewesen, insbesondere dem verstorbenen deutschen Kaiser, dem innigen Freunde und Verbündeten unseres Monarchen. Er glaube, die Wünsche des Hauses am besten zu verfolgen, wenn er beantrage, die Sitzung zu schließen. Dies geschah.

* **Frankreich.** Kaiser Friedrich dankte in herzlichen Worten dem Präsidenten der Republik für das Beileidschreiben desselben und für die Sympathie, welche eine große Anzahl Franzosen ihm entdeckt haben; er drückte auch die Hoffnung auf die Fortdauer freundlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland aus. Der Präsident wird sich bei dem Begräbnis durch einen General mit Gefolge vertreten lassen; die Berufung ist noch nicht bestimmt. — Die Pariser Morgenblätter vom Samstag waren fast ganz durch Necrologie auf Kaiser Wilhelm, Biographien Friedrich's III. und Deutschen aus Berlin und San Remo aufgefüllt. Der Grundton aller Artikel ist tiefe Sympathie für den neuen Kaiser und ein förmlich gehaltenes Hals gegen Kaiser Wilhelm. — In der Kammer wurde das Amtsentfernen des Abg. Labrouste, nach welchem die Gehälter der Präbischöfe und Bischofe um 10.000 Francs vermindert werden sollen, trotzdem die Regierung erklärte, daß eine Verminderung der Bischofsstiftung eine Verschärfung mit dem Papst unmöglich sei, mit 252 gegen 248 Stimmen genehmigt. Bei Erledigung des Budgets der Ehrenlegion erklärte sich der Minister bereit, in Zukunft die Motive der Ordens-Berleihungen, sowie die Namen der betroffenen Ausländer im „Journal Officiel“ zu veröffentlichen.

* **Belgien.** Der König und der Graf von Flandern werden sich zur Beisetzung des Kaisers Wilhelm nach Berlin begeben.

* **Italien.** Vielfach verlautet, der italienische Kronprinz Victor Emanuel werde der Leichenhalle in Berlin bewohnen. — Der Papst telegraphierte an Kaiser Friedrich und wird ein eigenhändiges Schreiben an denselben richten. — Der Gemeinderath von Rom hob am Freitag die Sitzung zum Beileid der Trauer auf. Das „Teatro nazionale“ blieb geschlossen. — In Turin, Mailand, Florenz, Neapel, Messina und vielen anderen Städten fanden imposante Trauer-Straßengebungen statt. An manchen Orten, wie in Messina, wurden die Theater geschlossen, anderthalb Tage zusammen, besonders deutsche. Die Bürgermeister der größeren Städte condolierten telegraphisch dem deutschen Botschafter in Rom. Die ganze italienische Gesellschaft hofft das Leben des Kaisers Friedrich, den die Presse einmütig als Friedenskaiser begrüßt.

* **Schweden.** Die Präsidenten beider Reichstagssäle eröffneten die letzten Sitzungen mit einer Traueransprache über den verstorbenen deutschen Kaiser.

* **Großbritannien.** Im Unterhause brachte Labouchere folgende Resolution gegen den Fortbestand des Oberhauses in seiner jetzigen Form ein: „Nach Ansicht dieses Hauses ist es gegen die wahren Interessen einer demokratischen Regierung und Schader der Wirklichkeit derselben, daß irgend eine Person auf Grund ihres Geburtsrechtes Mitglied des Parlaments wird und es ist daher wünschenswerth, einem solchen Zustande ein Ende zu machen.“ Das Unterhaus lehnte diese Resolution mit 228 gegen 182 Stimmen ab.

* **Norwegen.** Ein allerhöchster Tagessbefehl im Militär-Ministerium ordnet an: Zum Andenken an den verstorbenen deutschen Kaiser behält das Kaluga'sche Infanterie-Regiment für immer den Namen des Kaisers Wilhelm I. Die gesamte russische Armee hat um den verstorbenen Kaiser vier Wochen Trauergesetz am linken Armet zu tragen. Das Kaluga'sche Regiment und das 87. Kriegsorden-Dragoner-Regiment, deren Chef der Verehrte war, sollen die Trauer auf fünf Wochen anlegen und zwar während der ersten drei Tage volle Trauer, resp. sollen beim Salutieren die Musik nicht spielen, die Trommel nicht geröhrt und die Hörner nicht geblasen werden. — Am Tage der Beisetzung hat die gesamte russische Armee volle Trauer anzulegen und die Musik nicht spielen zu lassen. — Ein Tagessbefehl gibt ferner die Ernennung des Kaisers Friedrich zum Chef des Petersburger Grenadier-Regiments und des Kaluga'schen Regiments bekannt. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht die Anlage einer vierwöchigen Hoftrauer wegen Ablebens des Kaisers Wilhelm. Dasselbe Blatt bringt mit Trauerrand einen Necrolog auf den Kaiser Wilhelm, worin gesagt wird, daß Ableben des ehrwürdigen Monarchen, welcher einer der eifrigsten Bewohner des europäischen Friedens war, werde die ganze Welt mit Trauer erfüllen. Der Verehrte war während seiner ganzen langjährigen Regierung ein treuer Freund Russlands und dessen Kaiserhauses, für welches er bis zum letzten Atemzuge unerschütterliche Anhänglichkeit und Liebe bewahrte. Der Nachruf schließt mit den Worten: Der entschlafene Kaiser war einer der größten Männer unserer Zeit. Deutschland verlor in ihm einen Herrscher, dessen Name einen unverge-

lichen Platz in der Weltgeschichte einnehmen wird, die langjährige glorreiche Regierungshälfte des Verehrten werden ohne Zweifel alle Nationen mit anrichtiger Achtung würdig. Das „Journal de St. Petersburg“ erfährt aus guter Quelle, daß in den zwischen San Remo und Petersburg ausgetauschten Telegrammen von beiden Seiten das feste Vertrauen ausgesprochen wurde, daß die traditionelle Freundschaft zwischen beiden Ländern ebenso wie die alte liebvolle Vereinigung der beiden Herrscherfamilien fortzudenken werde. Das Journal gründet darauf die Hoffnung, daß das Andenken des ehrwürdigen dahingestorbenen Monarchen dauernd über beiden Kaiserhäusern und über beiden Reichen schwelen wird, zu ihrem eigenen Heile und zum größten Vorteile der sozialen Ordnung und des Friedens der ganzen Welt. — Der „Russische Invalide“ bringt einen schwarzerdrückenden Nachruf an Kaiser Wilhelm, worin dessen Beziehungen zur russischen Armee in sympathistischen Worten gebacht und hervorgehoben wird, daß der Verehrte der älteste Ritter des St. Georgs-Ordens gewesen, daß derselbe, unlangst noch die Deputation des Kaluga-Regiments empfangen, bis zuletzt sein anfristiges Wohlwollen für das russische Heer bekundet habe. Die Todesnachricht werde die ganze russische Armee mit tiefem Kummer erfüllen. Dieselbe berichtet in dem Bereitwesen den ruhmwürdigsten Krieger, einen Mann von seltenen seelischen Eigenschaften und den anfristigen Freunden ihres Kaisers. Sein Gedächtnis werde in den Reihen der russischen Armee für immer hochgehalten werden. — Die deutsche Colonie in Petersburg beschloß, am Sarge des Kaisers Wilhelm einen silbernen Krantz niederzulegen. — In dem Nachruf für Kaiser Wilhelm sagt der Brüsseler „Nord“: Nicht bloß in Deutschland trauern man um den Kaiser, sondern auch im Auslande thelle man die tiefe Verzürnung des deutschen Volkes. In Rußland besonders habe man sich eine aufrichtige Freundschaft für den ruhmreichen Herrscher empfunden in Erwideration der warmen Vereinigung, welche der Verstorbene der Kaiserlich russischen Familie entgegnetrung. — Die Moskauer deutsche Colonie entsendet ebenfalls eine Deputation mit einem silbernen Lorbeerkrantz für den entschlafenen Monarchen. Die deutsche Colonie in Warschau schickte zu den Beisetzungsfestlichkeiten eine Deputation nach Berlin und soll einen bedeutenden Fonds für einen Wohlthätigkeitszweck zum Andenken des Kaisers Wilhelm offerieren wollen.

* **Bulgarien.** Nach einer Meldung der „Agence Havas“ war am Samstag der Ministerrat unter dem Vorsitz des Prinzen von Coburg zusammengetreten, um über die betreffs der Illegalitätsverhinderung der Poste einzuhaltende Haltung Besluß zu fassen. Zweierlei Versionen circulierten über die Intentionen Bulgariens. Nach einer wollte das Ministerium die Fürstenfrage der Sowjanie zur Entscheidung überlassen. Nach der anderen sollte das Verbleiben Ferdinand's von dem Resultat eines Plebisizits abhängig gemacht werden. — Dem Bernehmen nach beabsichtigt der Prinz von Coburg, in etwa 14 Tagen seine Mutter nach Wien zu begleiten.

* **Serbien.** König Milan und seine Regierung brachten sofort nach dem Eintreffen der Nachricht über den Tod des deutschen Kaisers Wilhelm den deutschen Gesandten v. Bray ihr Beileid aus. Der König wird bei der Beisetzung durch eine spezielle Gesandtschaft vertreten sein.

* **Türkei.** Der Sultan hat, laut der „Fr. Bg.“, an die Kaiserin Auguste und an den Prinzen Wilhelm Botschaftstelegramme gesendet. Die Trauernachricht habe ihn um so tiefer erschüttert, als er in dem Kaiser Wilhelm den Gott des Friedens erkannte und er seine ganze Politik darauf stützte.

* **Australien.** Nach aus Melbourne vorliegenden Meldungen rief die Nachricht vom Tode des Kaisers Wilhelm in allen australischen Kolonien lebhafte Teilnahme und Trauer hervor. Überall sind die Flaggen auf Halbmast gezogen; in größeren Städten und Häfen wurden als duartes Trauerzeichen Kanonensalven abgegeben.

Vermischtes.

* **Vom heiligen Kaiser.** Die erste Nachricht von dem Ableben des Kaisers Wilhelm traf gegen 11 Uhr an den Kronprinzen ein. Der Kronprinz mit seiner Gemahlin promenirte eben im Garten der Villa Brio, als das Telegramm anlangte. Man überreichte es ihm auf einer silbernen Platte. Der Kronprinz entfaltete die Depesche und las, indem er sich unauslöschlich die Tränen trocknete. Nach wenigen Minuten zog sich der Kronprinz mit seiner Gemahlin in die Kapitänskabine der Villa zurück. — Der 9. März, der Tag des Regierungsantritts unseres Kaisers Friedrich, hat schon früher einmal eine bedeutsame Rolle in der deutschen Geschichte gespielt. Am 9. März 1152 war es, da Friedrich I. Barbarossa in Laden die Kaiserkrone empfing. Die Erinnerung an die von diesem Herrscher herausgeführte Glanzperiode des alten Reiches war es bestimmt, die noch Jahrhunderte nachleuchtete und bis in die Neuzeit heran die Hoffnungen auf ein Wiedererstehen deutscher Macht und Herrlichkeit lebendig erhält. Möge das seltene Zufallsspiel glückbedeutend sein. — In Abgeordnetenkammern wird gegenwärtig sehr lebhaft die Frage besprochen, in welcher Art die durch die Verfassung gebotene Eidesleistung des Königs Friedrich III. zu erfolgen haben werde. Da Se. Majestät am Sonntag, also an der thätsächlichen Eidesleistung in Gegenwart beider Häuser des Landtages verhindert ist, so nimmt man an, daß dies in Übereinstimmung beider Häuser in schriftlicher Form und vor einer, beide Häuser vertretenden Deputation werde erfolgen können. — Als unser damaliger Kronprinz vor einigen Jahren seinem schlesischen Dragoner-Regiment sein Reiter-Portrait in der Uniform des Regiments schenkte, ließ er in die den Rahmen schmückende Krone ein F. schützen. Die Annahme des Namens seines glorreichen Vorfahren als Symbol seiner Regierung stand also bei ihm schon lange fest. — Die Fahnen und Standarten der Berliner Regimenter kommen, nachdem sie zum Schur abgeholt sind, in das Palais des Kaisers Friedrich. Zur Aufnahme derselben ist das Panter-Zimmer hinter Hand bestimmt.

* **Never die letzten Lebensstunden unseres stärksten Kaisers** hat das „Verl. Logb.“ nachdrücklich von einem Augenzeugen eine Schilderung erhalten, welche die von uns darüber bereits veröffentlichten Mittheilungen ergänzt, weshalb wir sie hiermit nachtragen: „In der fünften Lebensstunde des 8. März glaubten die Aerzte, daß das Ende des Kaiserreichs unmittelbar bevorstünde. Die dem Hofe Nächste stehenden, die des traurigen Augenblicks harrenden, wurden in das Schloß nördlich des Monarchen befohlen. Es ist ein einfacher, schmuckloser Raum, lang und schmal, nach dem Hofe zu neben dem Arbeitszimmer des Kaisers gelegen. In der Mitte der dem Fenster gegenüberliegenden Wand steht unter einem Altovene mit hellblauen Vorhängen das schmale Feldbett, mit dem Fürende in das Zimmer hinein. Der Kaiser lag ruhig da. Das graue Licht des trüben scheidenden Tages fiel auf sein Gesicht. Um das Bett hatten sich alle Mitglieder des kaiserlichen Hauses versammelt. Hofsprecher Rögel sprach Worte der Erbauung aus den Psalmen. Auf einmal flüsterte das Leben, daß man schon im Gröschen glaubte, wieder auf. Der Kaiser bewegte die Lippen, sprach die Worte der Schrift nach und bekundete durch selbstständige Bemerkungen, daß er deren Sinn vollkommen erschien. Er blickte um sich, und als er in dem Zimmer eine so ungewöhnlich große Anzahl von Menschen vereinigt sah, verwunderte er sich sehr und fragte, ob eine Erbauungsstunde abgehalten würde. Der letzte traurige Augenblick war also noch nicht gekommen, und die Herbeigerufenen: Fürst Bismarck, Graf Moltke, die Generäle und Flügel-Adjutanten, die Beamten und die Dienerschaft entfernten sich wieder schweigend. Nachdem sie am Abend eine Sicherung des Zustandes gezeigt hatte, nahm die Schwäche inmitten der Nacht so zu, daß um halb vier Uhr zum Reichskanzler und zum Feldmarschall Moltke geschickt wurde. Dann trat wieder ein Stillstand ein, so daß die Aerzte glaubten, es wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß das theure Leben vielleicht noch auf lange Stunden zu zögern sei. Um sechs Uhr verließ der Reichskanzler, der selbst unter den so verluden und seelischen Ausstrengungen der letzten Tage viel gelitten hatte, das kaiserliche Palais. Mit gedämpfter Stimme, nur wenige Worte lausgahen, die alle denkbaren Inhalt hatten, verweilten die in dem Palais Versammelten in dem an das Sterbezimmer anstoßenden Raum, als ihnen kurz vor halb neun Uhr wiederum bedeutet wurde, das Zimmer des sterbenden Kaisers zu betreten. Die Kaiserin saß neben dem Bett und hielt die Hand ihres Gemahls, und neben ihr stand die Großherzogin von Baden, am Kopfende Prinz Wilhelm, der sich in lanschender Stellung über das Lager des gelebten Monarchen beugte, als wolle er die letzten Zeichen des scheidenden Lebens erprobten. Die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie, zu denen auch Prinz Georg von Braunschweig hinzukommen war, umstanden das Lager. Hofsprecher Rögel sprach mit vernehmlicher Stimme, sein mächtiges Organ dämpfend, Worte des Glaubens und der Trostung. Der enge Raum war gedrängt voll, es waren wohl vierzig Personen da vereinigt. Ruhig und unbeweglich lag der Kaiser da. Auf einmal entzog sich seiner Brust ein schwerer, tiefer Seufzer. Es war der Scheidegruß des Lebens. Der Prediger wechselte, während er sprach, einen fragenden Blick mit dem Arzte, den dieser stumm bejahte, und machte nun durch eine Auseinandersetzung die ganze Ahnung zur Gewißheit: es war vollbracht. Da sanken alle auf die Knie und vernebten lautend die letzten Worte des Predigers. In Alter Augen standen Thränen. Alle Mitglieder des kaiserlichen Hauses und alle, die das Glück gehabt hatten, dem großen und guten Herrn im Leben sich nähern zu dürfen, nahmen schlüssig Abschied von der entseelten Hülle.“ Auch die „Kreuzzeitung“, der wir übrigens den anscheinenden von geistlicher Seite herührenden Bericht entnommen hatten, bringt zu demselben noch folgenden Nachtrag: „In den ersten Morgenstunden des Todestages hat der Kaiser ungefähr eine Stunde lang geschlafen, dann aber kam ein Fieber-Bhantiasie bei lichten Augenblicken. Er sprach von militärischen Dingen, er lobte Truppen an, er nannte einzelne Truppenteile, namentlich Ulanen; es kamen über ihn Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege, er nannte die Namen einzelner französischer Heerführer, denen die deutschen Truppen gegenüberstanden haben. Auf die herzliche Mahnung der Frau Großherzogin von Baden, daß er doch ruhig werden möchte, antwortete er: „Ich habe keine Zeit mehr; ich habe noch viel zu sagen.“ Gegen Morgen trank er ein Glas Rotwein und strich sich dann mit der Hand den Schnurrbart, wie er im Leben gewohnt war. Kurze Zeit vor seinem Hinscheiden fragte er die Großherzogin von Baden: „Wo ist die Kaiserin?“ Die Großherzogin erwiderte: „Mama sitzt ja bei Dir.“ Er machte mit dem Hause ein Zeichen, daß er die Tochter verstanden habe, und neigte mit einer Viene der Zufriedenheit sein Haupt und sagte: „Zu Ruhe gehen.“ Die Aussagen der Personen, welche das Sterbezett umstanden, lauten übereinstimmend dahin, daß dem Kaiser das Nahen des Todes nicht bewußt ward. Die „Kölner Zeitung“ berichtet darüber in einem vom 9. d. Mai datirten Berliner Telegramm folgendes: „Über die letzten Lebensstunden des Kaisers Wilhelm haben die Personen, welchen es verständigt war, die letzten Abmühje des Entschlafenen zu beobachten, im Reichstag und im Staatsrat etagehende vertrauliche Mittheilungen gemacht. Danach sprach der Kaiser bis gestern Abend noch gern und oft scherzend. So antworte er auf die Frage, ob das ihm gerechte Glas Champagner ihm schmecke: „Nun ja, aber es gab Zeiten, wo es mir besser schmeckte.“ Als der Kaiser aus diesem Schlaf erwachend, hörte, daß der Hofsprecher Rögel ein Gebet sprach, wollte er die Anwesenden von der Kurzzeit befreien, als sei seine Todestunde gekommen, und sagte: „Hier wird wohl Erbauungsstunde gehalten?“ Noch gestern sprach der Kaiser über die allgemeine politische Lage und betonte dem Prinzen Wilhelm gegenüber: „Unbedenklich würde ich sein, wenn uns jemand wortbrüdig überfiele, mit dem Kaiser Franz Joseph das Schwert ziehen bis zum Neuersten.“

* **Im Nebengemach des Sterbezimmers** saß am Samstag, wie wir dem „Verl. B.-G.“ entnehmen, der Garderoben-Intendant des Kaisers,

der alte Engel, völlig gebrochen, in einem Lehnsstuhl. Es dürfte augenscheinlich von hohem Interesse sein, etwas über das Garderobenzimmer des entschlafenen Monarchen zu hören. Es liegt direkt neben dem kaiserlichen Kammerdienerzimmer unterhalb der Gemächer des Kaisers, nach welchen eine eiserne Treppe hinaufführt. In der Mitte eine einfache Bogensäule für den dienstabenden Garderobier. Rings an den Wänden einfache Holzschränke, auf denen etwa 40 Holzschatullen mit den verschiedenen Helmen und Waffen des Kaisers stehen. Die Schränke enthalten sämmtliche Uniformen und Monturstücke des Kaisers. Es befindet sich auch hier jener Anzug, welch in der Monarch am Tage des zweiten unfehligen Attentats trug. Der Helm ist von Schrotkugeln durchbohrt, der Mantelkragen, welcher innen mit weiter Seite gefüttert ist, zeigt noch die Spuren der Geschosse und des heutigen verbrannten Blutes. Im Sterbezimmer selbst befanden sich beständig zwei Leibjäger, den federumwollten Dreimaster in der Hand, auf. Die Untergeselle der verschiedenen Garde-Krämer, welche die Leichenwoche hielten, wurden alle zwei Stunden abgelöst. Man hatte um das Sterbezett des Kaisers eine Guilde von weißen Rosen gelegt. Zu Haupte des entkrummierten Herrschers war die Wand völlig mit Palmenzweigen und Trauerweiden bedeckt. Auf einem Stuhl am Fürende des Bettes lagen mehrere herrliche Kränze. Gräfin Solms vom „Vaterländischen Frauen-Verein“, welche dem Kaiser zu jedem Geburtstage einen wuchtigen Strang von Rosen überhandte, deren Zahl der Jahr des Monarchen genau entsprach, wird dieses Mal ein umgestorzes Bouquet von einundneunzig Rosen schick, welches auf dem Katafalk des Monarchen niedergelegt werden wird.

* **Never die Secirung der Leiche des Kaisers am Samstag Nachmittag**, die im Sterbzimmer stattfand, lesen wir: „Dieselb. wurde in Begleitung der Leibärzte von Bauer, Leuthold und Tiedemann von Herrn Professor Hartmann, dem Stellvertreter Professor Waldkirch während dessen Aufenthalts in San Remo, vorgenommen. Die Sektion begann mit der Öffnung der großen Halschlagader. Im weiteren Verlauf der Obduktion wurde die Steinbildung entfernt, welche die schwierhaften Affectionen während der letzten Lebensstage des Kaisers hervorgerufen hatte. Dieselbe hatte die Söhne eines Laubener. Die Leibärzte von Bauer und Leuthold durchsuchten die Steinbildung, von welcher jeder der beiden eine Hälfte an sich nahm. Die Sektion wähnte anderthalb Stunden. Der Bericht über den Sectionsbefund wird dem Staatsarchiv einverlebt. Während der Obduktion stand sich der Blutsarg, welcher die sterbliche Hülle des hochseligen Kaisers umschloß und später noch von einem Holz- und Metallarg umgeben wird, im Zimmer. Nach erfolgter Sektion wurde dem Kaiser die Uniform seines ersten Garde-Regiments angelegt. Über die Brust, auf welcher ein Elfenbeinkreis ruht, ist das breite, orangefarbene Band des Schwarzen Adlerordens geschnitten. Gestern Abend wurde zu Haupte des Kaisers, auf der rechten Seite, ein Kreuz aufgestellt, welches die milden verklärten Züge des Entschlafenen vollstrahlte.“

* **Kaiser Wilhelm und seine beiden Paladine.** König Wilhelm hatte in seinem beschiedenen Sinn nicht an die Erlangung des Kaiserthums gedacht, die fortan in seinem Hause erblich sein sollte. Als ihm教授 Bismarck das Ansuchen stellte, er möge die Krone übernehmen, meinte der Monarch in seiner einfachen Weise: „Wenn ich hier Kaiser würde, so wäre das Hochmuth, und Hochmuth kommt nie vor dem Fall.“ Darauf Bismarck: „Aber Majestät haben denn deutsches Volk in Ihrem Auftrug Treue um Treue gelobt, das Volk hat die Treue stets gehalten, jetzt ist es an Euer Majestät, das gegebene Wort einzulösen.“ Und König Wilhelm erwiderte: „Aber habe ich denn nicht auch Pflichten gegen das Preußenvolk? Ich will gern glauben, mein Sohn und mein Enkel werden diese Pflichten nicht versäumen, aber wer sieht dafür daß nicht mein Urteil eines Tages sage: Was soll ich hier in der fandigen Mark? In Heidelberg oder in Frankfurt a. M. ist viel schöller residieren, und das Preußenvolk wird sich dann fragen: Wie ist uns denn, wir haben doch einen König gehabt, wo ist der geblieben?“ Aber Bismarck in seiner schlagartigen Art gab den Sturm nicht auf und meinte: So sprachen auch die guten Brandenburger, als Euer Majestät großer Kühnherr Friedrich I. sich zum König von Preußen machte. Die Männer sagten damals im ersten Namuth: „Wir Brandenburger haben ihn groß gewählt, nun wird er uns unter und lädt sich in Königswesten zum König von Preußen krönen. Aber Euer Majestät wissen, die Könige von Preußen sind allezeit sehr gute Kurfürsten, von Brandenburg geblieben.“ — Noch wenige Monate vor seinem Tode hat der Kaiser im Gespräch mit einem unserer künftigen Diplomaten als eine der Thesen bezeichnet, auf die er am stolzesten sei, daß es ihm vergönnt gewesen, aus einer Arbeit des jungen Bientenants von Moltke über die Befestigungen Kopenhagen den Mann herauszuwerken, indem er sein Exposé dem Generalstab besonders empfohlen und beworben sein sollte, unser vaterländisches Heer zu schier unerhörten Siegen zu führen.

* **Schiffss-Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Zeit.“) Angekommen in New-York die D. „Britannic“ von Liverpool, „State of Pennsylvania“ von Glasgow, der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und der D. „Struria“ von Liverpool; in Boston die D. „C. phalonia“ von Liverpool, in Mowille D. „Anchore“ von New-York; in Queenstown die Cunard-D. „Bathonia“ von Boston und „Umbria“ von New-York; in Adelaiden der Nordb. Lloyd-D. „Habsburg“ von Bremen und der B. u. O.-D. „Paramatta“ von London; in Kapstadt D. „Koskin Castle“ von London.